Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

Daniel Michaelis

Asphaleia tes soterias, Seu Certa Salutis aeternae Expectatio: Das ist/ Kurtzer/ und in Gottes wahrhafftigem Wort klärlich gegründeter Bericht/ Von Gewißheit unser ewigen Seligkeit : Darauß ein jeder ChristenMensch richtig sehen kan/ Wie/ und auß was Grunde er seiner SeelenSeligkeit bestendig gewiß seyn solle ...

[Rostock]: Güstrow: Hallervordt: Jäger, 1635

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167/phys_0001
DFG

Fl - 1458.1.2.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167/phys_0002
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167/phys_0003
DFG

Ασφάλεια τῆς σωτηρίας,

Seu

Certa Salutis æternæ Expectatio:

Das ist/

Kurtzer/ vnd in GOttes wahrhafftigem W[illegible]t klärlich gegründeter Bericht/

Von Gewißheit vnser ewigen Seligkeit:

Darauß ein jeder Christen Mensch richtig sehen kan/

Wie/ vnd auß was Grunde er seiner Seelen Seligkeit bestendig gewiß seyn solle vnd könne? Vnd was für schöne Früchte auß solcher Gewißheit herfür wachsen?

In Vier Predigten verfasset/ vnd zum Druck verfertiget/

Durch

M. DANIELEM MICHAELEM, Pastorem beym Thumb zu Güstrow.

N. 1

2. Thess. 2. v. 13. 14.

Wir sollen GOtt dancken allezeit vmb euch/ daß euch GOtt erwehlet hat von anfang zur Seligkeit/ in der Heiligung des Geistes/ vnd im Glauben der Wahrheit/ Darin Er euch beruffen hat durch vnser Evangelium/ zum Herrlichen Eigenthumb vnsers HErrn JEsu Christi.

Güstrow/ durch Johan Jägers Erben/ Im Jahr 1635.
In Verlegung Johan Hallervordts/ Buchf.

F.l. 1458 1. 2.

Simon Cæsar possidet hunc librum emptum Güstrovi Anno 1641.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167/phys_0005
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167/phys_0006
DFG

Der Gemeine Gottes zu Güstrow/

Vnd allen deroselben Gliedern/ meinen hertzlieben Pfarrkindern/

Wünsche Ich von GOtt vnserm Vater viel Gnade/ den rechten Friede/ vnd alle Seligkeit/ in Christo JEsu.

VND erinnern sich dieselben ohn allen zweiffel der Ermahnung des Apostels S. Pauli/ da er spricht: Vbe eine gute Ritterschafft / daß du habest den Glauben/ vnd gut Gewissen/ welches etliche von sich gestossen/ vnd am Glauben Schiffbruch erlitten haben/ 1. Tim. 1. Diese treffliche Ermahnung müssen alle/ die da Selig werden wollen/ mit höhestem fleiß in acht nehmen/ vnd auß allen kräfften meyden/ alles was 1. Tim. 1. v. 19.

2.Thes.2.v. 13. wider den Glauben der Wahrheit / wider den wahren seligmachenden Glauben streitet.

Heb.11,6. Denn ohn Glauben ists vnmöglich GOTT gefallen: Vnd wodurch erlangen wir Vergebung der Sünden? Durch den Glauben an JEsum Rom. 3. v. 25. Christ / welchen GOTT hat fürgestellet zum Gnadenstuel / durch dē Glauben in seinem Blut / damit Er die Gerechtigkeit / die für Jhm gilt / darbiete / in dem / daß Er Sünde vergiebt. Wodurch werden wir theilhafftig der Väterlichen Gnade GOttes? Durch den Glauben an JEsum Rom. 5, 1. Christ / davon S. Paulus spricht: Nu wir sind gerecht worden durch den Glauben / so haben wir Friede mit GOtt / durch vnsern HERRN JEsum Christ / Rom. 5. Wodurch werden wir Eph. 2, 8. entlich ewig Selig? Auß Gnaden seyd jhr Selig worden / durch den Glauben / stehet geschrieben Eph. 2. Mit einem Wort / Was vns Christus der ewige Sohn GOttes durch sein thewres Verdienst erworben hat / dessen allen werden wir theilhafftig durch den Glauben an seinen Nahmen / davon die Schrifft spricht: Wer an Rom. 9. v. 33. Jhn gläubet / wird nicht zu Schanden werden.

Rom. 10. v. 11. Vnd ist offenbahr / daß vnser Glaube auff solchem gewaltigen Grunde stehet / der weit gewisser vnd beständiger ist / denn Himmel vnd Erden: Esa. 28, 16. Nemlich auff dem geoffenbahrten Wort GOttes / das da in ewigkeit bleibet: Luc. 21. v. 33. Wenn dasselbe 1.Pet. 1. v. 25.

lauter

lauter vnd rein gelehret vnd behalten wird/ so stehet vnser Glaube richtig / dadurch wir den wahren lebendigen GOtt/ nach seinem Wesen vnd Willen recht erkennen/ an demselben in vngezweiffelter Zuversicht hangen/ vnd in recht lebendigem Vertrawen vnsers Hertzens durch JEsum Christ mit frewden erwarten des seligen ewigen Lebens/ welches verheissen hat/ der nicht leuget/ GOtt/ von den Zeiten der Welt/ Tit. 1. Darumb spricht S. Paulus: Weil du von Kind auff die heilige Schrifft weissest/ kan dich dieselbige vnterweisen zur Seligkeit/ durch den Glauben an Christo JEsu/ 2. Tim. 3.

Joh. 17, 3. Tit. 1. v. 2. 2. Tim. 3. v. 15.

Ist denn der Glaube rechtschaffen/ so folgen ohn allen zweiffel die aller schönsten Früchte des Lebens/ in reiner Liebe/ Christlicher Gedult/ bestendiger Hoffnung/ mit GOTTes Lobe/ alles auß reinem Hertzen/ denn GOtt reiniget vnsere Hertzen durch den Glauben / nach der Schrifft Actor. 15. Ob wol alles noch mit viel vnd mancherley Schwachheit zugehet/ darunter wir vns hertzlich sehnen nach der höhesten Vollkommenheit/ da GOTT wird alles seyn in allem/ 1. Cor. 15.

Act. 15, 9. Psal. 19, 13. Jac. 3. v. 2. 1. Cor. 15. v. 28.

Hergegen aber/ was kan dem wahren seligmachenden Glauben mehr zu wider seyn/ alß Doctrinæ Falsitas, alß falsche vnd verkehrte Lehre? Davon außdrücklich geschrieben stehet: Wer

Actor. 20. v. 30. 2. Joh v. 9.

übertritt/ vnd bleibet nicht in der Lehre Christi/ der hat keinen GOtt/ 2. Joh. v. 9. Der ist verdüstert/ vnd weiß nichts/ 1. Tim. 6. Alß wenn man die Leute also lehret/ sie sollen zwar jhrer Seligkeit halber des besten hoffen/ aber doch nit durchauß gewiß vnd ohn allen zweiffel dieselbe von GOtt erwarten. Wer da zweiffelt/ der gedencke nicht/ daß er etwas von dem HErrn empfahen werde/ spricht die Schrifft Jac. 1. Alß wenn man die Leute lehret/ daß sie das Vertrawen jhrer Seligkeit / entweder gantz/ oder aber je in etwas/ auff eigener Wercke Verdienst setzen sollen: Jhr habt Christum verlohren/ die jhr durch das Gesetz (oder durch eigene im Gesetz erfoderte Wercke) gerecht werden wolt/ vnd seyd von der Gnade gefallen/ spricht S. Paulus Gal. 5. Alß wenn man die Leute lehret/ GOtt wolle den meisten Menschen die Gnade der Bekehrung zur ewigen Seligkeit bloß nicht geben: So habe auch Christus dieselbe dem gröſten theil der Menschen nit erworben. Solte jemand in einer Gemeine aufftreten/ also lehren vnd sprechen: Zwar GOtt lesset euch allen jetzo sein Wort predigen: Es sind aber viele vnter euch / welchen Er bloß dahin die Gnade der Bekehrung vnd Seligkeit nimmermehr geben wil/ würde nit dadurch die gantze Gemeine in zweiffel gestürtzet? Vnd ein jeglicher zweiffeln müssen/ ob jhm GOtt der HErr

1. Tim. 6, 4. Pistor. Wegw. m. p. 207. 208. Bellarm. lib. 3. de Justif. cap. 3. &c. Jac. 1, v. 7. Gal. 5, v. 4. Vide Syn. Dordrac. p. 513. 535. 561. &c.

auch

auch die Gnade der Bekehrung zur Seligkeit geben wolle? Ey/ spricht man/ du must gläuben. Ist recht. Aber was sol ich gläuben? Daß mir GOtt die Gnade der Bekehrung zur Seligkeit geben wolle? Das kan ich durch GOttes Gnade sicher vñ bestendig gläuben/ auß dem Grunde/ welchen S. Paulus führet vnd spricht: GOtt wil/ daß alle Menschen selig werden/ vnd zur Erkäntnüß der Wahrheit komen/ 1. Tim. 2. Wenn aber gelehret wird/ GOtt habe absolutè bloß dahin beschlossen / kaumst dem weinigsten theil der Menschen die Gnade der Bekehrung zu geben/ dem übrigen grössesten theil durchauß nicht/ das bringet ohn allen zweiffel lauter zweiffel/ vnd ist dem wahren seligmachenden Glauben im grunde zu wider. Vnd kan niemand nimmermehr/ ohn bestendigen Grund im Wort GOttes/ auff das innere Zeugnüß des Hertzens sich verlassen. Das würde auff Schwenckfeldische Enthusiasterey außlauffen. Der Glaube kompt auß der Predigt/ das predigen aber durch das Wort GOttes/ spricht der heilige Geist Rom. 10. Vber das ist offentlich gegentheils Lehre/ daß die Verworffenen fast gleiche Bewegnüß zu weilen empfinden/ alß die Außerwehlten/ so gar/ daß jhrem eigenen Vrtheil nach / zwischen jhnen vnd den Außerwehlten kein vnterscheid sey. Was gewisses können sie denn/ die solcher Lehre folgen/ darauff bawen?

1. Tim. 2, 4.

Rom. 10. v. 17.

Joh. Calv. Inst. lib. 3. c. 2. §. 10. & 11. Experientia ostēdit, reprobos interdum simili ferè

Was

sensu atq; electos affici, ut ne suo quidē judicio quicquam ab electis differant.

Was kan auch 2. dem wahren seligmachenden Glauben mehr zu wider seyn/ alß Vitæ Pravitas, Ein böß verkehrt Leben? Denn was sagt die Schrifft? Wir sind GOttes Werck/ geschaffen in Christo JEsu zu guten Wercken/ zu welchen GOtt vns zuvor bereitet hat/ daß wir darinnen wandeln sollen/ Eph. 2. GOtt reiniget vnsere Hertzen durch den Glauben/ sagten wir zuvor/ auß Act. 15. Vnd gleich wie kein Mensch ein rechtschaffen from/ Gottselig/ vnd GOtt wolgefällig Leben führen kan/ es sey denn/ daß er von Hertzen gläube an JEsum Christ/ der selber gesagt hat: Gleich wie der Rebe kan keine Frucht bringen von jhm selber/ er bleibe denn am Weinstock/ Also auch jhr nicht/ jhr bleibet denn an Mir/ Joh. 15. Vnd was nicht auß dem Glauben gehet/ das ist Sünde/ stehet geschrieben Rom. 14. Also hergegen/ wer nicht von Hertzen from vnd Gottselig lebet in dieser Welt/ sondern vorsetziger weise in der Sünde vñ Boßheit beharret/ wie die Schrifft redet/ der ist ohn allen zweiffel/ ob er sich gleich tausent mal des Glaubens rühmet/ ein vngläubiger Epicurer/ vnd gehöret gewißlich vnter die zahl derer/ welche sagen/ sie erkennen GOtt/ aber mit den Wercken verleugnen sie es/ sintemal sie sind/ an welchen GOtt grewel hat/ vñ gehorchen nit/ vñ sind zu allem gutē Werck vntüchtig/ Tit. 1.

Eph. 2, 10.
Act. 15, 9.
Joh. 15, 4.
Rom. 14. v. 23.
Rom. 6, 1.
Tit. 1. v. 16.

Darumb sehen wir/ wie mächtig der H. Geist

in

in der Schrifft warnet/daß wir vns ja zum allerhöheſten hüten ſollen für falſcher Lehre: Sehet auff die/ ſo Zutrennung vnd Ergernüß anrichten/ neben der Lehre/ die jhr gelernet habt/ vnd weichet von denſelben/ ſpricht S. Paulus Rom. 16. Vnd abermal: So auch wir/ oder ein Engel vom Himmel/ euch würde Evangelium predigen/ anders/ denn das wir geprediget haben/ der ſey verflucht/ Gal. 1. Εἴ τις χίζοντι ἀπὸ τῆς ἀληθείας ἀκολυθεῖ, βασιλείαν θεοῦ ὐ κληρονομήσει, Wer dem folget/ der ſich von der Wahrheit trennet/ der wird das Reich GOttes nit ererben/ ſpricht einer der eltiſten Kirchen Lehrer Ignatius. Daß wir vns zum höheſten hüten ſollen für Gottloſem Sündlichen Leben: Enthaltet euch von fleiſchlichen Lüſten/ welche wider die Seelen ſtreiten/ ermahnet die Schrifft 1. Pet. 2. Kindlein/ ſpricht Johannes/ laſſet euch niemand verführen: Wer recht thut/ der iſt gerecht/ gleich wie GOTT gerecht iſt: Wer Sünde thut/ der iſt vom Teuffel/ denn der Teuffel ſündiget von anfang. Dazu iſt erſchienen der Sohn GOttes/ daß Er die Wercke des Teuffels (vnnd alſo auch das ſündliche Leben) zerſtöre/ wie wir ſolches/ vnd des mehr/ leſen 1. Joh. 3.

Matt. 7, 15. Rom. 16. v. 17.

Gal. 1. v. 8.

Ignatius Epiſt. ad Philip.

1. Pet. 2. v. 11.

1. Joh. 3. v. 8. 9.

Summa/ Glaube vnd gut Gewiſſen müſſen bey einander ſeyn: Wo man gut Gewiſſen von ſich ſtöſſet/ ſo leydet man Schiffbruch am Glauben: Vnd wo jhr nach dem Fleiſch in Sünden lebet/ ſo werdet jhr ſterben müſſen. Wo jhr aber durch den Geiſt/ des Fleiſches Geſchefftе tödtet/ ſo werdet jhr leben/ ſpricht S. Paulus Rom. 8.

Rom. 8. v. 13. 14.

Wenn wir nu diß alles in recht fleissige acht nemen/ GOtt vnd sein Wort rechtschaffen für Augen haben/ so können wir durch GOttes Gnade frölich einher gehen/ in stattlicher Gewißheit vnser Seligkeit/ vnd also wird vns reichlich dargereichet werden der eingang zu dem ewigen Reich vnsers HErren vnd Heylandes JEsu Christi/ wie vns S. Petrus mit schönen Worten zeiget den eigentlichen Zweck/ auff welchen alle vnsere Arbeit im Predig-Ampt gerichtet seyn sol: davon auch S. Paulus redet/ wenn er spricht: Ich suche nicht/ was mir/ sondern was vielen frommet/ daß sie Selig werden.

2. Pet. 1. v. 11.

1. Cor. 10. v. 33.

Vnd eben darumb habe auch ich/ nach der Gnade/ die mir gegeben ist/ nicht allein/ wie jhr wisset/ für dieser Zeit außführlich in offentlicher Gemeine fürgetragen/ Sondern auch nach dem/ in diesen Vier Predigten auß dem Grunde des Worts Göttlicher Wahrheit wiederholet/ die nothwendige vnnd Trostreiche Lehre/ von Gewißheit vnser Seligkeit/ welche ich auff vieler Gottseliger Leute instendiges begehren/ in GOTTes Nahmen/ zum Druck verfertiget habe: Biß ich/ ob GOtt wil/ gelegenheit in künfftig haben werde/ diese Lehre in anderer Form/ vnd außführlicher zu handeln.

Solche meine AmptsArbeit habe Ich Euch/ meinen hertzliebeu PfarrKindern/ hiemit zuschreiben vnd aufftragen wollen/ zum offentlichen Zeugnüß/ daß mir nach erheischung meines schweren anbefohlenen Ampts vnter Euch/ vnd Pflichtschuldiger Hertzgründlicher Liebe gegen Euch/ nichts höhers noch hertzlichers angelegen ist/ alß daß Jhr alle zu GOttes Lobe recht gläuben/ Gottselig leben/

2. Tim. 2. v. 10.

vnd

vnd entlich die Seligkeit erlangen möget in Christo JEsu/mit ewiger Herrligkeit. Ja/GOTT ist meinZeuge/wie mich nach euch allen verlanget von Hertzen grund in Christo JEsu: Bin auch desselbigen in guter Zuversicht/daß/der in euch angefangen hat das gute Werck/ der wirds auch vollführen biß an den Tag JEsu Christi. Vnd nachdem mir Ewre Christlich geneigte Hertzen vnnd Gemüter/ auß vnzehlig vielen Bezeigungen überflüssig bekand/alß trage ich gar keinen zweiffel/ Jhr werdet diese geringe Arbeit Euch günstiglich gefallen lassen/ freundlich von mir annehmen/ auch Christlich gebrauchen zu GOttes Ehren/ vnd ewrer Seelen Seligkeit. Vnd bitte GOTT vnnd den Vater vnsers HErrn JEsu Christi/ daß Er doch einmal den Kriegen stewren wolle in aller Welt/ seiner lieben Kirchen Friede schaffen/ Euch alle an Leib vnd Seele segnen/ vnd ewre Hertzen mit rechtschaffenem wahren Glauben vnd eiveriger Gottseligkeit erfüllen/ damit jhr also entlich mit allen Außerwehlten GOttes das ende ewres Glaubens darvon bringen möget/ nemlich der Seelen Seligkeit!

Phil. 1. v. 6. 8.

Psal. 46. v. 10.

Esa. 27. v. 5.

1. Pet. 1, 9.

Datum Güstrow den 1. Maji, Anno 1635.

Ewer aller

Trewer Seelensorger

M. Daniel Michael.

Σύνοψις hujus Tractatus: quo Homiliis quatuor explicatur

Certitudo, seu certa *Salutis* æternæ Expectatio: Ejusq;

1. Modus, *Homiliâ primâ*: Ubi in
   - Genere
     1. *Certa* Doctrinæ Salutis Ἐπίγνωσις seu *Cognitio.*
     2. *Firma* in Doctrinam cognitam Συγκατάθεσις seu *Assensio.*
   - Specie, *Plenissima* de Salute æternâ Πεποίθησις sive *Persuasio.*

2. Causa
   - Efficiens
     - 1. *Universalis* Generis humani ad Salutē *Vocatio*, *Homiliâ 2.* ubi Vocationis illius
       - Causa
         - Modus est Gratiosa *Verbi* Salutis *Annunciatio*
         - Finalis, Salutaris omniū *Cōversio.*
         - Efficiés, Universalis
           - (1) *DEI Miseratio.*
           - (2) *Christi Satisfactio.*
     - 2. Gratiosa (*Homiliâ 3.*) *Vocationis* Universalis *ad singulos Applicatio.*
       - 1. *Externa* per
         - (1) *Sacramētorū Dispensationē*, videlicet
           1. *Baptismi*, qui vocatur Sacramentum *Initiationis.*
           2. *Cœnæ Dominicæ*, quæ dicitur Sacramētū *Confirmationis.*
         - (2) Specialem *Absolutionem.*
       - 2. *Interna*, per *Spiritus S. Testificationē.*
   - Finalis, *Homiliâ quartâ*, Ubi in
     - Specie resp. *Vitæ*
       - *Præsentis*
         1. Grata *in vitæ Novitate Ambulatio.*
         2. Jucunda omnium *adflictionum Superatio.*
       - *Futuræ*, Indubitata *Salutis æternæ Hæreditatio*: quæ complectitur
         1. *Perfectam ab omni malo Liberationem.*
         2. *Gloriosam Summi Boni Communicationem.*
     - Genere
       1. Perpetua *in Domino Delectatio.*
       2. Pia *DEI* Salvatoris nostri *Celebratio.*

Συν Θεῷ τῷ σωτῆρι ἡμῶν,

Von Gewißheit vnserer Seligkeit/

Die Erste Predigt.

In welcher kürtzlich außgeführet wird/

Wie wir/ nach der Lehre Göttliches Wortes/ auff vnsere ewige Seligkeit warten vnd hoffen sollen? Nemlich also/ vnd in solcher Seligen frölichen Gewißheit/ alß S. Paulus selber spricht 2. Tim. 1. v. 12. — 2. Tim. 1. v. 12.

Ich weiß/ an welchen ich gläube/ vnd bin gewiß/ daß Er kan mir meine Beylage bewahren/ biß an jenen Tag.

Eingang.

Walts der Hertzog vnserer Seligkeit Christus JEsus/ AMEN.

MIt höhestem fleiß/ Ihr Liebsten/ muß in acht genommen werden/ die Seligkeit zu erlangen/ was S. Paulus spricht: **Das Evangelium ist eine** — Rom. 1. v. 16.

Krafft GOttes / die da selig machet / alle die daran gläuben / Rom. 1.

2. Tim. 3. v. 16. Denn die gantze Göttliche Lehre in der Schrifft hat in gemein zwey Hauptstücke / alß da sind das Gesetz vnd Evangelium / Der Prophet neñet Sie / Esa. 8, 20. das Gesetz vnd Zeugnüß / wenn er spricht: Nach dem Gesetz vnd Zeugnüß / werden sie das nicht sagen / so werden sie die Morgenröthe nicht haben / Esa. 8.

Das Gesetz dringet auff eigene Heiligkeit / erfodert gantz vollkomñenen Gehorsam gegen GOtt / auß allen kräfften / von gantzem Hertzen / vnd von gantzer Seelen / Deut. 26. Deut. 26. v. 16. Vnd weil wir arme Adams Kinder denselben (leyder!) nicht leisten können: Vnd ach was solten wir? Sind wir doch allzumal Sünder / Esa. 48. v. 8. Vbertreter von Mutterleibe an / vnd mangeln des Ruhms / den wir für GOtt haben solten / wie geschrieben stehet Rom. 3. Rom. 3. v. 23. Darumb kan vns das Gesetz nicht gerecht noch selig machen / sondern alle / die mit des Gesetzes Wercken vmbgehen / die sind vnter dem Fluch / Todt vnd Verdamnüß / nach der Gal. 3, 10. Schrifft Gal. 3.

Das Evangelium aber tregt vns für eine Rom. 1, 17. frembde / nemblich / die vollnkommene Gerechtigkeit des thewren Verdienstes JEsu Christi / die für GOtt gilt / Rom. 3. Cap. 3, 21. Ist eigentlich die

Trost-

Trost- vnd Frewdenreiche Lehre/ welche vns vnd allen armen Sündern verkündiget / Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit/ Leben/ vnd die ewige Seligkeit/ in Christo JEsu/ an welchem wir haben die Erlösung/ durch sein Blut/ nemblich/ die Vergebung der Sünde/ nach dem Reichthumb seiner Gnade/ davon geschrieben stehet Ephes. 1. Ephes. 1, 7.

Vnd das war die Vrsach/ warumb der liebe Apostel S. Paulus/ wider die vnzeitigen Gesetztreiber vnd falschen Apostel/ in seiner an die Galater/ so mächtig eivert/ für die lautere Wahrheit des Evangelii/ wie wir in vnsern neheſt verflossener Zeit gehaltenen WochenPredigten mit mehrerm gezeiget/ vnd bey solcher gelegenheit versprochen haben/ **die hochTrostreiche Lehre/ von Gewißheit vnserer Seligkeit/** in etlichen weinig Predigten Ewer Liebe zu wiederholen vnd zu erklären. Gal. 1. v. 7. 8. 9.

Wolan/ darzu im Nahmen des Seligen GOttes den Anfang zu machen / sind wir für dißmal bey einander versamblet.

GOTT der fromme Vater/ ohn welchen nichts heilig noch kräfftig ist/ erfülle vns allerseits mit seinem heiligen Geist. Darumb wir Jhn von Hertzen anruffen / vnd beten: 1. Tim. 6. v. 15.

Vnser Vater/ &c.

TEXTUS.

So spricht der heilige Geist/ Hebr. 11. vers. 1.

ES ist der Glaube eine gewisse Zuversicht des/ das man hoffet/ vnd nit zweiffeln an dem/ das man nicht siehet.

Erklärung.

1. Præfatio. GElobet sey GOTT/ vnd der Vater vnsers HErrn JEsu Christi / der vns hat geliebet/ vnd gegeben einen

2. Thess. 2. v. 16. ewigen Trost/ vnd eine gute Hoffnung/ durch Gnade/ nach der Schrifft 2. Thess. 2. Diß rede

Heb. 5. v. 9. ich/ Ihr Liebsten/ von der Hoffnung der ewigen Seligkeit/ Höret mir zu.

Denn in dieser Hoffnung stehet/ ohn allen zweiffel/ vnser aller allerhöchster Trost/ Vnd sehet nur/

Job. 7. v. 1. wie es vns gehet! Muß nicht der Mensch immer im streit seyn auff Erden/ vnd seine Tage sind (voll Mühe/ Elend/ Arbeit) wie eines Taglöhners? Sonderlich wir Christen/ Ach was müssen wir alles leyden/ vom Satan/ von der Welt/ von vnserm eigenen sünd-

lichen

lichen Fleisch/ zur Rechten vnd Lincken! Dazu sind wir gesetzt/ wir müssen Trübsal haben/ spricht S. Paulus 1. Thess. 3. Vnd wenn man meinen Jammer wöge/ vnd mein Leyden zusammen in eine Wage legte/ so würde es (mehr) vnd schwehrer seyn/ denn Sand am Meer/ klaget dort der Mann GOttes Hiob/ wie wir lesen Job. 6. Biß endlich über den einen so wol/ alß den andern/ zuschlägt der bittere Todt/ welcher zu allen Menschen ist durchgedrungen/ dieweil sie alle gesündiget haben/ nach der Schrifft Rom. 5. Nu sehet/ Ein Baum hat hoffnung/ wenn er schon abgehawen ist/ daß er sich wieder verendere/ vnnd seine Schößlinge hören nicht auff/ stehet geschrieben Job. 14. Lieber/ sagt mir/ was ist doch denn in dem allen vnser Trost/ Auffenthalt vnnd Leben? Haben wir denn nichts bessers zu gewarten? Hoffen wir allein in diesem Leben auff Christum? So sind wir die aller elendesten vnter allen Menschen/ stehet geschrieben 1. Cor. 15.

2. Cor. 6, 7.

1. Thess. 3. v. 3. 4.

Job. 6. v. 1. 2. 3.

Rom. 5, 12.

Job. 14, 7.

1. Cor. 15. v. 19.

Aber/ GOtt sey Lob vnd Danck/ **wir wissen/** daß Zeit vnd Stunde kommen wird/ **daß wir von** Sünde/ Todt/ Teuffel/ ja von allem Jammer/ von allem Elend/ von allem Vbel/ gantz/ gantz erlöset/ mit vnserm HErrn JEsu/ für GOtt in ewigen Frewden leben/ vnd **die Seligkeit erlangen sollen in Christo JEsu/ mit ewiger Herrligkeit/** davon geschrieben stehet 2. Tim. 2.

Matt. 6, 13. 2. Tim. 4. v. Sap. 5, 16.

2. Tim. 2. v. 10.

Sehet/ das ist die stattliche Hoffnung/ welche vns der liebreiche GOtt durch seine Gnade gegeben hat/ in Christo JEsu/ welche hienan reichet in den Himmel selbst; Dieselbe ist vnser starcker ewiger Trost/ darumb wir nicht allein alles gerne/ willig vnd mit frewden ertragen/ was vns widerfähret: Rühmen vns der Trübsalen/ dieweil wir wissen/ daß Trübsal Gedult bringet/ Gedult bringet Erfahrung/ Erfahrung bringet Hoffnung/ Hoffnung aber lesset nicht zu Schanden werden. Denn die Liebe GOTtes ist außgegossen in vnser Hertz/ durch den heiligen Geist/ welcher vns gegeben ist/ nach der Schrifft/ Rom. 5. Sondern befleissigen vns auch durch GOttes Gnade ein rechtschaffen Göttlich Leben zu führen/ nach jener schönem Exempel/ immer mehr vnd mehr zu verleugnen alles Vngöttliche Wesen/ vnd die weltliche Lüste/ vnd Züchtig/ Gerecht vnd Gottselig zu leben in dieser Welt: Vnd warten also auff die Selige Hoffnung/ vnd Erscheinung der Herrligkeit des grossen GOttes/ vnd vnsers Heylandes JEsu Christi/ nachdem geschrieben stehet Tit. 2. O schöner Trost! O seliges Leben!

Hebr. 8 v. 18. 19.
Syr. 2. v. 4.
Rom. 5. v. 3. 4. 5.
Gen. 5, 22. 24.
Gen. 6. v. 9.
2. Pet. 1, 3.
Tit. 2. v. 12. 13.

11. Propositio bimembris.

Demnach wir billig auch in frölicher Gottseliger Hertzens Andacht auß GOttes Wort mit einander betrachten/ Ἀσφάλειαν τῆς σωτηρίας ἡμῶν, Seu, Certissimam Salutis nostræ Expectationem, Daß wir

alle/

alle/vnd ein jeglicher für sich in sonderheit/ mit bestendiger Gewißheit des Hertzens/ beydes im Leben vnd Sterben/ haben vnd behalten sollen/ die Trostreiche Hoffnung der ewigen Seligkeit/ die GOtt geben sol/ vnd darauff mit Frewden warten. Rom. 5, 2.

Dasselbe wollen wir/ durch GOttes Gnade/ vernehmen in diesen Zweyen Stücken:

Vnd erwegen

I. Modum, Wie wir darauff warten sollen? Nemblich/ in gantz vngezweiffelter gewisser Hertzens Zuversicht/ nach des rechten Glaubens arth.

Davon in dieser Predigt.

II. Causas, Die Vrsachen/ Warumb?

Vnd dasselbe in folgenden Dreyen Predigten.

HErr/ Du frommer GOtt/ Hilff vns deinem Volck/ vnd segne dein Erbe/ vnd weide sie/ vnd erhöhe sie ewiglich/ Amen. Psal. 28, 9.

ANlangend nun den Ersten Punct/ Gleich wie jhr wisset/ daß GOtt im anfang den Menschen geschaffen hat zum ewigen Leben/ nach der Schrifft Sap. 2. Vnd III. Explicatio partis prioris. Sap. 2. v. 23.

vns

uns nicht gesetzt zum Zorn/ sondern die Seligkeit zu besitzen/ durch unsern HErrn JEsum Christ/

1. Thes. 5,9. alß S. Paulus lehret 1. Thess. 5. Also solt jhr mit

Hebr. 6,18. bestendiger Gewißheit ewres Hertzens/ frölich warten/ auff die euch allen so reichlich angebotene Seligkeit des ewigen Lebens. Darzu den

Ostendit (1) In Genere 1. Certam Veritatis divinæ *Cognitionem.* 2. Tim. 2. v. 25. 1. Tim. 4,3. Hos. 6. v. 6. In Genere, In Gemein/ Zweyerley erfodert wird. Und ist das

(1) Erste/ Certa Veritatis divinæ Notitia seu Cognitio, Das gründliche Erkäntnüß Göttlicher Wahrheit/ welches die heilige Schrifft durch und durch so gewaltig treibet: Ich habe lust an der Liebe/ und nit am Opffer/ am Erkändtnüß GOttes/ und nicht am Brandopffer/ spricht der HERR Hos. 6.

Tit. 3. v. 5. Rom. 10. v. 14. Denn GOTT ists/ der uns selig machet/ wie die Schrifft lehret: Und gleich wie geschrieben stehet; Wie sollen sie an den gläuben/ von dem sie nichts gehöret haben? Rom. 10. Gleich wie auch Christus der HErr der Samariter Unwissenheit außdrücklich straffet/ in dem Er zu jenem Samaritischen Weibe

Joh. 4, 22. spricht: Jhr wisset nicht/ was jhr anbetet/ Joh. 4. Also hergegen/ wer von GOtt Leben und Seligkeit auß wahrhafftigem Hertzen hoffen und erwarten sol/ der muß den wahren GOtt/ beydes nach seiner

Natur/

Natur/nach seinem Wesen vnd Willen/recht erkennen: Wer zu GOtt kommen wil/spricht die Schrifft/wer da wil selig werden/ der muß gläuben/wissen/erkennen/daß Er sey/vnd denen die Jhn suchen/ein Vergelter seyn werde/ Hebr. 11. Muß wissen/daß vnser GOtt ein solcher Barmhertziger GOtt sey/der vns die ewige Seligkeit auß Gnaden geben wolle; So ein Allmächtiger Gott/der vns die ewige Seligkeit geben/vnd thun könne/alles was Er wil/wie König David spricht: Vnser GOtt ist im Himmel/Er kan schaffen/was Er wil/Psal. 115. Das wuste Abraham/vnser aller Glaubens Vater/ auffs aller gewisseste/stehet geschrieben Rom. 4. Wissen wir das nicht/wie sollen wir den gläuben?

Jer. 9, 24.

Hebr. 11, 6.

Exod. 34. v. 6. 7. Ephes. 2, 8. Gen. 17, 1.

Psal. 115, 3.

Rom. 4, 21. πληροφορηθείς.

Nun ist aber offenbahr/daß wir arme/sündige/verfinsterte Adams Kinder/auß vnd von vns selbst/den wahren GOtt heylsamlich nicht können erkennen: Niemand weiß/was in GOtt ist/ohn der Geist GOttes. Der natürliche Mensch vernimmet nichts vom Geist GOttes/es ist jhm eine Thorheit/ vnd kan es nicht erkennen/stehet geschrieben 1. Cor. 2. Da ist nicht/der verständig sey/da ist nicht/der nach GOtt frage/spricht der heilige

1. Cor. 2. v. 11. 14.

Geist Rom. 3. Vnd abermal: Wer hat des HErrn Sinn erkandt? Oder wer ist sein Rhatgeber gewesen? Rom. 11.

Rom. 3. v. 11.

Rom. 11. v. 34.

Derowegen hat sich der grund Barmhertzige GOtt / beydes nach seinem Wesen vnd Willen / vns armen Menschen reichlich zu erkennen gegeben vnd geoffenbahret / durch sein Wort in H. Schrifft / welches ist der rechte Brunn der Weißheit / davon S. Paulus spricht: Weil du von Kind auff die heilige Schrifft weissest / kan dich dieselbe unterweisen / (σοφίσαι, kan dich weise machen) zur Seligkeit / durch den Glauben an Christo JEsu / 2. Tim. 3. Hat das liebe PredigAmpt selber eingesetzet: Vnd was sagt Christus der Sohn GOttes seinen Aposteln? Gehet hin / spricht Er / in alle Welt / vnd prediget das Evangelium allen Creaturen / Mar. 16. Gehet hin / lehret alle Völcker / vnd täuffet sie / im Nahmen des Vaters / des Sohnes / vnd des heiligen Geistes / vnd lehret sie halten / alles / was Ich euch befohlen habe / Matth. 28. Erhelt auch dasselbe biß an den lieben Jüngsten Tag / daß durch dasselbe biß an der Welt Ende sein Wort gelehret vnnd getrieben werde / nachdem geschrieben stehet: Wer da redet / der sol reden alß GOttes Wort / sol nichts anders reden / alß GOttes Wort / 1. Pet. 4. Vnd der

Syr. 1. v. 5.

2. Tim. 3. v. 15.

Marc. 16. v. 15.

Matth. 28. v. 19. 20.

1. Pet. 4. v. 11.

ὡς est βεβαιωτικὸν, sicut כ sępè קקיום est Hebræis.

HErr

HErr selber spricht: Wer mein Wort hat/ **der predige mein Wort recht**/ Jer. 23. Jer. 23,28.

Daher lesen wir/ Alß S. Paulus gen Athen kam/ vnd einen Altar fand/ darauff geschrieben war/ Ἀγνώστῳ θεῷ, **Dem vnbekanten GOtt**/ bezeuget er den Leuten daselbst/ vnd sprach: **Siehe/ Ich verkündige euch denselben GOTT**/ dem jhr vnwissend Gottesdienst thut/ Actor. 17. Act. 17. v. 23.

Desgleichen spricht er zu den Eltisten von der Gemeinde zu Epheso: **Ich habe euch nichts verhalten**/ das ich nicht **verkündiget hette alle den Rhat vnd Willen GOttes**/ Act. 20. Actor. 20. v. 27.

Also hat dieser thewre Mann GOttes/ auß Befehl des ewigen GOttes/ allenthalben die Göttliche Wahrheit verkündiget/ wie auch die andern heiligen Menschen GOttes. Vnd schreibet zugleich von allen trewen Predigern in gemein: **Wir verkündigen den HErrn JEsum**/ vnd vermahnen alle Menschen/ **vnd lehren alle Menschen mit aller Weißheit**/ auff daß wir darstellen einen jeglichen Menschen vollkommen in Christo JEsu/ Col. 1. Rom. 16. v. 26. Col. 1,28.

So ist auch GOttes ernster Befehl an euch alle/ daß jhr des HErrn Wort solt eiverig hören: **Höret jhr Himmel/ vnd Erde/ nim zu Ohren/ denn der HErr redet**/ spricht der Prophet des HErrn Esa. 1. Esa. 1. v. 2.

Selig sind/ die GOttes Wort hören/ vnd bewahren/ spricht Christus selber Luc. 11. Daß jhr die heilige Schrifft fleissig forschen vnd lesen sollet/ nach jener schönem Exempel/ welche täglich forscheten in der Schrifft/ davon wir lesen Actor. 17. Suchet in der Schrifft/ spricht Christus/ denn jhr meynet/ jhr habt das ewige Leben darinnen/ vnd sie ists/ die von Mir zeuget Joh. 5. Suchet nu in dem Buch des HErrn/ vnd leset/ stehet geschrieben Esa. 34. Vnd drawet endlich schreckliche Straffen/ allen denen/ die sein Wort nicht hören / nicht lesen/ nicht zu Hertzen nehmen wollen.

Luc. 11. v. 28.
Act 17, 11.
Joh. 5, 39.
Esa 34, 16.

Lieber warumb das alles? Ach darumb ohn allen zweiffel/ daß Er den Geruch seines Erkäntnüß offenbahren möge an allen Orthen / so redet die Schrifft 2. Cor. 2. Das ist/ daß wir/ sampt aller Welt / sein geoffenbahrtes Wort hören/ lesen/ betrachten/ vnd durch die Gnade des heiligen Geistes/ auß demselben/ den wahren lebendigen GOtt recht erkennen/ vñ gründlich wissen mögen/ was wir von GOtt/ von GOttes Wesen/ vnd von seinem Willen/ beydes nach dem Gesetz vnd Evangelio/ bestendig halten sollen/ in sonderheit mit höhesten Frewden annehmen die seligmachende Gnade GOTTes in Christo JEsu/ davon geschrieben stehet Joh. 1.

2. Cor. 2. v. 14.
Joh. 1, 16.

Jsts nicht das/ Meine Lieben? Ohn allen zweiffel.

Vnd

Und durch sein Erkäntnüß wird Er/ mein Knecht/ der Gerechte/ viel gerecht machen/ spricht der HErr/ Esa. 53. Und redet das von dem wahren Seligmachenden Glauben an Christum/ welcher ist des Gesetzes ende/ wer an den gläubet/ der ist gerecht/ nach der Schrifft Rom. 10. Ja/ das ist/ spricht Christus in seinem Gebet zum Vater/ das ewige Leben/ daß sie Dich/ daß Du allein wahrer GOTT bist/ vnd den Du gesand hast/ JEsum Christ/ erkennen/ Joh. 17.

Esa. 53, 11.

Rom. 10, 4.

Joh. 17, 3.

Demnach ist vnser/ ja aller wahren Christen/ aller schönester Ruhm/ daß wir GOtt recht erkennen/ vnd wissen/ daß der Sohn GOttes kommen ist/ vnd hat vns den Sinn oder Verstand (διάνοιαν) gegeben/ daß wir erkennen den wahrhafftigen/ vnnd sind in dem wahrhafftigen/ in seinem Sohne JEsu Christo. Dieser ist der wahrhafftige GOtt/ vnd das ewige Leben/ stehet geschrieben 1. Joh. 5.

Joh 1, 18.

Matth. 11. v. 27.

Joh. 15 v. 20.

Sehet/ so beschreibet vns der heilige Geist in gemein den wahren Seligmachenden Glauben. Wie thar man dann anderweit sagen/ der Christliche Glaube werde besser eine Vnwissenheit beschrieben/ alß eine Wissenschafft vnd Erkäntnüß? Warumb überredet man die Leute im Bapstthumb/ sie sollen sich so hoch vmb Glaubens Sachen nicht bekümmern/ Sondern nur gläuben/ was die Kirche gläubet? Ja/ wie kommet es doch denn jmmermehr/ daß jhrer viele/ bey dem hellen Liecht des Evangelii/ nichts

Bellarm. Lib. 1. de Justif. cap. 7.

Heb. 5, 11. 12. 13. gründliches wissen von den Hauptstücken Christlicher Lehre? Nichts rechtschaffenes verstehen von dem Wort der Wahrheit? Leider/leider/daß giebt die Erfahrung/Ewer etliche **wissen nichts** von GOtt:

1. Cor. 15. v. 34. Das sage ich euch **zur Schande**/spricht S. Paulus 1. Cor. 15. Theils wollen muthwillens unwissend seyn/sagen/Sie wollen bey jhrer **Einfalt** bleiben/So sey David selbst gesinnet gewesen/in dem er

Psal. 25, 21. spricht: Schlecht vnd Recht/das behüte mich/Psal. 25.

Aber was? Liebste Christen/Lasset euch nicht verführen. David redet mit nichten von einer Vnwissenheit in Göttlichen Sachen: Oder solte jhn Vnverstand/solte jhn Vnerfahrenheit im Wort der Gerechtigkeit behüten? **Das Gesetz**/das Wort des HErrn **ist** ohne Wandel/ist schlecht oder **vollkommen**/vnd erquicket/bekehret die Seele/stehet geschrie-

Heb. 5, 13. Psal. 19, 8. Psal. 33, 8. ben Psal. 19. Vnd abermal: **Des HErrn Wort ist wahrhafftig** vnd recht/יָשָׁר in seiner Sprache/ Psal. 33.

Das ist nu ohn allen zweiffel das Perfectum & Rectum, davon David redet/wenn er spricht: **Schlecht vnd Recht**/oder das schlechte/das **vnverfälschete**/vollkommene/vnd rechte **wahrhafftige Wort GOttes**/das **behüte** vnd erhalte **mich in rechtem Glauben/vnd heiligem Leben.** O

תֹּם וְיָשָׁר

ein schönes Gebet!

Sehet/

Sehet/ das/ das war Davids Sinn/ der anderswo spricht: Weise mir/ HErr/ deinen Weg/ daß ich wandele in deiner **Wahrheit**/ erhalte mein Hertz bey **dem Einigen**/ (das ist GOttes Wort/ spricht der Herr Lutherus) daß ich deinen Nahmen fürchte/ Psal. 86. Ich bin **gelehrter** denn alle meine Lehrer: Denn deine Zeugnüß sind meine rede. Dein Wort macht mich klug/ darumb hasse ich alle falsche Wege/ Psal. 119. Psal. 86. v. 11. Joh. 17. v. 17. Psal. 119. v. 99. 104.

Vnd das ist die rechte **Einfältigkeit in Christo**/ davon geschrieben stehet 2. Cor. 11. Daß wir stracks bleiben bey dem lautern geoffenbahrten Wort GOttes/ bey den heylsamen Worten vnsers HErrn JEsu Christi vnverrücket/ vnd vns darin üben/ Tag vnd Nacht/ zu erlangen das rechte **Erkäntnüß** GOttes vnd Christi/ die rechte himlische verborgene **Weißheit GOttes**/ welche GOtt verordnet hat vor der Welt/ zu vnser Herrligkeit/ welche keiner von den Obersten dieser Welt erkandt hat/ stehet geschrieben 1. Cor. 2. 2. Cor. 11. v. 3. 1. Tim. 6, 3. Prov. 2. v. 4. 5. 6. 1. Cor. 2. v. 7. 8.

Oder was? Woltet jhr nu denen gleich werden/ von welchen geschrieben stehet/ daß sie GOtt **nicht erkennen**? 2. Thess. 1. Daß sie jmmerdar lernen/ vnd können nimmer **zur Erkäntnüß der Wahrheit** kommen? 2. Tim. 2. Lieber/ wie wolt jhr denn gläuben? Wie wolt jhr ohne Irrthumb bleiben? Zumal 2. Thess. 1. v. 8. 2. Tim. 3, 7.

mal Christus selber dort den Sadduceern/ den rechten grund ihres Unglaubens zeiget/ in ihrer groben Unwissenheit/ wenn Er zu ihnen spricht: Ists nicht also? Ihr irret/ darumb/ daß ihr nichts wisset von der Schrifft/ noch von der Krafft GOttes/ Marc. 12. Wie wolt ihr bereit seyn allezeit/ zur Verantwortung jederman/ der grund fodert der Hoffnung/ die in euch ist? davon geschrieben 1. Pet. 3. Wie wolt ihr die Lehrer mit ihrer Lehre prüfen/ ob sie recht oder unrecht sey? Nach der Schrifft/ die da spricht: Gläubet nicht einem jeglichen Geist/ oder Lehrer/ Sondern prüfet die Geister/ die Lehrer/ ob sie von GOtt sind/ 1. Joh. 4. O nicht/ Ihr Lieben/ werdet nicht Kinder/ nicht wie die Kinder/ am Verständnüß/ Sondern an der Boßheit seyd Kinder/ an dem Verständnüß aber seyd vollkommen.

Matth. 22. v. 29. Mar. 12. v. 24.

1. Pet. 3. v. 15.

1. Joh. 4, 1.

2. Joh. 9. 1. Cor. 14. v. 20. Rom. 16. v. 19.

Und sage nicht/ daß wir die Geheimnüssen Göttlicher Wahrheit/ in diesem Leben/ gantz vollkommen können erreichen und verstehen lernen/ Nein; Sondern weiß gar wol/ daß unser wissen stückwerck ist/ nach der Schrifft 1. Cor. 13. Allein das ist GOttes Wille in Christo JEsu/ nachdem all unser Heyl und Seligkeit stehet in rechter Erkäntnüß GOttes und Christi/ und Er sich so gnädiglich/ so reichlich in

1. Cor. 13. v. 9.

seinem

seinem Wort hat zu erkennen geben vnd geoffenbahret / auch schon durch das Sacrament der heiligen Tauffe / alß durch das heylsame WasserBadt im Wort / den Saamen seines Worts vnd seligmachenden Erkäntnüß / in vnser Hertz hienein gepflantzet / vnd also auß dem Munde der jungen Kinder vnnd Seuglingen eine Macht vnd Lob zugerichtet / davon David redet Psal. 8. Daß wir nu ferner mit höhestem eiver darnach trachten sollen / vnd auß heiliger Schrifft / auß der Predigt Göttliches Wortes / auß vnserm in GOTTes Wort so stattlich gegründeten Catechismo / sampt vnsern Kindern vnd Haußgenossen / von Tage zu Tage / ja von Stunde zu Stunde / zunehmen in der Erkäntnüß GOttes / **wachsen in der Gnade vnd Erkäntnüß** vnsers HErrn vnd Heylandes JEsu Christi / nach der Schrifft 2. Pet. 3. Daß wir also mehlich / wie S. Paulus spricht / alle **hienan kommen / zu einerley Glauben vnd Erkäntnüß** des Sohnes GOttes / vnd ein vollkommen Mann werden / der da sey in der Masse des vollkommenen Alters Christi / Ephes. 4. Darumb lasset das **Wort Christi reichlich vnter euch wohnen in aller Weißheit** / nach der Schrifft Col. 3. Höret mit gebührendem Eiver des HErrn Wort / betrachtet dasselbe Tag vnd Nacht. O wie wol thut jhr / daß jhr darauff achtet / alß ein Liecht / das da schei-

Ephes. 5. v. 26.
1. Joh. 3, 9.
1. Pet. 1, 23.
Psal. 8. v. 8.
Matth. 21. v. 16.
2. Pet. 3. v. 18.
Ephes. 4. v. 13.
Col. 3, 16.
Psal. 1. v. 2.

net an einem tunckeln orth/ biß der Tag anbreche/ vnd der Morgenstern Christus JEsus auffgehe in ewren Hertzen/ nach der Schrifft 2. Pet. 1. Wiederholet täglich/vnd treibet mit höhestem fleiß die Lehre des heiligen Catechismi/ daß jhr sampt den ewren dadurch zunehmet: Vnd bittet ohn vnterlaß den frommen GOtt von Hertzen/ vmb seine Gnade vnd Geist/ daß **jhr erfüllet werdet mit Erkäntnüß seines Willens/in allerley Geistlicher Weißheit vnd Verstand/ vnd wachset in der Erkäntnüß GOttes**/ nachdem geschrieben stehet Col. 1. O Selige Leute seyd jhr/ wenn jhr das thut!

2.Pet.1, 19. Apoc. 22. v. 16. 1.Pet. 2, 2.

Col. 1. v. 9. 10.

Vnd darumb bitte ich meinen GOtt/ von grund meiner Seelen/ **daß Er euch allen geben wolle den Geist der Weißheit vnnd der Offenbahrung**/ zu seines selbst Erkäntnüß/ vnd erleuchten die Augen ewres Verständnüß/ daß jhr **erkennen** möget/ welche da sey die Hoffnung ewres Berufs/ vnd welcher sey der Reichthumb seines herrlichen Erbes an seinen Heiligen/ vnd welche da sey die überschwenckliche grösse seiner Krafft/ an vns/ die wir gläuben/ nach der wirckung seiner mächtigen Stärcke: Biß Er nunmehr bald komme/ vnd sein Göttliches Wort vnd thewre Verheissung vollends mit ewiger Herrligkeit an vns erfülle/da Er gesagt hat: Es sol keiner mehr den andern lehren/ **Sondern sie sollen Mich**

Ephes. 1. v. 17. 18. 19.

alle

alle kennen / beyde klein vnnd groß / Amen! Jer. 31. Ist eins. Wissen müssen wir für allen dingen die Göttliche Wahrheit. Das

Jer. 31, 34. Hebr. 8, 11.

2. Welches zu dieser seligen Hoffnung des Glaubens / zu erlangen die ewige Seligkeit / in gemein erfodert wird / ist Firma in Veritatem cognitam Assensio, daß jhr demselben allen / was euch Gottes Wort lehret / beydes in gemein / vnd denn in sonderheit / von der Seligmachenden Gnade GOttes / vnd dem thewren Verdienst JEsu Christi / bestendig vnd von Hertzen grunde beypflichtet / vnd mit nichten daran zweiffelt / noch euch davon abwendig machen lasset.

2. Firmam in Veritatē cognitam Συγκατάθεσιν seu Assensionem.

Denn das ist des rechten Glaubens arth: Der Glaube ist ἔλεγχος, eine gewisse / gründlich gefassete Zuversicht des / das man hoffet / vnnd nicht zweiffeln an dem / das man nicht siehet / spricht der Text Hebr. 11. Alß da insonderheit ist die Gerechtigkeit des ewigen Lebens / davon S. Paulus spricht: Wir warten im Geist / durch den Glauben / der Gerechtigkeit / der man hoffen muß / Gal. 5. Die Herrligkeit der ewigen Seligkeit / davon geschrieben stehet: So wir des hoffen / das wir nicht sehen / so warten wir sein durch gedult / Rom. 8.

Hebr. 11, 1.

Gal. 5. v. 5.

Rom. 8. v. 25.

Vnd ist ja nicht Menschen Satzung / noch sonsten

zweiffelhafftig vngewiß ding/ darauff sich das rechte Erkäntnüß des lebendigen GOttes gründet/ davon
1. Joh. 4. v. 16. wir reden; Siehe/ wir haben GOtt erkandt/ vnd gegläubet die Liebe/ die GOtt zu vns hat/ auß dem
1. Pet. 1, 25. vnbeweglichen Grunde des ewigen wahrhafftigen Wortes GOttes/ welches die heiligen Menschen GOttes geredet haben/ getrieben von dem
2. Pet 1, 21. heiligen Geist/ davon wir lesen 2. Pet. 1. Das ist ein Wort/ davon der HErr Christus zu seinen Aposteln spricht: Jhr seyd es nicht/ die da reden/ Sondern
Matth. 10. v. 20. meines Vaters Geist ist es/ der durch euch redet/ Matth. 10. Das ist ein festes Prophetisch Wort/
2. Pet 1, 19. Luc. 21, 33. davon geschrieben stehet 2. Pet. 1. Weit fester vnd bestendiger/ denn Himmel vnd Erden: welches wir hören/ lesen/ annehmen sollen/ nit alß Menschen Wort/
1. Thess. 2. v. 13. sondern (wie es denn wahrhafftig ist) alß GOttes Wort/ welcher auch wircket in euch/ die jhr gläubet/ nach der Schrifft 1. Thess. 2. Vnd GOtt hat demselben selbst Zeugnüß gegeben/ mit Zeichen/ Wundern/ vnd mancherley Kräfften/ vnd mit außtheilung des heiligen Geistes/ nach seinem Willen/ stehet geschrieben
Heb. 2. v. 4. Hebr. 2.

Jst denn diesem allem also/ was wollen wir sagen? Jhr Liebsten/ GOtt ist nicht ein Mensch/ daß Er lüge/ noch ein Menschen Kind/ daß Jhn etwas gereue. Solte Er etwas sagen/ vnd nicht thun? Solte Er et-

was reden / vnnd nicht halten? lesen wir Num. 23. Siehe / der HErr vnser GOtt ist ein wahrhafftiger GOtt / der Glauben helt ewiglich / spricht David Psal. 146. Vnd ist vnmüglich / daß GOtt lüge / spricht der heilige Geist Hebr. 6. Der HErr vnser GOtt ist ein Allmächtiger GOtt / kan alles thun / was Er in seinem Wort versprochen hat: Ja alles was Er wil / das kan Er thun / im Himmel / auff Erden / im Meer / vnd in allen Tieffen / wie wir lesen Psal. 135. Groß von Rhat / vnd Mächtig von That / Jer. 32. Summa / Bey GOtt ist kein ding vnmüglich / spricht des HErrn Engel Luc. 1.

Num. 23. v. 19.
Psal. 146, 6.
Heb. 6, 18.
Gen. 17, 1.
Psal. 135, 6.
Jer. 32, 19.
Luc. 1, 37.

Beydes das lasset vns mit höhestem fleiß bestendig fassen / daß wir ja GOttes Wort / vnd was in demselben wahrhafftigen grund hat / bey Leib vnd Seel / auch im aller geringsten Titul / nicht in zweiffel setzen: Des HErrn Wort ist wahrhafftig / vnd was Er zusagt / das helt Er gewiß / nach der Schrifft Psal. 33. Des HErrn Wort ist so mächtig / daß wir mit demselben verstören die Anschläge / vnd alle Höhe / die sich erhebet wider das Erkäntnüß GOttes / vnd nehmen gefangen alle Vernunfft / vnter den Gehorsam Christi / spricht Paulus 2. Cor. 10.

Matt. 5, 18.
Psal. 33, 4.
2. Cor. 10. v. 4.

Vnd ist wahr / daß wir freilich mit vnser Vernunfft die Geheimnüssen des Wortes GOttes / nicht begreiffen noch verstehen können. Solten wir aber

Psal. 116. v. 11.

dieselben darumb in zweiffel ziehen? Daß sey ferne. Es bleibe vielmehr also/ Daß GOtt sey wahrhafftig/ vnd alle Menschen falsch. Vnd wir wissen/ daß vnser GOtt überschwencklich thun kan über alles/ das wir bitten oder verstehen/ nach der Krafft/ die da in vns wircket: Helt auch so eiverig über der Wahrheit seines Wortes/ daß Er vns mit höhestem ernst eingebunden/ vnd gesagt hat: Jhr solt nichts darzu thun/ solt auch nichts darvon thun/ Deut. 4. Alle Wort GOttes/ spricht Salomon/ sind durchleutert/ vnd ein Schild denen/ die auff Jhn trawen/ Thu nichts zu seinen Worten/ daß Er dich nicht straffe/ vnd werdest lügenhafftig erfunden/ Prov. 30. Vnd S. Paulus: So auch wir/ oder ein Engel vom Himmel/ euch würde Evangelium predigen/ anders/ denn das wir euch geprediget haben/ der sey verflucht. Wie wir jetzt gesagt haben/ so sagen wir auch abermal: So jemand euch Evangelium prediget/ anders/ denn das jhr empfangen habt/ der sey verflucht/ Gal. 1.

Rom. 3, 4.

Ephes. 3. v. 20.

Deut. 4, 2.

Prov. 30. v. 5. 6.

Gal. 1, 8. 9.

Darumb sehet wol zu/ vnd lasset euch nicht mit mancherley vnd frembden (in der Schrifft vnbekandten) Lehren vmbtreiben. Denn es ist köstlich ding/ daß das Hertz feste werde/ wie der heilige Geist lehret Hebr. 13. Bleibet im Glauben/ gegründet/ vnd feste/ vnd vnbeweglich von der Hoffnung des Evangelii/ welches jhr gehöret habt/ nach der

Hebr. 13, 9. βεβαιοῦσθαι

Col. 1, 23.

Schrifft

Schrifft Col. 1. Allermassen/ wie von **Abraham**/ vnser aller Glaubens Vater/ geschrieben stehet: Er zweiffelte nicht an der Verheissung GOttes/ durch Vnglauben/ sondern ward starck im Glauben/ gab GOtt die Ehre (der Wahrheit/ Gütigkeit/ Weißheit vnd Allmacht) vnd wuste auffs aller gewisseste/ daß/ was GOtt verheisset/ das kan Er auch thun. Darumb ists jhm auch zur Gerechtigkeit gerechnet/ Rom. 4. Rom. 4. v. 20. 21. 22.

So/ so solt jhr der erkandten Göttlichen Wahrheit ohne wancken/ ohne zweiffel/ beypflichten von gantzem Hertzen. Also **heilige vns**/ o wahrer GOtt/ allmächtiger Vater/ **in deiner Wahrheit: Dein Wort ist die Wahrheit**/ wie Christus der Mund der Wahrheit selber gesagt hat Joh. 17. Joh. 17, 17.

Also sollen wir in gemein mit Frewden warten auff die ewige Seligkeit/ **in der Erkäntnüß der Wahrheit/ zur Gottseligkeit/ vnnd gewisser Hoffnung des ewigen Lebens**/ welches verheissen hat der nicht leuget/ GOtt/ von den Zeiten der Welt/ nach der Schrifft Tit. 1. Tit. 1. v. 1. 2.

11. In specie aber vnd **in sonderheit**/ wird darzu erfodert/ Plenissima de salute æternâ Persvasio, Nachdem wir außdrücklich in dem erkandten Wort Göttlicher Wahrheit für vns haben/ die stattliche Verheissung der Gnade GOttes/ vnd der ewigen Seligkeit/ (2) In Specie Plenissimã de Salute æternâ πεποίθησιν sivè *Persvasionem.*

Joh. 1, 16. Rom. 5. v. 16. 17. ligkeit/ in Christo JEsu; **Daß ein jeglicher für seine Person insonderheit sich von gantzem Hertzen darauff verlasse / trawe vnd bawe/** so gar/ daß du/ Mein Christ/ viel lieber tausent mal sterben/ alß im geringsten in zweiffel setzen solt/ Ob dir auch GOtt deine Sünde auß Gnaden vergeben/ vnd das ewige Leben schencken wolle in Christo. Confide, Sey getrost/ mein Sohn/ **dir sind deine Sünde vergeben/** Matt. 9, 2. spricht dort der HErr zum Gichtbrüchigen Matth. 9. Das Wort lasse du dir/ vnd ein jeglicher sich eben also gesagt seyn/ auß den stattlichen Gründen/ davon hernacher: trawe vnd gläube von Col. 1. v. 4. gantzem Hertzen/ daß dir in Christo ohn allen zweiffel bereitet ist die Vergebung deiner Sünden/ vnd das Joh. 3, 36. ewige Leben.

Denn/ was mir GOTT der HErr selber verspricht/ solte ich mich darauff nicht von gantzem Hertzen verlassen? Solte ich nicht von gantzem Hertzen auff meinen GOtt/ auff GOttes Gnade vnd Wahrheit/ trawen vnd bawen? Pfal. 117, 2. **Gesegnet ist der Mann/ der sich auff den HErrn verlesset/** vnd der HErr seine Zuversicht ist/ stehet geschrieben Jer. 17. Jer. 17. v. 7. **Wol/ wol allen/ die auff Jhn trawen/** spricht David Psal. 2, 12. Psal. 2.

Oder ists nicht **Christus** der HErr/ aller Welt

Hey-

Heyland/ durch welchen wir haben Freydigkeit/ vnd Zugang in aller Zuversicht/ durch den Glauben an Jhn? Das bezeuget je die Schrifft Ephes. 3. ἐν πεποιθήσει. Eph. 3, 12.

Ist vns nicht GOttes Wort vnd Verheissung darzu gegeben im heiligen Geiste/ daß wir darauß seine Gnade erkennen/ vnd darauff sollen hinzu gehen zu vnserm GOtt/ mit wahrhafftigem Hertzen/ vnd volligem Glauben/ wie Hebr. 10. geschrieben stehet/ Vnd wissen/ daß wir das ewige Leben haben in Christo? Ja/ in Christo/dem Sohn GOttes/ sprechе ich/ mit vnd auß der Schrifft 1. Joh. 5. Derselbe ist der Hertzog vnserer Seligkeit/ durch welchen wir zugang haben im Glauben zu dieser Gnade/ darinnen wir stehen/ vnd rühmen vns der Hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit/ die GOtt geben sol/ nach der Schrifft Rom. 5. Heb. 10. v. 22. ἐν πληροφορίᾳ πίστεως. 1. Joh. 5. v. 11. 13. Rom. 5, 2.

Sehet/ das ist nu vollends des rechten Seligmachenden Glaubens arth vnd eigenschafft/ in allen die da gläuben. Ein solch Vertrawen erweiset der Mann GOttes Hiob/ in dem er spricht: Ich weiß/ daß mein Erlöser lebet/ vnd Er wird mich hernach auß der Erden aufferwecken/ vnd werde darnach mit dieser meiner Haut vmbgeben werden/ vnd werde in meinem Fleische GOtt sehen/ denselbigen werde ich mir sehen/ (mir zur Frewde vnd ewigen Seligkeit) vnd meine Augen werden Jhn schawen/ vnd kein Fremder/ Job. 19. Job. 19. v. 25. 26. 27.

Ein solch Vertrawen erweiset der Prophet Esaias/ in dem er spricht: **Ich frewe mich im HErrn/ vnd meine Seele ist frölich in meinem GOtt. Denn Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heyls/** vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet/ wie wir lesen Esa. 61.

Esa. 61. v. 10.

Ein solch Vertrawen erweiset der Apostel S. **Thomas**/ wenn er zu JEsu spricht: **Mein HErr/ vnd mein GOtt**/ Joh. 20. **Wol dem/ des der HErr GOtt ist!** lesen wir Psal. 144.

Johan. 20. v. 28. Psal. 144. v. 15.

Ein solch Vertrawen erweiset **S. Paulus**/ in dem er spricht: **Was Ich im Fleisch lebe/ das lebe ich im Glauben des Sohns GOTTes/ der mich geliebet hat/ vnd sich selbst für mich dargegeben**/ Gal. 2. Vnd abermal: **Ich weiß/ an welchen ich gläube/ vnd bin gewiß**/ daß Er kan mir meine Beylage bewahren biß an jenen Tag/ 2. Tim. 1. Vnd abermal spricht er/ beydes von sich/ vnd allen rechtgläubigen Christen: **Ich bin gewiß**/ daß weder Todt noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb/ noch Gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes/ noch keine andere Creatur/ mag **vns scheiden von der Liebe Gottes/ die in Christo JEsu ist/ vnserm HErrn**/ Rom.

Gal. 2, 20. 2. Tim. 1. v. 12. Rom. 8. v. 38. 39.

8. Vnd

8. Vnd vnser aller Glaubens Vater Abraham gläubet auff Hoffnung / da nichts zu hoffen war / stehet geschrieben Rom. 4. Rom. 4. v. 18.

Mercket auff / Ihr Liebsten / Vns zur Lehre ist das geschrieben / Rom. 15. Daß wir in den Fußstapffen des Glaubens Abrahams wandeln sollen / nach der Schrifft Rom. 4. Rom. 15. v. 4. Rom. 4. v. 12. Ja / alle vorerwehnte heilige Männer / sind je vnsere Lehrer / von welchen der heilige Geist vns geboten vnd gesagt: Gedenckt an ewre Lehrer / die euch das Wort GOttes gesagt haben / welcher ende schawet an / vnd folget jhrem Glauben nach / Hebr. 13. Hebr. 13, 7.

Vnd was ist das / das ich für mich / du für dich / vnd also ein jeglicher Christen Mensch für sich in sonderheit bekennet vnd spricht: Ich gläube ein ewiges Leben? Ohn allen zweiffel nicht nur / daß ich wahrhafftig weiß vnd bekenne / daß nach diesem Leben / ein ewiges Leben folgen wird. Denn das wissen auch die Teuffel / eben also / wie sie gläuben / daß ein einiger ewiger GOtt ist / vnd zittern / spricht die Schrifft Jac. 2. 1. Tim. 1. v. 16. Jac. 2, 19. Sondern das gehöret noch / vnd zwar fürnemblich darzu / daß / wie ein jeglicher für sich in sonderheit / Also auch ich mich von gantzem Hertzen darauff verlasse / daß mir GOtt durch seine Barmhertzigkeit / ohn allen zweiffel / das ewige Leben geben wil / in Christo JEsu / nach der Hoffnung. Act. 16. v. 31. Tit. 3. v. 7.

Esa. 33, 22. Matth. 23. v. 8. Matt. 6, 9. 13.

Eben dasselbe vermag vnser tägliches **Vater Vnser**/ in welchem vns Christus vnser einiger Meister selbst gelehret hat/ daß wir für GOtt beten/ **Vnser Vater/ Erlöse vns von allem Vbel**/ Matt. 6. Vnd bitten/ daß vns GOtt der himlische Vater von allem Vbel Leibes vñ der Seelen erlösen/ vnd außhelffen wolle zu seinem himlischen Reich. Vnd solches warlich nit im zweiffel/ nicht alß vngewiß der Göttlichen erhörung/ Ach nein/ sondern auß gewissem Hertzens Vertrawen/ wie vns GOttes Wort lehret vnd spricht: **Er bitte im Glauben**/ vnd zweiffele nicht/ Jac. 1. Wenn du betest/ spricht der weise Mann/ so zweiffele nicht/ Syr. 7. Vnd das ist **die Freydigkeit/ die wir haben zu GOtt**/ daß/ so wir etwas bitten nach seinem Willen/ so höret Er vns/ vnd so wir wissen/ daß Er vns höret/ was wir bitten/ **So wissen wir/ daß wir die bitte haben**/ die wir von Jhm gebeten haben/ vnd also ohn allen zweiffel die Erlösung von allem Vbel/ das Leben vnd die ewige Seligkeit. Diesen stattlichen Grund lesen wir 1. Joh. 5.

2. Tim. 4. v. 18.

Jac. 1. v. 6. Syr. 7, 10.

1. Joh. 5. v. 14. 15. Παῤῥησία.

iv. Conclusio.

Tit. 2. v 13.

Jer. 31, 34.

Auß welchem allen jhr sehet/ daß **das warten der ewigen Seligkeit/ ist ein gewisses/ auß rechtem Erkäntnüß des wahrhafftigen Wortes GOTTes herfliessendes Vertrawen vnsers Hertzens/ daß vns GOtt alle vnsere Sünde**

auß

auß Gnaden vergeben/ vnd die ewige Seligkeit schencken wolle / vmb des thewren Verdienstes willen JEsu Christi/ welchen Er vns hat fürgestellet zu einem Gnadenstuel/ durch den Glauben in seinem Blut/ auff daß Er die Gerechtigkeit/ die für Jhm gilt/ darbiete/ in dem/ daß Er Sünde vergiebt/ davon geschrieben stehet Rom. 3. Das ist der Glaube/ davon S. Paulus spricht: Weil wir wissen/ daß der Mensch durch des Gesetzes Werck nicht gerecht (noch selig) wird/ Sondern durch den Glauben an JEsum Christ/ so gläuben wir auch an Christum JEsum / auff daß wir gerecht (vnnd selig) werden durch den Glauben an Christum/ vnd nicht durch des Gesetzes Werck/ Gal. 2. GOtt helffe vns!

Rom. 3. v. 25.
Ephes. 2, 8.
Gal. 2, 16.

Vnd ist freilich solch vnser Glaube nicht allezeit/ noch in allen/ gleiche starck/ fest vnd mächtig/ Die Schrifft redet selbst von den Schwachen im Glauben/ die da spricht: Den Schwachen im Glauben nehmet auff/ Rom. 14. Vnd abermal: Wir/ die wir starck sind/ sollen der Schwachen Gebrechligkeit tragen/ vnd nicht gefallen an vns selber haben/ Rom. 15 Vnd abermal: Tröstet die Kleinmütigen/ traget die Schwachen/ seyd gedultig gegen jederman/ 1. Thess. 5. Sonderlich leydet das gewisse Vertrawen des Hertzens/ allermeist zur zeit der Anfechtung/ manchen/ O manchen schweren anstoß/ so gar/ daß offtmal

Rom. 14, 1.
Rom. 15, 1.
1. Thess. 5. v. 14.

ein rechtgläubiger Christ/ in seinem zagen auffschreyet/ vnd spricht: Ach HErr/ nu bin ich doch von deinem Angesicht verstossen/ Psal. 31. Vnd mit der trawrigen Zion: Der HErr hat mich verlassen/ der HErr hat mein vergessen/ Esa. 49.

Psal. 31, 23.

Esa. 49. v. 14.

Aber darwider müssen wir in Krafft des Geistes GOttes/ rechtschaffen Ritterlich kämpffen/ durch eiveriges Gebet den HErrn/ der den Glauben wircket/ erhelt vnd vermehret/ ohn vnterlaß anschreyen/ vnd mit den Jüngern Christi sprechen: HErr/ stärcke vns den Glauben/ Luc. 17. Mit jenes Monsüchtigen Vater seufftzen vnd sagen: Ich gläube/ Lieber HErr/ ach hilff meinem Vnglauben/ davon geschrieben Marc. 9. Vnd vns stets üben in wahrer Gottseligkeit/ in fleissiger betrachtung der Gnaden GOttes/ des thewren Verdienstes JEsu Christi/ vñ des Worts der Wahrheit/ welches ist das Evangelium von vnserer Seligkeit/ Ephes. 1. So wird ohn allen zweiffel/ der trewe GOtt/ welcher in vns angefangē hat das gute Werck/ dasselbe in vns mächtig vollführen/ biß an den Tag JEsu Christi/ nach der Schrifft Phil. 1.

1. Tim. 6. v. 12.

Col. 2, 12.

Luc. 17, 5.

Matth. 17. v. 15.

Mar. 9, 24.

1. Tim. 4, 7.

Ephes. 1. v. 13.

Phil. 1. v. 6.

Vnd der HErr vermehre euch/ vnd erfülle alles wolgefallen der Güte/ vnd das Werck des Glaubens in der Krafft/ auff daß an euch gepreiset werde der Nahme vnsers HErrn JEsu Christi/ vnd jhr an Jhm/ nach der Gnade vnsers GOttes/ vñ des HErrn JEsu Christi/ 2. Thes. 1. Das wünsche ich auß grund meines Hertzens/ Amen!

2. Thes. 1. v. 11, 12.

Ge-

Gebet/

Vmb den wahren Seligmachenden Glauben.

EWiger/Allmächtiger/Wahrhafftiger GOtt/Barmhertziger Vater/Deine Augen sehen nach dem Glauben/ohn welchen vnmüglich ist/Dir/meinem GOtt/gefallen: O ein überauß köstlich ding ists/dein Wort hertzlich lieben/deinen Nahmen recht erkennen/auff deine Väterliche Gnade in Christo/ohn wancken vnd zweiffel/sich von gantzem Hertzen/in wahrem Glauben verlassen: Wer das thut/der hat das beste theil erwehlet/der hat die aller schönste Weißheit/der hat das ewige Leben. Jer. 5. v. 9. Hebr. 11, 6. Syr. 4. v. 15. Psal. 9, 11. Esa. 26. v 4. Ps. 52, 10. Luc. 10. v. 42. Syr. 1. v. 14. Joh 5, 24.

Aber/ach wie kalt bin (leider!) ich vnachtsamer Mensch gesinnet gegen dein heiliges Wort! Ach wie gar verfinstert ist mein Verstandt/in den Geheimnüssen deines Reichs! Ach wie voller Vnglauben vnd Zweiffel steckt mein wanckendes sündiges Hertz! Vnd wie kan ich nur den abscheulichen Abgrund aller Rom 3, 10. 11. Eph. 4, 18. 2. Cor. 2. v. 14. Jer. 17. v. 9.

Boßheit/ vnd des schweren mir vnd allen Adams Kindern angeerbten Vnglaubens meines Hertzens gnugsam verstehen vnd ergründen?

Matth. 15. v. 18.

Sol ich denn nu/ Du gerechter HErr/ in solchem eusserſten Elend/ ohne alle Gnade/ zu grunde gehen vnd verderben? Oder wer wird mich da herauß reiſſen/ daß ich genese? Ach/ keine/ keine Creatur/ weder im Himmel/ noch auff Erden/ kan mir helffen. Allein Du Allmächtiger Vater/ der Du lebendig macheſt die Todten/ vnd ruffeſt dem/ das nichts iſt/ daß es ſey/ DV allein biſt meine Hülffe/ mein Liecht/ mein Heyl/ mein Leben. Ach laß mir deine Gnade wiederfahren/ vnd bringe mich gantz zu Dir/ daß ich für allen dingen meine höheſte Luſt vnnd Ergetzde habe an deinem Wort/ daſſelbe gerne höre/ andächtig leſe/ Tag vnd Nacht eiverig betrachte/ vnd recht verſtehen möge/ nach deinem Wolgefallen: Erfülle mich mit dem Geiſt der Weißheit/ vnd erleuchte meine Seele mit dem rechten Verſtändtnüß deines heiligen/ wahrhafftigen/ ſeligmachen-

Pſal. 77. v. 8. 9. 10.

Pſal. 146, 3.

Pſal. 120. v. 1. 2.

Rom. 4, 17.

Pſal. 27, 1.

Eſa. 56. v. 7.

Jer. 31, 18.

Pſal. 1. v 2.

Luc. 8, 15.

Pſ. 119, 18.

Eſa. 11. v. 2.

1. Cor. 12. v. 3.

den

den Wortes / daß ich Dich meinen himlischen Vater / vnd den Du gesand hast / JEsum Christum / recht erkeñe. Nim von mir alles / was dir mißfelt / zumal allen Vngöttlichen Zweiffel / Mißtrawen / voñ Vnglauben meines Hertzens / vnd gib mir / was Dir nur wolgefelt / vnd erfülle mein Hertz gantz mit dem rechten / wahren / seligmachenden Glaubē / daß ich mich auff deine vnendliche Gnade vnd Barmhertzigkeit / die von der Welt her gewesen ist / in Christo JEsu / allzeit biß an meinen letzten Odem / von gantzē Hertzen verlasse / vnd nimmermehr von Dir weiche. Siehe / HErr / ich glaube durch deine Gnade / ach / hilff meinem Vnglauben / daß ich jmmer mehr vnd mehr gestärcket / Dir auß gantzer Macht vertrawe / vnd entlich mit allen deinen rechtgläubigen Außerwehlten Kindern / durch deine Gnade hinversetzet werdē müge / auß dem Glauben in das frölliche Schawen deines Göttlichen Antlitzes in der Herrligkeit / voñ jmmer sagen: Hochgelobet sey GOtt: Lob / vnd Ehre / vnd Weißheit / vnd Danck / vnd Preiß / vnd Stärcke / sey vnserm GOtt / von ewigkeit zu ewigkeit / Amen / Amen / durch JEsum Christum / Amen.

Johan. 17. v. 3.

Psal. 51, 12.

Psal. 25, 6.

Psal. 80. v. 19.

Heb. 10. v. 39.

Marc. 9. v. 24.

2. Cor. 5, 7.

1. Joh. 3, 2.

Psal. 17. v.

Psal. 70, 5.

Apoc. 7. v. 12.

Von Gewißheit vnserer Seligkeit/

Die Andere Predigt:

In welcher kürtzlich erkläret wird/

Der Erste Grund solcher Trostreichen Gewißheit/in dem Allgemeinen Gnaden Beruff des ewigen Barmhertzigen GOttes/der den Menschen ruffet von der Sonnen Auffgang vnd Niedergang.

Esa. 45. vers. 6. 22.

Esa. 45. v. 6. 22. **Wendet euch zu Mir/ spricht der HERR/ so werdet jhr Selig aller Welt ende.**

Eingang.

Gnade/ Barmhertzigkeit vnd Friede/ von GOtt dem Vater/ der vns Selig machet/ durch JEsum Christ seinẽ Sohn/ in krafft des heiligen Geistes/ Amen!

Joh. 3, 17.

Esa. 52. v. 7. **DJe Lieblich sind auff den Bergen die Füsse der Boten/ die da Friede verkündigen/ Gutes predigen/ Heyl (vnd die ewige Seligkeit) verkündigen/** spricht der heilige Geist Esa. 52. Sehet/ Jhr Geliebten/ so

Rom. 10. v. 15. sollen vns vnd allen Menschen billig seyn alle trewe

Die-

Diener Christi/ mit der Seligmachenden Predigt des heiligen Evangelii. Gal. 4, 14. 15.

Denn waren wir nicht alle von Natur Kinder der Sünden/ Kinder des Zorns/ Kinder des Todes? Ach leider! Ja/ wie die Schrifft vielfältig bezeuget: Vnd solten entlich Pein leyden/ das ewige Verderbē/ von dem Angesichte des HErrn/ vñ von seiner herrlichen Macht/ davon geschrieben stehet 2. Thes. 1. Daher wir auch durch furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn müsten/ nach der Schrifft Hebr. 2. Rom. 3. v. 23. Ephes. 2, 3. Rom. 6. v. 23. 2. Thes. 1. v. 9 Hebr. 2, 15.

Nun aber/ siehe/ GOttes Väterliche Gnade bringet vns Vergebung der Sünden/ vnd das ewige Leben in Christo JEsu/ der deswegen seine Friedens-Boten in alle Welt außsendet/ die euch von GOttes wegen verkündigen die Versöhnung mit GOtt/ das wahrhafftige Gut/ vnd das ewige Heyl in Christo JEsu/ dem Hertzogen vnserer Seligkeit/ davon geschrieben stehet Heb. 2. Alles/ daß jhr alle euch darauff von gantzen Hertzen verlassen/ vnd ein jeglicher mit Frewden seiner Seligkeit gewiß seyn solle/ Auß dem stattlichen Grunde/ davon wir für dißmal/ durch GOTTes Gnade/ mit einander vernehmen wollen: Rom. 6. v. 23. Luc. 24. v. 47. Hebr. 2, 10.

Zuforderst aber GOtt vnsern Vater/ im Nahmen vnsers HErrn JEsu Christi/ von Hertzen anruffen/ vnd sprechen:

Vnser Vater/ ꝛc.

TEXTUS.

Also stehet geschrieben 2. Tim. 1. verſ 9. 10.

2. Tim. 1.

v. 9. GOtt hat vns Selig gemacht/ vnd beruffen mit einem heiligen Ruff/ Nicht nach vnsern Wercken/ sondern nach seinem Fürsatz vnd Gnade/ die vns gegeben ist in Christo JEsu/ vor der Zeit der Welt/

10. Jetzt aber offenbahret/ durch die Erscheinung vnsers Heylandes JEsu Christi/ der dem Tode die Macht genommen/ vnd das Leben/ vnd ein vnvergenglich wesen ans Liecht bracht/ durch das Evangelium.

Erklärung.

1. Præfatio. Pſal. 42, 3. MEine Seele dürstet nach GOTT/ nach dem lebendigen GOtt: Weñ werde ich dahin kommen/ daß ich GOttes Angesicht schawe? spricht

König

König David Psal. 42. Diese Worte/ Ihr Liebsten/ können gar wol verstanden werden von Davids sehnlichem verlangen/ nach der herrlichen Seligkeit der Kinder GOttes in jenem Leben/ davon die Schrifft redet Sap. 5. Uns zur schönen Erinnerung. Sap. 5. v. 2. 5. 16.

Denn also wird auch **der heiligen Engel Seligkeit** beschrieben/ welche **allezeit sehen das Angesicht meines Vaters** im Himmel/ spricht Christus Matth. 18. Matth. 18. v. 10.

Von uns sündlichen Menschen stehet geschrieben/ daß niemand GOtt jemaiß gesehen hat/ Joh. 1. Joh 1, 18. 1. Tim. 6. v. 16.

Und alß Moses mit so eiverigem Gebet bey GOtt anhelt und spricht: Habe ich Gnade funden für deinen Augen/ **So laß mich deine Herrligkeit sehen**: Gibt jhm außdrücklich der HErr zur Antwort/ und spricht: Mein Angesicht kanst du nicht sehen. Denn kein Mensch wird leben/ der Mich siehet. Exod. 33. v. 17. 18. 20.

Daher **seyn wir** wol **selig** doch **in der Hoffnung**/ wie geschrieben stehet Rom. 8. **Denn wir wandeln im Glauben/ und nicht im schawen**/ spricht S. Paulus 2. Cor. 5. Meine Lieben/ spricht Johannes/ wir sind nu GOttes Kinder/ **und ist noch nicht erschienen**/ was wir seyn werden. Rom. 8. v. 24. 2. Cor. 5, 7. 1. Joh. 3, 2.

Wenn aber der HErr **Christus** kommen wird/ daß Er **herrlich erscheine** mit seinen Heiligen/ und wunderbahr mit allen Gläubigen/ nach der Schrifft 2. Thess. 1. v. 10.

2. Thes. 1. Denn werden wir dahin kommen/ daß wir GOttes Angesicht schawen ewiglich. Ja HERR/
Psal. 17, 15. spricht David/ **Ich wil schawen dein Antlitz in Gerechtigkeit/ Ich wil satt werden/ wenn ich erwache nach deinem Bilde**/ Psal. 17. Also wissen wir/ wenn erscheinen wird die Herrligkeit der Kinder Gottes/ daß wir **GOtt gleich** seyn werden/ Denn wir
1. Joh. 3, 2. **werden Jhn sehen wie ER ist**/ das lehret die Schrifft 1. Joh. 3. Denn werden wir Christum vnsern Erlöser in der Herrligkeit mit frölichen Augen anschawen allezeit/ nach seinem Wort/ daß Er gesagt
Johan. 16. v. 22. hat: **Ich wil euch wieder sehen**/ vnd ewer Hertz sol sich frewen/ vñ ewer Frewde sol niemand von euch nehmen/ Joh. 16. Vnd abermal: Vater/ Ich wil/ daß/ wo Ich bin/ auch die bey mir seyn/ die Du Mir
Johan. 17. v. 24. gegeben hast/ **daß sie meine Herrligkeit sehen**/ die Du mir gegeben hast/ Joh. 17. Eja/ Denn werden die
Matth. 13. v. 43. Gerechten leuchten wie die Sonne in jhres Vaters Reich. Wer Ohren hat zu hören/ der höre/ Matt. 13.

Darin/ sehet/ darin stehet vnsere höchste Seligkeit/ dahin wir vns demnach auch billich mit höhestem Verlangen sehnen/ vnnd wissen/ **daß vnser Leben**
Col. 3, 3. 4. **verborgen ist mit Christo/ in GOtt. Wenn aber Christus/ vnser Leben/ sich offenbahren wird/ deñ werden wir auch offenbahr weroen mit Jhm/ in der Herrligkeit**/ nach der Schrifft

Col. 3. Ja/ Meine Lieben/ das wissen wir/ das gläuben wir/ darauff verlassen wir vns in frölicher Gewißheit vnserer Seligkeit von gantzem Hertzen/ So/ wie das in neheſter Predigt mit mehrerm erkläret worden. Vnd also sol ein jeglicher vnter euch seiner Seligkeit von gantzem Hertzen gewiß seyn / vnd nicht zweiffeln. Matth. 12. v. 21.

Phil. 2, 14.

Nun müssen wir ferner mit fleiß betrachten

II. Causas, Die Vrsachen / Warumb wir also vnserer Seligkeit gewiß seyn sollen?

Altera Pars Propositionis hujus Tractatus.

Vnd zwar 1. Impellentes, Was vns darzu bewegen solle? Oder den rechten Grund solcher Trostreichen Gewißheit.

2. Finales, Zu welchem ende wir dann vnserer ewigen Seligkeit von Hertzen gewiß seyn sollen?

Der Erste Grund / darauff wir stehen in dieser frölichen Gewißheit/ vnd rühmen vns der Hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit / die GOtt geben sol/ ist Universalis Generis humani ad Salutem Vocatio, Der Allgemeine Gnaden Beruff / dardurch der fromme GOTT dich/ mich/ ja alle Menschen/ oder aller Welt ende/ wie die Schrifft mercklich redet/ so gnädiglich zur ewigen Seligkeit beruffen lesset. Davon wollen wir für dißmal / durch GOttes Gnade/ mit Lust hören/ vnd vernehmen/

Rom. 5, 2. Hebr. 6, 18. 19.

2. Propositio bimembris.

I. Modum, Wie denn GOtt der HERR

vns vnd alle Welt zur ewigen Seligkeit beruffen lasse?

II. Causas, Die Vrsachen / Warumb?

Psal. 119. v. 69

HERR vnser GOTT / Du bist gütig vnd freundlich / lehre vns deine Rechte / Amen!

Vom Ersten.

3. Exegesis seu Explicatio 1. Partis prioris: ad quam referenda, Gratiosa verbi Salutis Annunciatio.

Rom. 10. v. 17.

Eph. 3. v. 9.

DEr Glaube kompt auß der Predigt / das predigen aber durch das Wort GOttes / schleust S. Paulus auß stattlichem Grunde Rom. 10. Denn was wüsten wir arme in Sünden biß auff den eussersten Grad verfinsterte Menschen / von dem wunderbahren Geheimnüß vnserer Seligkeit / das von der Welt her in GOtt verborgen gewesen ist / der alle Ding geschaffen hat / durch JEsum Christ / davon geschrieben stehet? Was wüsten wir / wie / vnd von wem wir erwarten solten die ewige Herrligkeit / welche kein Auge gesehen / kein Ohre gehöret hat / vnd in keines Menschen Hertz kommen ist? 1. Cor. 2.

1. Cor. 2, 9. Esa. 64. v. 6.

Aber siehe / der GOtt aller Gnade / hat vns vnd aller Welt Ende beruffen / zu seiner ewigen Herrligkeit in Christo JEsu / Lieber Wie? Vocatione Sanctâ, Mit einem heiligen Ruff / spricht der Text / ordentlicher weise / durch das Wort Göttlicher

1. Pet. 5, 10.

Pre-

Predigt / durch sein heiliges Göttliches Wort / welches lebendig vnd kräfftig ist / wie die Schrifft zeuget / vñ schärffer deñ kein zweyschneidig Schwerd / vnd durchdringet / biß daß scheidet Seele vnd Geist / auch Marck vnd Bein / vnd ist ein Richter der Gedancken vnd Sinnen des Hertzen / Hebr. 4. Ist mein Wort nicht wie ein Fewer / spricht der HErr / vnd wie ein Hammer / der Felsen zerschmeist? Jer. 23. Das Gesetz des HErrn ist ohn Wandel / vnd erquicket oder bekehret die Seele. Das Zeugnüß des HErrn ist gewiß / vnd macht die Albern weise. Die Befehl des HErrn sind richtig / vnd erfrewen das Hertz. Die Gebot des HErrn sind lauter / vnd erleuchten die Augen / spricht David Psal. 19.

1. Thes. 2. v. 13.

Heb. 4, 12.

Jer. 23. v. 29.

מְשִׁיבַת נֶפֶשׁ

Psal. 19. v. 8. 9.

Mercket mit höhestem fleiß die Göttliche Krafft des Wortes GOttes / davon wir reden: Vnd ist einerley Wort / dadurch Er alle Menschen berufft zu seinem Reich / böse vnd gute / Er gebeut allen Menschen an allen enden Busse zu thun / darumb / daß Er einen Tag gesetzet hat / an welchem Er richten wil den Kreiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit / durch einen Mann / in welchem Ers beschlossen hat / vnd jedermann fürhelt den Glauben / nach der Schrifft Actor. 17. Durch sein Wort überweiset Er die Menschen in jhr Hertz vnd Gewissen /

Matth. 22. v. 10.

Act. 17, 30.

πίστιν παρεχὼν πᾶσιν.

daß sie alle Sünder sind/ vnd vmb der Sünden willen
Pſal. 14. v. 2. 3. Kinder des Zorns vnnd der ewigen Verdamnüß.
Rom. 1, 18. Das ist das Wort des Gesetzes/ davon geschrie-
Deut. 27. v. 26. ben stehet: Durch das Gesetz kommet Erkäntnüß der
Rom. 3. v. 20. Sünde/ Rom. 3. Vnd abermal: Das Gesetz richtet
Rom. 4, 15. nur Zorn an/ Rom. 4. Durch sein Wort träget
Er den armen verlohrnen Menschen Kindern/ helt
Esa. 61. v. 1. 2. jederman für/ den aller schönesten/ aller kräfftigsten
Trost/ nemblich/ Vergebung der Sünden/ Erlösung
vom Todt vnd Teuffel/ vnd die ewige Seligkeit/ da-
von der HErr Messias sehr schön redet/ wenn Er
spricht: Der Geist des HErrn HErrn ist über Mir/
darumb hat Mich der HErr gesalbet. Er hat Mich
gesand/ den Elenden zu predigen/ die zubrochene Her-
Luc. 4, 18. 19. tzen zu verbinden/ zu predigen den Gefangenen eine
Erledigung/ den Gebundenen eine öffnung. Zu pre-
digen ein gnädiges Jahr des HErrn/ vnd einen Tag
der Rache vnsers GOttes/ zu trösten alle trawrigen/
Esa. 61. Das ist das Wort der Wahrheit/ das
Ephes. 1. v. 13. Evangelium von vnserer Seligkeit: Das ist
1. Cor. 2, 7. die heimbliche verborgene Weißheit GOttes/ welche
GOtt verordnet hat vor der Welt/ zu vnserer Herr-
ligkeit/ davon geschrieben stehet 1. Cor. 2. Ein über
alle masse trostreich/ kräfftig/ lebendig Wort/ lauter
Joh. 6, 63. Geist vnd Leben/ davon David sehr schön redet/ wenn
Pſal. 119. v. 130. er spricht: HErr/ wenn dein Wort offenbahr wird/
so erfrewet es/ vnd machet klug die Einfältigen/
Pſal. 119.

Durch

Durch dasselbe sein Wort hat der fromme GOTT also bald nach dem trawrigen Sünden Fall/ vnsere Erste Eltern/ vnd jhr gantz Geschlechte (denn jhr wisset/ daß von einem Blut/ aller Menschen Geschlecht auff dem gantzen Erdbodem wohnet) zur ewigen Seligkeit beruffen/ vnd jhnen selber geprediget von dem gebenedeyten Weibes Saamen/ welcher ein Heyland ist/ aller Menschen/ Gen. 3. Vnd alß jhre Nachkommen/ das Wort nicht hören/ noch zu Hertzen nehmen wolten/ Ach/ wie klaget da der fromme GOtt so trawrig/ vnd spricht: Die Menschen wollen sich meinen Geist nicht mehr straffen lassen/ denn sie sind Fleisch/ lauter Fleischlich gesinnet/ Gen. 6. Harret jhrer mit grosser gedult/ daß sie sich bekehren solten/ 1. Pe. 3. Vnd ließ jhnen täglich predigen durch seinen trewen Diener Noa/ 2. Pet. 2

Actor. 17. v. 26.

Gen. 3, 11. 15. 1. Tim. 4. v. 10. Gen. 6. v. 3. Rom. 8. v. 6. 7. 1. Pet. 3. v. 20. Rom. 2, 4. 2. Pet 2, 5.

Durch dasselbe sein Wort/ berieff GOTT der HErr abermal/ nach der Sündfluth/ das gantze menschliche Geschlecht/ in Noah vnd seinen Söhnen/ von welchen außgebreitet sind die Leute auff Erden/ nach der Sündfluth: Siehe/ Ich richte mit euch einen Bund auff/ vnd mit ewrem Saamen nach euch/ spricht der HErr zu jhnen/ davon weitleufftiger zu lesen Gen. 9. vnd 10.

Gen. 9. v. 8. 9. &c. Genes. 10. v. 32.

Vnd alß jhre Nachkommen bald von GOTTes

Gen. 11 v. 1. 2. 3. Wort vnd Wahrheit abtrünnig wurden; Siehe/ da berieff Er durch dasselbe sein Wort/ den Abraham vnd sein Geschlechte/ welchen Er sein Wort/ Rechte vnd Sitten/ über alle masse reichlich kund gethan hat/ vnd sie dadurch zur Busse/ vnd also zur ewigen Seligkeit beruffen.

Jos. 24. v. 2. 3. Psal. 147. v. 19.

Vnd ob gleich GOtt der HErr zur selben Zeit vnd folgends/ auß gerechtem Gericht/ alle Heyden hat lassen wandeln jhre eigene Wege/ wie geschrieben stehet Actor. 14. Daß sie/ alß S. Paulus zeuget/ zu derselbigen zeit/ ohne Christo wahren/ frembde/ vnd ausser der Bürgerschafft Israelis/ vnd frembde von den Testamenten der Verheissung/ daher sie keine Hoffnung hatten/ vnd waren ohne GOtt (ohn rechtes Erkäntnüß des wahren GOttes) in der Welt/ Ephes. 2. Siehe/ so hat Er Sich dennoch denselben nicht vnbezeuget gelassen/ sondern seine ewige Krafft vnd GOttheit/ beydes in jhnen selbst/ vnd in der Natur/ dermassen zu erkennen gegeben/ daß sie Jhn auch hetten fühlen vnd finden sollen/ nach der Schrifft Actor. 17. Dabeneben seine liebe Kirche vnter den Nachkommen Abrahams/ durch sein Wort vnnd Wunder/ dermassen herrlich gemacht vnter den Heyden/ daß sie sehen solten/ der rechte GOtt were zu Zion/ vnter den Kindern Israel/ davon David redet Psal. 84. Vnd den wahren GOtt suchen vnd finden vnter denen Leuten/ von welchen sie selbst bekennen vnd

Actor. 14. v. 16.

Ephes. 2. v. 12.

Rom. 1, 20.

Actor. 17. v. 27.

Psal. 84, 8.

sagen

sagen müsten: Ey welche weise vnd verständige Leute sind das / vnnd ein herrlich Volck / wie zu lesen Deut. 4. Deut. 4, 6.

Biß daß entlich der HErr Christus selber kommen ist am ende der Welt / zu suchen / vnd Selig zu machen / das verlohren ist / nach seinem Wort Luc. 19. Derselbe hat das Werck der Erlösung des gantzen Menschlichen Geschlechtes herrlich vollendet / vnd darauff seinen Jüngern befohlen: Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Evangelium allen Creaturen / wie wir lesen Marc. 16. Also muste Christus leyden / vnd aufferstehen von den Todten am dritten Tage / vnd predigen lassen in seinem Nahmen / Busse vnd Vergebung der Sünden vnter allen Völckern / spricht Christus selber Luc. 24. Daher jhr augenscheinlich sehet / daß auß Befehl des ewigen GOttes / GOttes Wort vnnd Evangelium geprediget ist vnter alle Creatur / die vnter dem Himel ist / nach der Schrifft Col. 1. Dadurch Er aller Welt Ende / wie von anfang gesagt ist / zu seinem Reich vñ zu seiner Herrligkeit mit gantzẽ ernst berufft: Vnd was? Haben sie es nicht gehöret? Zwar es ist je in alle Lande außgegangen jhrer Schall / vnd in alle Welt jhre Wort / stehet geschrieben Rom. 10. O ein edel / thewer / werthes Wort / durch welches Er vns allen noch auff den heutigen Tag lesset fürtragen das Luc. 19. v. 10. Marc. 16. v. 15. Luc. 24. v. 46. 47. Rom. 16. v. 26. Col. 1, 23. Rom. 10. v. 18.

Jer. 31, 34. Ephes. 1, 7. 1. Cor. 1, 7. Ephes. 1, 3. 1. Thess. 2. v. 12. Actor. 17. v. 31. Joh. 6, 40. Marc. 16. v. 16. Hebr. 3, 1.

rechte seligmachende Erkäntnüß seines aller heiligsten Nahmens / den gantzen Reichthumb seiner Gnade / Vergebung der Sünden / das Leben / vnd alles / so gar / daß wir keinen mangel haben an jrgend einer Gaben / davon die Schrifft redet 1. Cor. 1. Viel mehr mit frewden rühmen vnd sagen sollen: Gelobet sey Gott vnd der Vater vnsers HErrn JEsu Christi / der vns gesegnet hat / mit allerley Geistlichem Segen / in himlischen Gütern / durch Christum / nach der Schrifft Ephes. 1.

Summa / Ordentlicher weise / durch sein Wort / berufft der fromme GOtt aller Welt Ende zu seinem Reich vnd zu seiner Herrligkeit / davon geschrieben stehet 1. Thess. 2. Helt jederman für den Glauben. Vnd höret / was Christus der HErr sagt: Das ist der Wille des / spricht Er / der Mich gesand hat / daß / wer den Sohn siehet / vnd gläubet an Jhn / habe das ewige Leben / vnd Ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten Tage / Joh. 6. Vnd abermal: Wer da gläubet / vnd getaufft wird / der wird selig / wer aber nicht gläubet / der wird verdampt werden / Marc. 16.

Da nemet nu mit höhestem fleiß wahr / Jhr Liebsten / die jhr mit beruffen seyd durch den himlischen Beruff / solcher vnaußsprechlich grossen Gnade Gottes / Vnd lasset vns hören

Vom Andern.

2. Explicatio partis Posterioris, ostēdit Vocationis nostræ 1. Caussam Finalem, quæ est, Salutaris omniū Conversio.

ERstlich / Von den rechten Vrsachen solches gnädigen Göttlichen Beruffs / vnd betrachten 1. Caussam Finalem, Zu welchem Ende der barmhertzige GOTT / jetzt erklärter massen / alle Welt zur Seligkeit beruffen lasse? Dessen End Vrsache ist ohn allen zweiffel Salutaris omnium Conversio, Aller Welt heylsame Bekehrung / davon geschrieben stehet: Es werde gedacht aller Welt Ende / daß sie sich zum HErrn bekehren / vnd für Jhm anbeten alle Geschlechte der Heyden / Psal. 22. Davon der HErr Christus selber mit trefflichen Worten zu seinem trewen Buß Prediger S. Paulo spricht: Jch sende dich ferne vnter die Heyden. Zu welchem ende? Auff zu thun jhre Augen / daß sie sich bekehren von der Finsternüß zum Liecht / vnd von der Gewalt des Satans zu GOtt / zu empfahen die Vergebung der Sünde / vnd das ewige Erbe / sampt denen / die geheiliget werden durch den Glauben an Mich / Actor. 26.

Psal. 22. v. 28.

Act. 22, 21.

Act. 26. v. 17. 18.

Höret mir zu / vnd mercket was ich rede / Jhr Liebsten.

1. Pet. 1, 4. Jer. 3. 13. sten. Daß der fromme GOtt aller Welt Ende durch sein Wort zur ewigen Seligkeit beruffen lesset / das thut Er alles / spreche ich / zu dem ende / daß alle Menschen des HErrn Wort hören / durch desselben krafft den Grewel jhrer Sünden mit ernster Rew erkennen / die angebotene Gnade GOttes mit frewden ergreiffen / vnd an Christum JEsum gläuben sollen zum ewigen Leben / nach der Schrifft 1. Tim. 1.

1 Pet. 1, 13. 1. Tim. 1. v. 16.

Denn das ists je / das der HErr selber spricht: **Wendet euch zu Mir / so werdet jhr Selig / aller Welt ende** / Esa. 45. wie wir vō anfang gehöret. Eben dasselbe treibet Christus der Sohn GOttes in seinem Prophetischen Lehr Ampt gewaltig / vñ spricht: Thut Busse / vnd gläubet an das Evangelium / Mar. 1. Vnd was haben alle heilige Männer GOttes / Propheten / Apostele vnd Lehrer / zu allen Zeiten / auß Befehl des ewigen GOttes / bey Juden vnd Heyden / anders getrieben / alß die Busse zu GOTT / vnd den Glauben an vnsern HErrn JEsum? davon leset vnter andern Act. 20.

Esa. 45, 22. Matt. 7, 29. Mar. 1, 15. Matt. 3, 2. Actor. 20. v. 21.

Auß welchem allen nun mächtig geschlossen wird / daß die alle / welche GOtt zu seinem Reich beruffen lesset / des HErrn Wort hören / auß demselben den grund jhrer Seligkeit bestendig lernen / GOtt recht erkennen / wahre Busse thun / sich wahrhafftig bekehren / vnd also von Hertzen gläuben sollen / daß jhnen GOTT die ewige Seligkeit geben wolle in Christo JEsu / wie S. Paulus zu jenem spricht: Glaube an

Actor. 16. v. 31.

den HErrn JEsum/ so wirst du/ vnd dein Hauß selig/ Actor. 16.

Nun lesset aber GOTT alle Menschen/ vnd also vns alle beruffen zu seinem Reich/ vnnd Christus spricht selber: Kommet her zu Mir/ alle die jhr müheselig vnd beladen seyd/ Ich wil euch erquicken/ Matt. 11. Matth. 11. v. 28.

Folget vnwidersprechlich/ daß Sie/ vnd wir alle/ des HErrn Wort hören/ den grund vnserer Seligkeit bestendig lernen/ GOtt recht erkennen/ vns von Hertzen bekehren/ vñ in frölicher Gewißheit des Hertzens gläuben sollen/ daß vns GOtt die ewige Seligkeit geben wolle in Christo JEsu. Wer das nicht gläubet oder zweiffelt/ der machet GOtt zum Lügner/ denn er gläubet nicht dem Zeugnüß/ das GOtt zeuget von seinem Sohn/ stehet geschrieben 1. Joh. 5. Wer aber GOttes Beruff/ Wort vnd Evangelium annimmet/ vnd gläubet/ der versiegelts/ daß GOTT wahrhafftig sey/ nach der Schrifft Joh. 3. Syr. 14, 23. 1. Joh. 5. v. 10. Joh. 3, 33.

Wie aber/ daß gleichwol die meisten Menschen sich nicht bekehren/ nicht Busse thun/ nicht gläuben/ noch selig werden? Ach leyder! Darin widerstreben sie GOtt dem frommen Vater/ durch eigenwillige grawsame Boßheit/ vnd achten sich selbst nicht werth des ewigen Lebens/ wie von jenen außdrücklich geschrieben Actor. 7. vnd 13. Ach wie trawrig klaget deswegen der heilige Geist durch den Luc. 8, 12. Act. 7, 51. Act. 13, 46.

Jer. 5. v. 3. Propheten/ der da spricht: Sie haben ein härter Angesicht denn ein Felß/ vnd wollen sich nicht bekehren/ Jer. 5. Vnd Christus der Sohn GOttes: Ihr wolt/ Joh. 5, 40. spricht Er zu den Juden/ nicht zu Mir kommen/ daß jhr das Leben haben möchtet/ Joh. 5.

Es stehet aber vnsere Bekehrung nicht in vnser Jer. 31, 18. 19. Macht. Darumb spricht dort Ephraim: Da ich bekehret ward/ thet ich Busse. HErr/ bekehre Mich Du/ so werde ich bekehret/ Jer. 31. Vnd ist offenbahr/ daß 2. Thess. 3. v. 2. der Glaube nicht jedermans ding / noch Menschen Werck ist/ sondern jhr seyd mit Christo aufferstanden Col. 2, 12. **durch den Glauben/ den GOtt wircket/** schreibt S. Paulus Col. 3. **Wie/ wenn GOtt die meisten Menschen bloß nicht bekehren/ noch jhnen den Glauben geben wolte?** Sprichst du.

Aber was? Solte GOtt die meisten Menschen Matth. 28. v. 19. 20. **bloß dahin** nicht bekehren/ jhnen **bloß dahin** den seligmachenden Glauben nicht geben wollen? Warumb lesset Er denn jhnen allen sein Wort verkündigen? Denn daß vns GOtt der HErr bekehret/ vnd den seligmachenden Glauben in vns wircket/ Meine Lieben/ das thut Er/ ordentlicher weise/ nit ohne Mittel/ Sondern durch sein Wort/ vnd ins Wort gefasseta Sacramenta: Darumb spricht der HErr: Gleich Esa 55, 10. 11. wie der Regen vnd Schnee vom Himmel fället/ vnd nicht wieder dahin kommet/ sondern feuchtet die Erde/

vnd machet sie fruchtbar vnd wachsend/ daß sie giebt Saamen zu säen/ vnd Brodt zu essen: Also sol das Wort/ so auß meinem Munde gehet/ auch seyn/ Es sol nicht leer wider zu Mir kommen/ sondern thun/ das Mir gefället/ vnd sol jhm gelingen/ darzu ichs sende/ Esa. 55. Darumb spricht Christus für GOtt seinem himlischen Vater: Vater/ Ich bitte nicht allein für meine Jünger/ sondern auch für die/ **so durch jhr Wort an Mich gläuben werden**/ Johan. 17. Joh. 17. v. 20.

Der Glaube kommet auß der Predigt/ haben wir zuvor gehöret auß Rom. 10. Vnd gleich lautende Schrifft-Sprüche **von der Krafft Göttliches Wortes** mehr eingeführet: Rom. 10. v. 17.

Welche sich auch stattlich erwiesen/ an den drey tausent Seelen/ die durch S. Petri Predigt bekehret wurden/ vnd das Wort gerne annahmen: Actor. 2. v. 14. 40.

an der Gottfürchtigen Lydia/ welcher **that der HErr das Hertz auff/ daß sie darauff acht hatte/ was von Paulo geredt ward**/ vnd ward gläubig an den HErrn/ Act. 16. Act. 16, 14. 15.

An den Heyden zu Antiochia/ welche die Predigt von Christo **höreten/ froh wurden/ preiseten das Wort des HErrn/ vnd wurden gläubig/ wie viel jhrer zum ewigen Leben verordnet waren**/ nachdem geschrieben stehet Actor. 13. Ephes. 3, 6. Act. 13, 47. 48.

Das wollen wir mit höhestem fleiß fassen/ vnd vns nimmer mehr bereden lassen/ Alß wenn zweyerley Be- NB. Τεταγμένοι.

ruff GOttes weren/ deren an GOttes seiten einer kräfftig/ der ander vnkräfftig. Ein Wort ists/ dadurch GOtt alle Welt berufft zur Seligkeit/ zur Hochzeit seines Sohnes/ zu seinem grossen Abendmal: Ob gleich viererley Acker ist/ so ist doch nur einerley Saamen/ nemblich/ das lebendige Wort Gottes/ das da ewiglich bleibet/ nach der Schrifft 1. Pet. 1.

Matth. 22. v. 2. Luc. 14, 16. Luc. 8. v. 5. 11. 1. Pet. 1, 23.

Vnd eben dasselbige Wort GOttes/ welches in euch gepflantzet ist/ vnd ewre Seelen kan Selig machen/ davon geschrieben stehet Jac. 1. Eben dasselbige Wort GOttes/ welches lebendig vñ kräfftig ist/ (was sagt man denn von vnkräfftigem Beruff an seiten GOttes?) dadurch GOtt der HErr so manche tausent Seelen erleuchtet/ bekehret/ gläubig vnd ewig selig machet/ das wird je allen in gemein geprediget/ auch denen/ die nicht gehorsamb sind dem Evangelio vnsers HErrn JEsu Christi/ davon geschrieben stehet 2. Thess. 1. Vnd ist GOTTes Ordnung/ daß sie alle das Wort hören/ den grund der Göttlichen Wahrheit mit rechtschaffenem ernst bestendig forschen sollen/ wie jene zu Berrhoen/ davon schon gesagt Actor. 17. In solcher Ordnung/ oder auff solchen weg/ wil denn GOtt durch dasselbe sein Wort die Hertzen bekehren/ mit seinen Gaben erleuchten/ in wahrem Glauben heiligen vnd erhalten:

Jac. 1, 21. Hebr. 4, 12. 2. Thes. 1, 8. Esa. 1. v. 2. Joh. 5, 39. Actor. 17. v. 11. Psal. 1. v. 2.

Vnd bin gewiß/ daß keiner/ der in dieser **Ordnung GOttes** bestendig einher gehet/ vnd nicht gar vorsetziger weise dem heiligen Geist widerstrebet/ vnter derer zahl wird gefunden werden/ die nicht gläuben/ noch selig werden. Denn weil GOTT seines eigenen Sohnes nicht verschonet hat/ sondern hat Jhn für vns alle dahin gegeben/ wie solt Er vns mit Jhm nit alles (vnd also auch die Bekehrung vnd den wahren Glauben) schencken? Diesen stattlichen Grund führet S. Paulus Rom. 8. Syr. 18, 14. Rom. 8. v. 32.

Daß aber dennoch so vnzehlig viel Menschen (leider!) nicht bekehret/ noch selig werden/ kommet alles daher/ vnd das ist das Gericht/ daß das Liecht (des Göttlichen Worts) in die Welt komen ist/ vnd durch **dasselbe allen Menschen erschienen die heylsame oder seligmachende Gnade GOttes: Aber die Menschen liebten die Finsternüß** (jhres Jrrthumbs vnd Boßheit) **mehr denn das Liecht** (des Göttlichen Wortes) denn jhre Wercke waren böse. Wer arges thut/ **der hasset das Liecht**/ vnd kömmet nicht an das Liecht/ auff daß seine Werck nicht gestraffet werden/ spricht Christus selber Joh. 3. Also/ da GOtt der HErr **den Juden zu Antiochia** das Evangelium durch S. Paulum mit höhestem fleiß predigen ließ/ daß sie dadurch bekehret vnd selig wurden/ widersprachen sie ohn auffhören/ vnd läster- Joh 3, 19. 20. Tit. 2. v. 11. ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἡ σωτήριος. Act. 13. 45, 46.

ten/ stiessen das Wort GOttes von sich/ vnd achteten sich selbst nicht werth des ewigen Lebens/ Act. 13.

Alß GOtt der HErr Johannem den Täuffer sandte zu den Juden/ daß er täuffet/ vnd prediget die Tauffe der Busse/ zur Vergebung der Sünden/ wie geschrieben stehet Luc. 3. Dadurch er sie bekehren wolte/ vnd selig machen/ Siehe/ da verachteten die Phariseer vnd Schrifftgelehrten solchen Rhat GOttes wider sich selbst/ vnd liessen sich nicht täuffen/ Luc. 7. Du verlessest den HErrn deinen GOtt/ so offt Er dich den rechten Weg lehren wil/ klaget der heilige Geist Jer. 2. Vnd abermal: Ich recke meine Hände auß den gantzen Tag/ zu einem vngehorsamen Volck/ das seinen Gedancken nachwandelt/ auff einem Wege/ der nicht gut ist/ Esa. 65. Summa/ Israel/ du bringest dich selbst in Vnglück/ denn dein Heyl stehet allein bey Mir/ spricht der HErr Hos. 13.

Luc. 3. v. 3.
Luc. 7, 30.
Jer. 2, 17.
Esa. 65, 2.
Prov. 1. v. 24. 25.
Hos. 13, 9.

Welches mit höhestem fleiß in acht zu nehmen/ zumal/ weil die/ so da fürgeben/ GOtt wolle bloß dahin den meisten Menschen/ die Er zur Seligkeit beruffen lesset/ dennoch die Gnade der Bekehrung vnd des wahren seligmachenden Glaubens nicht geben/ die armen Seelen auff jmmer wehrenden zweiffel hinführen. Denn welchen GOtt bloß dahin den Glauben nicht

geben

geben wil/ die werden denselben nimmermehr erlangen. Alldieweil des Menschen thun stehet nicht in seiner Gewalt/ Jer. 10. Ja/ ohn Mich könnet jhr nichts thun/ spricht Christus Joh. 15. Wil GOtt den meisten Menschen die Gnade der Bekehrung bloß dahin nicht geben/ wer versichert denn dich/ daß Er dir dieselbe geben wolle? Das innerliche Zeugnüß des Hertzens/ ohn bestendigen grund des geoffenbahrten Worts GOttes/ ist lauter zweiffelhafftig vngewiß ding/ wie das an sich offenbahr/ vnd auß der Schrifft bekandt ist.

Jer. 10, 23. Joh. 15, 5.

Matth. 7. v. 26. 27. Psal. 116. v. 11. Rom. 3, 4.

Demnach haltet feste diesen stattlichen Grund des Glaubens/ daß euch GOtt der HERR/ sampt aller Welt/ zur ewigen Seligkeit/ vermittelst seines Wortes/ ernstlich beruffen lesset/ vnd ist kein ansehen der Person für GOtt/ Sondern Er lesset euch allen dadurch reichlich fürtragen seine Gnade/ daß jhr alle sein Wort hören/ durch desselben krafft euch von Hertzen bekehren/ vnd in frölicher Gewißheit ewrer Seligkeit gläuben sollet an das Evangelium/ welches eine Krafft GOttes ist/ die da selig machet/ alle die daran gläuben/ nach der Schrifft Rom. 1. In vngezweiffelter Zuversicht/ GOtt wird euch/ krafft seines Wortes/ seine Gnade vnnd heiligen Geist reichlich geben/ welchen Er versprochen hat Ezech. 36. Vnd das werden wir noch klärlicher zu vnserm allerschönsten Trost erkennen/ wenn wir betrachten

Rom. 2, 11.

Rom. 1, 16.

Ezech. 36. v. 26. 27.

II. Causam Efficientem, Die wirckende Vrsach/

11. Causa Efficiente: quæ est

sach/ welche es eigentlich machet/ daß GOTT der HErr aller Welt Ende zur ewigen Seligkeit so gnädiglich beruffen lesset.

1. Universalis DEI Miseratio. 2. Tim. 1. v. 9.

Denn das thut 1. Universalis DEI Miseratio, Nicht vnser eigen Werck/ (nit nach vnsern Wercken/ spricht der Text/) nicht vnser Verdienst/ Geburt/ oder Würdigkeit/ Nein: Sondern Gottes allgemeine Liebe/ Gnade vnd Barmhertzigkeit/ welche ja so groß ist/ alß Er selber/ das ist/ Vnendlich/ nach der Schrifft Syr. 2.

Syr. 2, 21.

Jer. 3, 12.

Denn es ist hie kein vnterscheid/ alle Menschen sind Sünder/ vnd mangeln des Ruhms/ den sie an GOtt haben sollen/ stehet geschrieben Rom. 3. Der HErr schawet vom Himmel/ spricht David/ auff der Menschen Kinder/ daß Er sehe/ ob jemand klug sey/ vnd nach GOtt frage. Aber sie sind alle abgewichen/ vnd allesampt vntüchtig/ da ist keiner der guts thue/ auch nicht einer/ Psal. 14.

Rom. 3. v. 23.

Psal. 14. v. 2. 3.

Psal. 53. v. 3. 4.

Vmb des willen auch alle Menschen vnter GOttes gestrengen Gerechtigkeit/ des ewigen Todes vnd der Verdamnüß schuldig waren/ Rom. 6.

Rom. 6. v. 23.

Nu/ was sol Ich denn auß dir machen/ Ephraim? Sol Ich dich schützen/ Israel? Sol Ich nicht billig ein Adama auß dir machen/ vnd dich wie Zeboim zurichten? Aber mein Hertz ist anders Sinnes/ meine

Genes. 19. v. 24.

Barm-

Barmhertzigkeit ist zu brünstig/ daß Ich nicht thun wil nach meinem gerechten grimmigen Zorn/ spricht der HErr Hos. 11. Ja/ So wahr alß Ich lebe/ spricht der HErr/ Ich habe keinen gefallen am Tode des Gottlosen/ sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem wesen/ vnd lebe/ Ezech. 33. Ach sehet/ ach höret vnd erkennet doch/ das vnermeßliche Verlangen des grundgnädigen GOttes nach vnser Seligkeit! Vnd hat einen Eyd darzu gethan/ damit Er überschwencklich beweiset/ daß sein Wille vnd Wolgefallen nicht ist/ Ihr arme elende Sünder/ daß ihr in ewren Sünden vnter seinem Zorn ewig sterben vnd verderben sollet/ Ach nein: Sondern daß viel mehr sein Wille/ Lust/ vnnd gnädiges Wolgefallen ist/ daß ihr euch möget von Hertzen bekehren/ ewre Sünde mit ernster Rew erkennen/ seine seligmachende Gnade durch wahren Glauben mit frewden ergreiffen/ vnd also gerecht vnd Erben seyn des ewigen Lebens/ davon geschrieben Tit. 3.

Hos. 11 v. 8. 9. נֶהְפַּךְ Incaluerũt mihi, scilicet Viscera miserationum. Ezech. 33. v. 11. Hebr. 6, 17. Ezech. 16. v. 6. Tit. 3. v. 7.

Sprichst du: Ja/ wer weiß/ GOtt mag etwann gegen etliche arme Sünder nur also gesinnet seyn/ vnd wie kan denn ich mir solches mit bestendiger gewißheit zueignen/ vnd mich darauff von gantzem Hertzen verlassen? Alß höre doch darauff/ Mein Freund/ was der heilige Geist lehret. GOtt hat alles beschlossen vnter den Vnglauben/ auff daß

Rom. 11. v. 32. Er sich aller erbarme/ spricht S. Paulus Rom. 11. Was sind das für alle/ die GOtt vnter die Sünde beschlossen hat? Ohn allen zweiffel alle

Gal. 3, 22. Menschen: Alle Menschen überweiset GOtt durch sein Gesetz/ daß sie alle von Natur abtrünnige verkehrete Sünder sind/ auff daß aller Mund verstopffet

Rom. 3. v. 19. werde/ vnd alle Welt GOtt schuldig sey/ nach der Schrifft Rom. 3. Diß sein Werck treibet Gott durchs Gesetz gewaltig: Lieber warumb? Auff daß Er sich aller erbarme/ Nemblich also/ wie geschrieben

1. Tim. 2. v. 4. 5. stehet: GOtt wil/ daß alle Menschen selig werden/ (σωθῆναι) vnd zur Erkäntnüß der Wahrheit kommen/ 1. Tim. 2. Von der ewigen Seligkeit redet das der Apostel / wie der gantze Context mächtig bezeuget/ alß welcher vns außdrücklich führet zu Christo/ dem einigen Mittler zwischen GOtt vnnd Menschen/ vnd ist ohn allen zweiffel/ daß wir durch das rechte Erkäntnüß der Göttlichen Wahrheit/ das Leben vnd die ewige Seligkeit erlangen/ davon zu lesen Tit. 1.

Tit. 1, 1. 2.

GOtt hat gedult mit vns/ vnd wil nicht/ daß jemand/ oder einige Menschen/ verlohren werden/ Sondern daß sich jedermann/ oder alle

2. Pet. 3, 9. Τινας. Πάντας. Menschen/ zur Busse kehren/ vnd also selig werden/ stehet geschrieben 2. Pet. 3. Welches so wahrhaff-

tig

tig wahr ist/ von allen Menschen in gemein/ daß auch GOtt der HErr selber außdrücklich spricht: Ich habe kein gefallen am Tode des sterbenden. Darumb bekehret euch/ so werdet jhr leben/ Ezech. 18. בְּמוֹת הַמֵּת Ezech. 18. v. 32.

Daß auch GOtt der HErr mit grosser gedult träget die Gefässe des Zorns/ die schon das Maß jhrer Sünden erfüllet/ vnd zugerichtet oder recht fertig sind zum Verdamnüß: Die träget GOTT dennoch mit grosser gedult/ spricht S. Paulus Rom. 9. Warumb das? Alles darumb/ daß Er jhnen noch raum vnd Zeit zur Busse gebe. Oder weisest du nicht/ daß dich GOttes Güte/ Gedult vnd Langmuth zur Busse leitet? stehet geschrieben Rom. 2. 2. Macc. 6. v. 14. Καταρτισμένα. Rom. 9. v. 22. Rom. 2, 4.

Mercklich ists/ daß der HErr Christus zu den verstockten Juden spricht: Jerusalem/ Jerusalem/ wie offte habe Ich deine Kinder versamblen wollen/ wie eine Henne jhre Kücklein vnter jhre Flügel/ vnd jhr habt nicht gewolt/ Matth. 23. Matth. 23. v. 37.

Diß redet der HErr Christus/ Jhr Liebsten/ nicht nur etwann alß ein Mensch/ auß menschlichem Mitleyden: Sondern allerdings nach dem innerlichen Willen vnd Wolgefallen GOttes des himlischen Vaters/ der Wolgefallen hat an Barmhertzigkeit: Hos. 6. v. 6.

Ich thue nichts von Mir selber/ sondern wie Mich mein Vater gelehret hat/ so rede Ich/

vnd der Mich gesand hat / ist mit Mir. Der Vater lesset Mich nicht alleine / **denn Ich thue alle zeit / was Ihm gefället** / spricht Christus der Sohn Gottes Joh. 8. Vnd abermal: Das Wort / das jhr höret / ist nicht mein / sondern des Vaters / der Mich gesand hat / Joh. 14.

Joh. 8, 28. 29. Johan. 14. v. 24.

Darauß vnwidersprechlich folget / daß GOtt der HErr / nach seiner grossen Barmhertzigkeit / ernstlich wolle / daß auch die jenige ernste Busse thun / vnd also selig werden mögen / welche die Liebe der Wahrheit nicht annehmen wollen / daß sie selig würden / davon die Schrifft redet 2. Thess. 2.

2. Thess. 2. v. 10.

Vnd was dürffen wir weiter reden von der allgemeinen Liebe vnd Barmhertzigkeit vnsers GOttes? Oder wie hette Er dieselbe herrlicher erweisen können / alß Er sie erwiesen hat in Christo seinem allerliebsten Sohne? Nachdem geschrieben stehet: **Also hat GOtt die Welt geliebet / daß Er seinen eingebohrnen Sohn gab** / auff daß alle / die an Jhn gläuben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. **Denn GOtt hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt** / daß Er die Welt richte / sondern daß die Welt durch Jhn selig werde / Joh. 3. Oder ist daran noch nit genug erschienen die Liebe GOttes gegen vns / (vnd das gantze menschliche Geschlechte) daß GOtt seinen eingebohrnen Sohn ge-

Rom. 5, 8.

Johan. 3. v. 16. 17.

Tit. 2. v. 11.

sand hat in die Welt/daß wir durch Jhn leben sollen? wie davon geschrieben stehet 1. Joh. 4. 1. Joh. 4, 9.

Weil nu der fromme GOtt/ der so reich ist von Barmhertzigkeit/ durch seine grosse Liebe/ darmit Er vns geliebet hat/ da wir in Sünden todt waren/ (hie ist kein vnterscheid) Ephes. 2. Eph. 2. v. 4. Weil derselbe/ spreche ich/ so sehnlich verlangen träget/ nach aller Menschen Seligkeit/ daß Er auch seines eigenen Sohnes selbst nicht verschonet hat/ Sondern hat Jhn für vns alle dahin gegeben: Darumb berufft Er auch die gantze Welt so eiverig zu seinem Reich/ vnd zu seiner Herrligkeit in Christo JEsu. Rom. 8. v. 32.

Vnd ist ein überauß stattlicher vnbeweglicher Grund des Seligmachenden Glaubens/ darauff ich sicher/ frölich vñ getrost/ von gantzem Hertzen bawen/ rühmen vnd sagen kan: Eja/ ist vnser GOTT so fromb/ so gnädig vnd barmhertzig/ daß Er nicht wil/ daß jemand verlohren werde/ viel mehr/ daß alle Menschen selig werden/ vnd zu rechtschaffener Erkäntnüß der Wahrheit kommen: hat deswegen auch seinen eigenen Sohn selbst für vns alle dahin gegeben/ daß wir durch jhn mügen selig werden: Nu so folget je gewiß vnd vnwidersprechlich/ daß Er mir auch die Gnade des Lebens vnd der ewigen Seligkeit hertzlich gerne geben wil. Exod. 34, 6. 2. Pet 3, 9 1. Tim. 2, 4.

O Danck sey Dir/ Du Allerfreundlich-

Tit. 3. v. 4. ster/ Allerleutseligster GOtt vnd Vater/ für solche vnaußsprechliche Gnade vnd herrlichen Glaubens Trost! Gelobet sey dein herrlicher Nahme ewiglich/ vnd alle Lande müssen deiner Ehren voll werden/ Amen/ Amen!

Psal. 34, 9. Psal. 72. v. 19.

Weil wir denn so helle klare Schrifft/ vnd darein so stattlich gegründeten Hertzens vnd Seelen Trost/ zu erlangen die ewige Seligkeit/ für vns haben/ von der allgemeinen Liebe vnnd Barmhertzigkeit vnsers GOttes/ die Er von der Welt hero erwiesen hat/ vnd harret vnser/ daß Er vns gnädig sey/ vnd hat sich auffgemacht/ daß Er sich vnser erbarme/ Esa. 30. Alß lassen wir vns nimmermehr eines andern bereden/ von denen/ die da fürgeben/ auch durch etliche schwere vnd dunckele Schrifft-Sprüche/ die sie durch falsche Außlegung verkehren/ die Leute zu überreden/ sich vnterstehen/ Es sey keine Zeit gewesen/ sey auch noch nicht/ werde auch nimmer kommen/ da GOtt gewolt habe/ wolle/ oder werde wollen/ daß alle Menschen Selig werden. GOtt wolle den meisten Menschen die Gnade der Bekehrung vnd Seligkeit bloß nicht geben/ vnd was dergleichen mehr ist.

Esa. 63. v. 7. Esa. 30. v. 18.

2. Pet. 3. v. 16. Beza par. 2. Resp. ad Col. Mömp. p. 194.

Warlich/ Meine Lieben/ bey solcher Lehre muß doch ein Mensch jämmerlich zweiffeln/ ja entlich gar verzweiffeln an seiner Seligkeit. Denn welchem Menschen GOtt der HERR die Gnade der Seligkeit bloß nicht geben wil/ der kan nimmermehr Selig

wer-

werden. Vnd wil GOTT der HErr den meisten Menschen bloß dahin die Gnade der Seligkeit nicht geben? Wer wil denn dich versichern / daß Er dir dieselbe geben wolle? Sprichst du/ Ey/ das muß ich gläuben. Ist recht. Aber auß welchem Grunde? Weil dennoch GOtt etlichen Menschen die Gnade der Seligkeit geben wil? Das ist aber gar ein zweiffelhafftiger Grund. Denn/ nach jhrer Lehre/ wil GOtt den meisten Menschen bloß dahin die Gnade der Seligkeit nicht geben: Wie/ wenn denn du vnter derer zahl wereſt?

GOtt sey ewig Lob vnd Danck/ wir haben vnbeweglichen Grund vnserer Lehre/ in heiliger Schrifft/ darauff wir sicher stehen/ vnd gewissen tritt thun können mit vnsern Füssen/ nach der Schrifft Hebr. 12. Heb. 12. v. 13.

Dawider gar nicht streitet/ daß GOtt der HErr gesagt hat: Wem Ich gnädig bin/ dem bin Ich gnädig/ vñ wes Ich mich erbarme/ des erbarme Ich mich/ Exod. 33. Exod. 33. v. 19.

Daher S. Paulus schleust/ daß GOtt sich erbarmet/ welches Er wil: Vnd ligt nicht an jemandes wollen oder lauffen/ sondern an GOttes erbarmen/ Rom. 9. Rom. 9. v. 15. 16. 18.

Denn freilich vnsere Seligkeit nicht gegründet ist auff vnsere Wercke/ wollen oder lauffen/ (das were viel zu ein zweiffelhafftiger/ vngewisser/ nichtiger Grund) Sondern lauter auff GOttes vnverdiente Gnade vnd Barmhertzigkeit/ die Er vns hat fürgestellet in Christo JEsu: Vnd lesset dieselbe aller Welt Tit. 3. v. 5. Rom. 3. v. 24. 25.

für=

fürtragen/ durch sein Wort vnd Evangelium/ daß sie dieselbe recht erkennen/ an JEsum Christum von Hertzen gläuben sollen/ vnd dadurch ewig selig werden. **Das ist die allgemeine Gnade vñ Barmhertzigkeit GOttes**/ die gehet über alle Welt/ wie geschrieben stehet Syr. 18.

Syr. 18. v. 12. 13.

Welche nu solche Gnade GOttes rechtschaffen im Glauben erkennen/ GOttes Wort hören vnd behalten in einem feinen guten Hertzen/ vnd frucht bringen in Gedult: vnnd also die Seligkeit bestendig suchen/ nicht in jhrem lauffen/ oder eigenen Wercken/ Sondern in der lautern Gnade vnd Barmhertzigkeit vnsers GOttes/ die sollen dadurch selig werden/ sie seyen Juden oder Griechen. Vnd das sind die Leute/ deren sich GOtt erbarmen wil mit **sonderbahrer Barmhertzigkeit**/ so gar/ daß Er auch wil jhr Vater seyn/ vnnd sie sollen seine Söhne vnd Töchter seyn/ vnd demnach Erben des ewigen Lebens/ nach der Schrifft 2. Cor. 6.

Luc. 8, 15. Rom. 4, 6. Rom. 9. v. 30. Rom. 10. v. 12. 2. Cor. 6. v. 18. Gal. 4, 7.

Welche aber GOttes Gnade vnd Barmhertzigkeit/ die aller Welt durchs Wort vnd Sacramenta so reichlich angeboten wird/ beharrlich versäumen/ verachten/ von sich stossen/ durch jhr lauffen/ Heiligkeit/ vnd eigene Wercke/ für Gott gerecht vnd selig werden wollen/ trachten jhre eigene Werck auffzurichten/ vnd sind also der Gerechtigkeit/ die für GOtt gilt/ nicht vnterthan: Was ists wunder/ daß die der gerechte

Hebr. 4, 1. Rom. 10, 3.

GOtt/

GOtt/ auß gerechtem Gericht/ entlich/ nachdem Er sie lange genug mit grosser Gedult getragen/ dahin fahren lesset/ daß sie/ wie Pharao/ verstockt/ verblendet/ vnd entlich ewig (leider!) verlohren werden. Das heisset denn/ wie S. Paulus spricht: Er verstocket/ welchen Er wil/ Rom. 9. Matth. 15. v. 14. Esa. 6. v 10. Rom. 9, 18.

Vnd weil es GOtt gefället/ daß Er die Seligkeit geben wil/ nit auß Verdienst der Wercke/ sondern auß lauter Gnade/ durch den Glauben an Christū Jesum/ allen die da gläubē/ Was? Solten wir Menschen vns dawider setzen? vnd nit viel mehr bedencken/ was dort der himlische Haußvater gesagt hat: Habe ich nicht macht zu thun/ was Ich wil/ mit dem meinen? Matth. 20. Nicht viel mehr mit höhesten Frewden GOttes Barmhertzigkeit mit David rühmen/ vnd jmmer sagen: Lobe den HErrn/ meine Seele/ vnd was in mir ist/ seinen heiligen Nahmen. Lobe den HErrn/ meine Seele/ vnd vergiß nicht/ was Er dir guts gethan hat. Der dir alle deine Sünde vergibt/ vnd heylet alle deine Gebrechen. Der dein Leben vom Verderben erlöset/ der dich krönet mit Gnade vnd Barmhertzigkeit? Psal. 103. 1. Cor. 1. v. 21. Gal. 3, 22. Matth. 20. v. 15. Psal. 103. v. 2. 3. 4.

Wer kan aber von denen/ die jhres hartnäckigen Vnglaubens halber verstocket vñ verlohren werden/ mit Wahrheit sagen/ daß sich GOtt jhrer bloß dahin nicht erbarmen wollen? Denen Er doch sein Gnade so reichlich lesset fürtragen/ vnd das solt jhr wissen/ 2. Cor. 4, 3.

daß auch solchen Leuten das Reich GOttes nahe gewesen ist/ nach der Schrifft Luc. 10.

Luc. 10, 9. 11.

Die (2) Andere Ursach/ welche es eigentlich machet/ daß GOtt uns und aller Welt Ende/ so gnädiglich zur ewigen Seligkeit beruffen lesset/ ist Universalis Christi Satisfactio, Das allgemeine theure Verdienst JEsu Christi/ der sich selbst gegeben hat zum theuren Lösegeld/ oder zur Erlösung für alle/ daß solches zu seiner Zeit geprediget würde/ spricht der heilige Geist 1. Tim. 2.

2. Universalis Christi Satisfactio.

1. Tim. 2. v. 1. 6.

Ἀντίλυτρον, pretium redemtionis, vicissim, seu vice aut loco nostri persolutum.

Denn darin stehet nun ferner diese gantze Sache/ daß unser GOTT nicht allein Gnädig und Barmhertzig ist/ Gedultig und von grosser Güte/ nach der Schrifft Psal. 145. Sondern Er ist auch Gerecht in allen seinen Wercken/ Dan. 9. Demnach solten wir armen Menschen alle der Sünden halber/ ewiglich verflucht/ verdampt und verlohren seyn: wie der HErr durch Mosen gesagt hat: Verflucht sey jederman/ der nicht alle Wort des Gesetzes erfüllet/ daß er darnach thue/ Deut. 27. O Elend/ Elend über alles! O wehe/ daß wir so gesündiget haben!

Psal. 145. v. 8. Dan. 9. v. 7. 14. Psal. 5. v. 6. Deut. 27. v. 26. Gal. 3, 10.

Aber siehe/ Christus der ewige Sohn GOttes hat auß lauter unaußsprechlicher Liebe/ unser Elend angesehen/ selbst Menschliche Natur in einigkeit seiner Göttlichen Person angenommen/

Thren. 5. v. 16. Hebr. 2, 14. 16. Joh. 1, 14.

aller-

allermassen/ wie von Jhm geschrieben stehet: Das Wort ward Fleisch/ Joh. 1. Vnd ist in derselben an vnser aller statt getreten/ vnter das Gesetz gethan/ auff daß Er die/ so vnter dem Gesetz waren/ erlösete/ stehet geschrieben Gal. 4. Höret/ wie überauß tröstlich Er selber von dieser Sachen redet/ vnnd spricht: Des Menschen Sohn ist kommen/ **Selig zu machen/ das verlohren ist**/ Matth. 18. Joh. 1, 14. Gal. 4, 4. 5. Matth. 18. v. 11.

Darumb hat Er für vns der Gerechtigkeit GOttes ein vollstendiges genügen geleistet/ **das gantze Gesetz für vns erfüllet/ durch seinen** allerheiligsten **Gehorsamb**/ welchen Er an vnser statt/ GOtt seinem himlischen Vater geleistet hat biß zum Tode/ ja zum Tode am Creutz/ davon wir lesen Phil. 2. Pſal. 40, 9. Matth. 5. v. 17. Heb. 10, 7. Rom. 5, 19. Phil. 2. v. 8.

Vnd weil das alles/ mit nichten ein blosser Mensch/ sondern **der ewige Allmächtige Sohn GOttes selbst**/ in seiner persönlich eigenen Menschheit/ für vns **gethan vnd gelitten hat**/ **daher hat sein thewres Verdienst vnentliche Krafft**/ zur Bezahlung für vnsere vnd der gantzen Welt Sünde/ davon geschrieben stehet: **Das Blut JEsu Christi des Sohnes GOttes** machet vns rein von aller Sünde/ 1. Joh. 1. Vnentliche Krafft/ daß Er vns dadurch mit GOtt versöhnet/ vom ewigen Verderben erlöset/ die ewige Gerechtigkeit/ das Leben/ vnd die Marc. 14. v. 61. Luc. 22. v. 70. 1. Joh. 1, 7. Rom. 5, 9. Dan. 9, 24.

ewige Seligkeit **erworben hat**/ davon unter andern
2.Tim.1.v. 10. S. Paulus sehr schön redet/ wenn er spricht: **GOtt**
2.Cor.5.v. 19. **war in Christo/ und versöhnet die Welt mit**
Ihm selber/ und rechnet ihnen ihre Sünde nicht zu/
und hat unter uns auffgerichtet das Wort von der
Versöhnung/ 2.Cor.5. Und abermal: Es ist je ge-
1.Tim.1.v. 15. wißlich wahr/ und ein thewer werthes Wort/ daß
Christus JEsus kommen ist in die Welt/ die
Sünder selig zu machen/ unter welchen ich der
fürnembste bin/ 1.Tim.1.

Mercket auff/ Meine Liebsten/ **Das gilt euch al-**
len/ ja allen armen sündigen Menschen in aller
Welt: Die Gerechtigkeit des thewren Verdienstes
Christi ist allen erworben/ allen bestimmet/ allen ge-
meynet zur Seligkeit. Inmassen offenbahr auß der
Actor.20. v.28. Schrifft/ daß GOtt **seine Gemeine** durch sein ei-
Ephes.5.v. 25. gen Blut erworben/ Act.20. Daß Christus **die Ge-**
meine geliebet/ und Sich selbst für sie gegeben hat/
Ephes. 5. Und ist die Versöhnung für unsere Sün-
de: Wie aber? Seine Gemeine **allein**? Für unsere
Sünde **allein**? Nein/ nein/ spricht Johannes/ **Nicht**
1.Joh.2,2. **allein** die Gemeine: **Nicht allein** für die unsere/
Sondern auch für der gantzen Welt/ wie wir
Joh.1,29. lesen 1. Joh. 2. Christus ist das Lamb GOttes/ wel-
Joh.4,02. ches **der Welt Sünde** träget/ spricht Johannes der

Täuf-

Täuffer Joh. 1. Vnd S. Paulus 1. Tim. 4. Christus ist ein Heyland aller Menschen/ (das ist die gantze Welt/ davon Johannes redet) ein Heyland aller Menschen ist Christus/ sonderlich aber der Gläubigen/ alß welchen Er nicht allein die Seligkeit erworben/ Sondern sie werden derselben auch wircklich theilhafftig/ vnd erlangen das ewige Heyl/ das ewige Leben/ durch den Glauben an seinen Nahmen. Vnnd gleich wie durch eines Menschen (Adams) Sünde die Verdammüß über alle Menschen komen ist/ Also ist auch durch eines (Christi) Gerechtigkeit die Rechtfertigung des Lebens über alle Menschen kommen/ davon zu lesen Rom. 5. Denn dieselbe hat Christus der Sohn GOTTes allen/ die in Adam verlohren waren/ durch die Gerechtigkeit seines thewren Verdienstes erworben: Welches so wahrhafftig wahr ist/ daß auch die/ so verdampt vnd verlohren werden/ eben darumb verlohren werden/ daß sie nicht gläuben an den Nahmen des eingebohrnen Sohnes GOTTes/ Joh. 3. Das ist/ weil sie nicht gläuben wollen/ daß Christus für jhre Sünde genug gethan/ jhnen das Leben vnd die ewige Seligkeit erworben hat. Vnd was schreibet S. Petrus von jenen verdampten Leuten? Daß sie verleugnen den HErrn/ der sie erkaufft hat/ wie wir lesen 2. Pet. 2. Was saget S. Paulus? So du

1. Tim. 4. v. 10.
Hebr. 5, 9.
Johan. 20 v. 31.
Rom. 5. v. 18.
Joh. 3, 18.
Rom. 11. v. 20
2. Pet. 2, 1.
Rom. 14. v. 15.

in deinem Erkäntnüß die Christliche Freyheit mißbraucheſt/ zum Anſtoß vnd Ergernüß deines ſchwachen Bruders / ſo wird über deinem erkäntnüß der
1. Cor. 8. v. 15. ſchwache Bruder vmbkommen/ vmb welches willen doch Christus geſtorben iſt/ 1. Cor. 8. Welche vnd dergleichen Schrifft Sprüche mehr/ in jhrem eigentlichen vnverfälſchten Verſtande/ vnwiderſprechlich klar vnd offenbahr bezeugen/ daß Christus (ἀληθῶς)
Joh. 4, 42. in der Wahrheit aller Welt Heyland iſt/ Joh. 4. Der für aller Menſchen Sünde vollkommen bezahlet/ al-
1. Joh. 4. v. 14. len vnd jeden Menſchen die Gnade GOttes/ Vergebung der Sünden / vnd die ewige Seligkeit erworben hat.

Daher ſolt du nu für dich/ vnd ein jeglicher für ſich/ frölich ſchlieſſen/ rühmen vnd ſprechen: Iſt das
Hoſ. 13, 4. wahr / daß Christus für aller vnd jeder Menſchen Sünde bezahlet/ vnd einem ſo wol alß dem andern/ ſo gar auch denen/ die da verlohren werden/ die ewige Seligkeit erworben hat: Eja / ſo iſt Er auch ohn allen zweiffel mein Heyland/ der Sohn GOTTes hat
Gal. 2, 20. mich geliebet / vnnd ſich ſelbſt für mich dargegeben Gal. 2.

Dieſen Troſt können nimmermehr haben/ noch beſtendig lehren die jenigen/ welche fürgeben/ Chriſtus ſey für den gröſten hauffen der Menſchen nullo modo, auff keinerley weiſe geſtorben: Ja auch die nicht/ welche lehren/ Chriſti Verdienſt ſey zwar an ſich voll-

kom-

kommen vnd würdig gnug/ zur Versöhnung für aller Menschen Sünde: Kräfftiglich aber die Vergebung der Sünden/ vnd die Gnade der Seligkeit allen Menschen zu erwerben/ sey GOttes vnd Christi intention vnd meynung nie gewesen. Syn. Dord. in Jud. Th. Provinc. p. 156. 191. & alibi passim.

Fürwahr/ Liebste Christen/ diese Lehre führet die Menschen dahin/ daß sie nothwendig an jhrer Seligkeit zweiffeln müssen. Denn welchen Christus die Gnade der Seligkeit kräfftiglich nicht erworben hat/ die können nimmermehr selig werden: Es ist in keinem andern Heyl/ auch kein ander Nahme den Menschen gegeben/ dariñen wir sollen selig werden/ spricht S. Petrus Act. 4. Sprist du nu: Ja/ ich gläube/ daß Christus mein Heyland ist/ vnd mir die Gnade der Seligkeit erworben hat: So sage mir doch/ was hast du jmmer mehr für gewissen Grund deines Glaubens bey solcher Lehre? Etwann/ weil Christus etlichen Menschen die Gnade der Seligkeit kräfftiglich erworben hat? Woher weisseſt du aber/ daß du vnter die weinige/ vnd nicht viel mehr vnter die viele gehöreſt/ welchen Christus/ nach solcher verkehrten Lehre/ die Gnade der Seligkeit kräfftiglich nicht sol erworben haben? Joh. 14, 6. Act. 4, 12.

O weg mit solchen überauß gefährlichen Gedancken! Siehe/ Ich verkündige euch grosse Frewde/ die allem Volck widerfahren ist/ nach der Schrifft Luc. 2. Daß nemblich Christus/ nach dem Willen Luc. 2, 10.

seines

seines himlischen Vaters für vns alle/ja für alle Menschen gestorben ist: Vnd das solt jhr für die ewige Wahrheit halten/ daß GOTT/ nach seiner grossen Barmhertzigkeit/ ernstlich wil/ daß alle Menschen selig werden/ daß Christus der Sohn GOttes für alle vnd jede Menschen gnug gethan/ jhnen allen die Gnade des Lebens vnd der Seligkeit erworben hat/ vnd nit kommen ist/ der Menschen Seelen zu verderben/ sondern zu erhalten/ Luc. 9.

Joh. 5, 30. 2. Cor. 5. v. 14. 15. 4. Conclusio.

1. Tim. 2, 4. Luc. 9, 56.

Darumb berufft GOtt alle Welt zur ewigen Seligkeit/ durch sein kräfftiges Wort/ darauff/ o darauff habt acht auß allen kräfften/ vmb GOttes vnd ewrer Seligkeit willen / Erkennet mit höhester Hertzens Danckbarkeit / einer so wol alß der ander/ die Seligmachende Gnade GOttes/ die euch angeboten wird in Christo JEsu/ durch das Wort Göttlicher Predigt: Vnd weil euch ja zum allerhöchsten hieran gelegen/ alß fasset rechtschaffen gewissen Grund ewrer Seligkeit/ vnd thut desto mehr fleiß/ in wahrer Gottseligkeit/ ewren Beruff vnd Erwehlung fest zu machen. Denn wo jhr solches thut/ spricht der heilige Geist 2. Pet. 1. so werdet jhr nicht straucheln: Vnd also wird euch reichlich dargereichet werden der eingang zu dem ewigen Reich vnsers HErrn vnd Heylandes JEsu Christi/ welchem sey Ehre in ewigkeit/ Amen/ Amen!

Act. 17, 30. 31. 2. Pet. 1, 19.

1 Pet. 1, 13.

Tit. 2. v. 11. 1. Thes. 2. v. 13. 2. Pet. 1. v. 10. 11.

Hertz-

Hertzlich Gebet vnd Danckſagung zu GOtt/ der vns beruffen hat zu ſeiner ewigen Herrligkeit in Chriſto JEſu.

ICH wil den HErrn loben alle zeit/ ſein Lob ſol jmmerdar in meinem Munde ſeyn. Meine Seele ſol ſich rühmen des HErrn/ daß die Elenden hören vnd ſich frewen. Denn waren wir doch alle (leider!) wie die irrende verlohrne Schaffe/ in Sünde/ Noth/ vnd Todt ſo gar verlohren/ daß wir weder vnſer euſſerſtes Elend verſtehen kundten/ noch den Weg des Lebens zu finden wüſten: ja/ gantz todt in Sünden/ zu allem guten gar erſtorben. Pſal. 34. v. 2. 3. 1. Pet. 2. v. 25. Luc. 15, 4. Prov. 15. v. 24. Eph. 2. v. 1. Col. 2, 13.

Aber ach der grundgnädige vnd barmhertzige GOtt/ ſiehe/ der hat vns vnd aller Welt ſein Wort gegebē/ welches lauter Krafft/ Geiſt vnd Leben iſt. Ja/ des HErrn Wort iſt ohne wandel/ vnd bekehret die Seelen. Des HErren Wort vnd Geſetz iſt recht wie ein Fewer/ welches mit aller Macht durchdringet/ erleuchtet/ vnd lehret vns vnſere Sünde/ Noth vnd Elend mit ernſter Hertzens Rew erkennen vnd Rom. 1. v. 16. Joh. 6, 63. Pſal. 19, 8 Jer. 23. v. 29. Rom. 3. v. 20. Pſal. 32, 5

bekennen. Des HErrn Wort vnd Evangelium ist das durchdringende Frewden Liecht des Lebens/ welches mit ewigem kräfftigem Trost vnd Leben vnsere Hertzen erfüllet/ bringet vns auff den rechten Weg des Lebẽs/ zu dem Brun alles Heyls/ vnd der ewigen Seligkeit/ vnserm einigen Heyland Christo JEsu/ welchen vns Gott hat fürgestellet zum Gnadenstuel/ durch den Glauben in seinem Blut.

Heb. 4, 12.

Esa. 40. v. 1.

Joh. 14, 6.

Act. 4, 12.

Rom. 3. v. 25.

Nu/ durch dasselbe sein Wort rufft GOtt die gantze Welt/ von Auffgang der Sonnen/ biß zu jhrem Niedergang/ vnd spricht: Wendet euch zu Mir/ so werdet jhr Selig aller Welt Ende: Durch dasselbe sein Wort/ gebeut Gott allen Menschen/ an allẽ enden/ Busse zu thun/ vnd helt jederman für den Glauben/ tregt aller Welt reichlich für/ die heylsame Gnade der Bekehrung/ des Lebens/ vnd der ewigen Seligkeit in Christo JEsu/ wartet auch vnser einen Tag am andern/ daß Er vns gnädig sey/ vnd hat sich auffgemacht/ daß Er sich aller erbarme. Ach das thut je alles die vnermeßlich grosse Barmhertzigkeit vnsers GOttes/ der

Esa. 45. v. 6. 22.

Actor. 17. v. 30. 31.

Tit. 2, 11.

Esa. 30, 18.

Rom. 11. v. 32.

nicht

nicht wil/ daß jemand verlohren werde/ sondern daß sich jederman zur Busse kehre. Das thut je alles das thewre Verdienst JEsu Christi/ welcher ist die Versöhnung für unsere und der gantzen Welt Sünde. 2. Pet. 3, 9. 1. Joh. 2, 2.

Mein frommer Barmhertziger GOtt/ O wie wil ich noch davon reden/ daß Du mir in deinem Wort zugesaget hast/ und thusts auch! Und wie kan ich Dir jmmermehr genug dancken/ daß Du auch mich armen/ elenden/ verlohrnen sündigen Menschen so gnädiglich beruffen hast zu deinem Reich vñ zu deiner Herrligkeit in Christo JEsu? O das alle Welt dein Wort rechtschaffen hören/ deinem gnädigen Beruff trewlich gehorchen möchte! Wie hertzlich gerne wilt Du/ daß alle Menschen Selig werden/ und zur Erkäntnüß der Wahrheit kommen! HErr GOtt Vater/ und HERR meines Lebens/ ach neige doch mein Hertz zu deinen Zeugnüssen/ und heilige mich in deiner Wahrheit/ dein Wort ist die Wahrheit. JEsu/ mein Heyland/ Du hast mich thewer erlöset/ und gewaschen von Sünden mit deinem Esa. 38, 15. 1. Thess. 2. v. 12. 1. Tim. 2, 4. Psal. 119. v. 36. Johan. 17. v. 17. 1. Pet. 1, 19.

Blut: Ach gib mir deine Gnade/daß ich durch
Apoc. 1, 5. dein Wort bekehret/Dir von gantzem Hertzen
Joh. 8, 12. bestendig nachfolge/vnd in Dir das Liecht des
ewigen Lebens habe. GOtt heiliger Geist/
mein einiger Tröster/Du werthes Liecht/Ach
erleuchte mich/durch dein Göttliches Wort/
daß ich nicht von Dir weiche: Bekehre mich
Jer. 31, 18. Du/so werde ich bekehret. O Du heilige
hochgelobte Dreyfaltigkeit/sende dein Liecht
vnd deine Wahrheit/daß sie mich leiten/vnd
Psal. 43, 3. bringen zu deinem heiligen Berge/vnd zu dei-
Esa. 38, 20. ner ewigen Wohnung im Himmel. Ach
Psal. 119. v. 156. HERR/hilff mir/laß deine Barmhertzigkeit
über mich groß seyn/bekehre mich/vnd mache
mich entlich ewig selig/durch JEsum Christ.
Psal. 66. v. 20. So/so wil ich Dich in deiner Gemeine mit
frewden loben ewiglich/vnd immer sagen: Ge-
lobet sey GOTT/der mein Gebet nicht ver-
wirfft/noch seine Güte von mir wendet/
Amen/durch JEsum Christum
Amen!

Von Gewißheit vnserer Seligkeit/

Die Dritte Predigt:

In welcher verfasset ist/

Der Andere Grund solcher frölichen Gewißheit/ In dem/ daß GOtt den allgemeinen Gnaden-Beruff zur Seligkeit/ auch einem jeden in sonderheit zueignet/ durchs Wort/ durch die hochwürdigen Sacramenta/ vnd durch den heiligen Geist/ der in vns wohnet. Vnd wie geschrieben stehet 2. Tim. 1. v. 14.

Johan. 6. v. 32. 33.

Wer des HErrn Wort vnd Zeugnüß annimmet/ der versiegelts/ daß GOtt wahrhafftig ist.

Eingang.

Gnade vnd Friede von GOtt/ der vns befestiget hat sampt euch in Christum/ durch Krafft des heiligen Geistes/ Amen!

ICH suche nicht was mir/ sondern was vielen frommet/ daß sie Selig werden/ spricht S. Paulus 1. Cor. 10. v. 33.

10. Vnd redet das mercklich von der seligmachenden Krafft des lieben Predig-Ampts / im Wort vnd Sacramenten / Meine Lieben.

1. Tim. 4. v. 16.

Denn dabey bleibts bestendig / daß all vnser Heyl vnd Seligkeit gegründet ist / auff der Väterlichen Gnade GOttes / davon geschrieben stehet: Auß Gnaden seyd jhr selig worden / durch den Glauben / vnd dasselbe nicht auß euch / GOttes Gabe ist es / nicht auß den Wercken / auff daß sich nicht jemand rühme / Ephes. 2. Vnd auff dem thewren Verdienst JEsu Christi / der selber gesagt hat: Ich bin der Weg / die Wahrheit / vnd das Leben / Niemand kömmet zum Vater / denn durch mich / Joh. 14.

Ephes. 2. v. 8. 9.

1. Cor. 3. v. 11. Joh. 14, 6.

Damit wir aber / zuvor erklärter massen / die seligmachende Gnade GOttes / vnd das thewre Verdienst JEsu Christi / im Glauben recht erkennen / ein jeglicher sich desselben / mit bestendiger Gewißheit des Hertzens erfrewen / vnd also das ende des Glaubens / der Seelen Seligkeit davon bringen möge: Darumb hat GOTT selbst eingesetzet das liebe Predig-Ampt / dadurch Er nicht allein allen Menschen in gemein verkündigen vnd fürtragen lesset / Busse / Vergebung der Sünden / Leben vnd Seligkeit / wie das in nehester Predigt erkläret worden: Sondern handelt auch deswegen mit einem jeden in son-

Luc. 1, 77. Prov. 2. v. 2. 5. 6. 1. Pet. 1, 9.

Actor. 17. v. 30. Luc. 24. v. 47.

der-

derheit über alle masse freundlich vnd tröstlich/ wie wir für diß mal/ durch GOttes Gnade/ hören wollen. GOTT gebe vns allen seine Gnade/ vnd den heiligen Geist/ darumb wir Jhn von Hertzen grunde anruffen/ vnd beten:

Vnser Vater/ ꝛc.

TEXTUS.

So spricht S. Paulus 2. ad Cor. 1. vers. 21. 22.

GOTT ists/ der vns befestiget sampt euch in Christum/ vnd vns gesalbet vnd versiegelt/ vnd in vnsere Hertzen das Pfandt/ den Geist gegeben hat.

Erklärung.

GOTT/ da Er wolte den Erben der Verheissung (denen/ spreche ich/ die das verheissene ewige Erbe empfahen sollen) überschwenglich beweisen/ daß sein Rhat nicht wancket/ hat Er einen Eyd darzu gethan/ spricht die Schrifft Heb. 6. Das sollen wir fein/ Jhr Liebesten in Christo/ auff vnser fürhaben richten/ daß wir

1. Præfatio.

Heb. 9, 15.

Heb. 6, 17.

doch

doch darauß sehen/ die Fewerbrünstige Liebe/ Gnade/ vnd das recht sehnliche Verlangen vnsers GOttes/ nach vnser ewigen Seligkeit.

Joh. 5, 34.

Denn sehet/ da stehet ja GOttes gnädiges Trostreiches Wort/ in welchem Er vns über alle masse reichlich bezeuget seine grosse Barmhertzigkeit/ nach welcher Er so hertzlich gerne wil/ daß alle Menschen Selig werden/ vnd zur Erkäntnüß der Wahrheit kommen/ 1. Tim. 2. O daß du auff mein Wort/ auff meine Gebot merckest/ so würde dein Friede seyn/ wie ein Wasserstrom/ vnd deine Gerechtigkeit/ wie Meeres Wellen/ spricht der HErr Esa. 48. Vnd Christus vnser Heyland: Des Menschen Sohn ist kommen/ zu suchen vnd selig zu machen/ das verlohren ist/ Luc. 19. Was wolten wir mehr/ höhers/ grössers haben zur Gewißheit vnserer Seligkeit? Siehe/ des HErrn Wort ist wahrhafftig/ vnd was Er zusagt/ das helt Er gewiß/ Psal. 33. Vnd bleibt bestendig also/ daß GOtt sey wahrhafftig/ vnd alle Menschen falsch/ Rom. 3. Vnmüglich ists/ daß GOTT liegen solte/ wie das zuvor mit mehrerm ist außgeführet.

Jer. 3. 12.

1. Tim. 2, 4.

Esa. 48. v. 18.

Luc 19, 10.

Psal. 33, 4.

Rom. 3, 4.

Heb. 6, 18.

Aber wir arme Menschen/ O wie sind wir so zweiffelmütig! So verzagt! Sonderlich/ wenn das Gewissen der Sünden auffwachet; Wenn die schweren Anfechtungen/ wie eine Sündfluth/ einher schlagen/ daß hie eine Tieffe/ vnd da eine Tieffe brausen. Da schreyet David: Ach HErr/ ich leyde dein schrecken/

Jer. 17, 9.

Psal. 42, 8.

Psal. 88, 16.

daß

daß ich schier verzage/ Psal. 88. Da ruffet die trawrige Zion: Ach/ ach/ der HErr hat mich verlassen/ der HErr hat mein vergessen/ Esa. 49. Vnd scheinet einem angefochtenen Hertzen alles lauter Zorn/ Vngnade/ Todt vnd Verdamnüß: Ach was meynet jhr/ wenn solche schwere Anfechtungen in der letzten Todesstunde einher dringen? Esa. 49, 14. Psal. 31, 23. Esa 38. v. 10. &c.

Nu/ eben darumb zeuget der fromme Gott in seinem Wort nicht allein so vielfältig/ so mächtig von seiner Allgemeinen Gnade/ Liebe vnd Barmhertzigkeit/ vnd von dem allgemeinen thewren Verdienst JEsu Christi/ damit sich ja niemand davon bloß außgeschlossen achte/ vielmehr auß bestendigem Grunde sicher schliessen könne/ daß/ wo die Sünde mächtig ist/ da sey doch GOttes Gnade viel mächtiger worden/ in Christo/ Rom. 5. Sondern hat auch noch über das alles einen thewren Eyd an seine hochthewre Verheissung gehänget/ vnd spricht: So wahr alß Ich lebe/ Ich habe kein gefallen am Tode des Gottlosen/ sondern daß sich der Gottlose bekehre von seinem wesen/ vnd lebe/ Ezech. 33. Was geschworen ist/ darbey muß es warlich feste bleiben Daß wir also durch zwey Stücke/ die nicht wancken/ desto bestendiger versichert seyn/ daß GOtt mit höhestem ernst geneiget sey/ vns allen Leben vnd Seligkeit zu geben in Christo JEsu/ der sich selbst für vnsere Sünde gegeben hat/ daß Er vns errettet von dieser gegenwertigen argen Welt/ nach Esa. 55. v. 7. Rom. 5. v. 21. Ezech. 33. v. 11. Heb. 6, 16. Gal. 1. v. 4. 5.

dem Willen GOttes / vnd vnsers Vaters / welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen! Gal. 1.

Darumb Er auch nicht allein alle Menschen in gemein zur ewigen Herrligkeit in Christo JEsu beruffen lesset / so / vnd der Vrsachen halber / wie E. L. neheſt klärlich vernommen: Sondern versichert deswegen auch noch über das alles einen jeden in sonderheit:

Esa. 45, 20.

2. Propositio bimembris.

Vnd das ist der Andere vnbewegliche Grund der Gewißheit vnserer Seligkeit in Christo: Nemblich Gratiosa Vocationis Universalis ad Singulos Applicatio, Daß Gott den allgemeinen Beruff zur Seligkeit einem jeden in sonderheit zueignet / bestetiget vnd bekräfftiget

I. Externè, Außwendig / durchs Wort vnd Sacramenta.

II. Internè, Inwendig / durch das innerliche im Wort gegründete Zeugnüß des heiligen Geistes / der auff vns ruhet / 1. Pet. 4.

1. Pet. 4, 14.

Davon wollen wir für dißmal kürtzlich vernehmen.

Johan. 17. v. 17.

Heilige vns / O GOtt Vater / in deiner Wahrheit: Dein Wort ist die Wahrheit / Amen!

3. Explicatio 1. Partis prioris: ad quam referenda,

Matt. 9, 2. 2. Sam. 12. v. 31. Psal. 32. v. 1. 2. Rom 4. v. 7. 8.

1. Pet. 5, 10. Joh. 3, 16. 1. Joh. 2, 2.

2. Tim. 1. v. 12.

SEy getrost/ mein Sohn/ deine Sünde sind dir vergeben/ spricht dort der HErr Christus zum Gichtbrüchigen Matt. 9. Ach das ist ein sehr schön Trostreich Wort! Denn wo Vergebung der Sünden ist/ da ist auch Leben vnd Seligkeit: Auß welchem grunde der Prophet Natan zum Könige David spricht: Der HErr hat deine Sünde weggenommen/ du wirst nicht sterben/ 2. Sam. 12. Vnd wol dem/ (Selig ist der Mensch) dem die Vbertretung vergeben sind/ dem die Sünde bedecket ist. Selig ist der Mann/ welchem GOtt keine Sünde zurechnet/ Psal. 32. Rom. 4

Vnd ist freilich überauß trostreich/ daß der GOtt aller Gnade/ alle Menschen in gemein/ von wegen seiner allgemeinen Liebe/ vnd des allgemeinen thewren Verdienstes JEsu Christi/ so gnädiglich beruffen lesset zu seiner ewigen Herrligkeit. Aber/ sprist du/ wenn der HErr Christus selber **mit mir** in sonderheit auch also reden möchte: Sey getrost/ mein Sohn/ meine Tochter/ deine Sünde sind **dir** vergebē/ O wie von Hertzen frölich wolte ich mich darauff verlassen/ vnd von rechtem Hertzens grunde mit S. Paulo rühmen: Ich weiß/ an welchen ich gläube/ vnd bin gewiß/ daß Er kan **mir meine** Beylage bewahren/ biß an jenen Tag/ 2. Tim. 1. Ey/ das gebe vns GOtt allen mit einander! An Christo vnserm Heylande mangelts deswegen durchauß nicht. Oder handelt

Er nicht eben auff gleiche weise mit dir/ mit mir/ mit einem jeden armen beladenen Sünder insonderheit/ wie dort mit dem Gichtbrüchigen/ wie anderswo mit der Bußfertigen Sünderinnen/ da Er spricht: Dir sind deine Sünde vergeben? Luc. 7. O freilich/ das thut Er je

Matt. 9, 2. Luc. 7, 37. 48.

I. Sacramẽtorum Dispensatio.

Außwendig/ (1) Einmal Per Sacramentorum Dispensationem, **Durch seine heilige hochthewre Sacramenta.** Betrachtet nur mit Gottseliger Andacht

1. Baptismi.

1. Sacramentum Baptismi seu Initiationis, Das Sacrament der heiligen **Tauffe**/ welches S. Paulus beschreibet **ein Wasserbad im Wort**/ Ephes 5. Davon der HErr Christus spricht: Es sey denn/ **daß jemand gebohren werde auß dem Wasser vnd Geist**/ so kan Er nicht ins Reich Gottes kommen/ Joh. 3. Denn die heilige Tauffe ist nit von Menschen/ sondern vom Himmel: GOtt der HErr selbst hat befohlen zu täuffen mit Wasser/ wie das klärlich erscheinet auß der Schrifft Luc. 3. Joh. 1. Vnd also das Wasser in diesem Sacrament geheiliget/ nicht zur leiblichen Reinigung/ noch zur abwaschung des Vnflats am Fleisch/ Sondern daß es sol ein heilig/ Göttlich Mittel seyn/ dadurch GOtt den heiligen Geist über vns außgeust zur Vergebung der Sünden/ in krafft der besprengung des Blutes JEsu

Eph. 5, 26. Joh. 3. v. 5.

Luc. 20, 5. Luc. 3. v. 2. &c Joh. 1, 26. 33. Heb. 9, 13. 1. Pet. 3, 21.

Christi/

Christi/ davon geschrieben stehet 1. Pet. 1. Darumb spricht S. Petrus dort zu den Juden: Thut Busse/ vnd lasse sich ein ieglicher täuffen auff den Nahmen JEsu Christi/ zur Vergebung der Sünden/ Actor. 2. Darumb schricht jener Ananias zu Paulo: Was verzeuchst du? Stehe auff/ vnd laß dich täuffen/ vnd abwaschen deine Sünde/ vnd rufe an den HErrn/ wie wir lesen Act. 22.

1. Pet. 1, 2. Act. 2, 38. Actor. 22. v. 16.

Demnach/ was ist die Tauffe anders/ alß eine heilige vnnd Göttliche Handlung/ darzu von GOtt eingesetzet/ daß Er dir vnd einem jeden insonderheit/ dadurch die Sünde vergebe/ vnd die Seligkeit schencke/ in krafft des thewren Verdienstes JEsu Christi/ vnd wie der Prophet davon redet: Ein frey offener Brun wider die Sünde vnd Vnreinigkeit? Zach. 13. Ich wil rein Wasser über euch sprengen/ daß jhr rein werdet von aller ewer Vnreinigkeit/ spricht der HErr Ezech. 36. Was ist das anders für Wasser/ alß das heilige reine Wasser der Tauffe/ welches GOTT auff vns sprenget? Vnd wenn der Diener Christi/ in dem er die heilige Tauffe nach GOttes Ordnung vnd Befehl verrichtet/ mit dem/ der getaufft wird/ also redet vnd spricht: Ich täuffe dich/ was ist das anders/ alß das er spricht: Siehe/ Ich vergebe dir hiemit Ampts halber alle dei-

מְקוֹר נִפְתָּח Fons apertus. Zach. 13, 1. Ezech. 36. v. 25. Heb. 10. v. 22.

Matt. 9, 2. Luc. 7, 48. Psal. 94. v. 19.

ne Sünde/ Sey getrost/mein Sohn/meine Tochter/ dir sind deine Sünde vergeben? GOtt sey ewig Lob vnd Danck für solchen stattlichen Seelen Trost.

Vnd muß man hie mit nichten der Christenheit/ GOttes außdrücklichem Wort zu wider/ blosse Zeichen/ leere Siegel/ vnnd eusserlichen Scheinwillen GOttes fürmahlen. Die Tauffe ist ein kräfftig Mittel/ vnd Handlung GOttes/ in welcher es fürwahr dem frommen GOtt ein lauter fewriger ernst ist/ mit der ewigen Seligkeit eines jeden in sonderheit/ vnd aller/ die getaufft werden: So gar/ daß auch von jenen/ die sich von Johanne nicht wolten täuffen lassen/ außdrücklich geschrieben stehet: Sie verachteten GOttes Rhat/ (darin Er entschlossen war/ jhnen durch diß heilige Mittel die Sünde zu vergeben) wider sich selbst/ Luc. 7.

Luc. 7, 30.

Demnach solt du dich/ Mein Christ/ ohn vnterlaß/ sonderlich bey deinem Tauff Nahmen/ dieses heiligen Tauff Bundes mit Trost vnd frewden erinnern/ der an GOttes seiten allewege fest vnd bestendig bleibet/ Gläuben wir nicht/ so bleibet Er trew/ Er kan sich selbst nicht leugnen/ 2. Tim. 2. GOttes Gaben vnd Beruffung mögen Jhn nicht gerewen/ spricht S. Paulus Rom. 11. Vnd sol dir dein Tauff Bund vnd Nahme nichts anders seyn/ alß wenn Christus selbst da für dir stünde vnnd spreche: Sey getrost/ mein Sohn/ meine Tochter/ dir sind deine Sünde vergeben.

2. Tim. 2. v. 13. Rom. 11. v. 29.

Ja/

Ja/gedencket mancher/wenn mir das GOtt selbst/ Christus selbst/ also zum ewigen Bunde geredet hette! Darauff höre doch/ Mein Christ/ vnd betrachte es recht/ waß Christus der HErr zu seinen Jüngern/ vnd folgends allen seinen trewen Dienern im Predig-Ampt/ gesagt hat? Wer euch höret/ spricht Er/ der höret Mich/ Luc. 10. Das verstunden die Gemeinen in Galatia/ welche S. Paulum höreten/ vnd auffnamen/ alß Christum JEsum selbst: Das rühmet der Apostel gewaltig an jhnen/ preiset sie auch vmb des willen selig/ Gal. 4. Vnd ists nicht GOtt der HErr selbst/ Christus der HErr selbst/ der mit dir in der heiligen Tauffe seinen Gnaden-Bund auffgerichtet hat? **Täuffet doch der Diener Christi/** nicht in seinem Nahmen/ sondern im Nahmen des HErrn/ Act. 10. **Im Nahmen GOttes/** des Vaters/ vnd des Sohnes/ vnd des heiligen Geistes/ wie der HErr befohlen hat Matth. 28.

Pſal. 105. v. 8.
Eſa. 55, 3.
Luc. 10. v. 16.
Gal. 4, 14. 15.
2. Cor. 4, 5.
Actor. 10. v. 48.
Matth. 28. v. 19.

Derowegen/ gleich wie S. Paulus von sich vnd allen trewen Lehrern spricht: Wir sind Bottschafften an Christus statt: **Denn GOtt vermahnet durch vns** 2. Cor. 5. Vnd abermal: **Alle GOttes Verheissung sind Ja in Christo/** vnd sind Amen (gewiß vnd wahrhafftig) in Jhm/ GOtt zu Lobe/ **durch vns/** 2. Cor. 1. **Also täuffet auch GOtt durch vns.**

2. Cor. 5. v. 20.
2. Cor. 1. v. 20.

Also hat uns GOtt befestiget in Christum/ und mit dir/ Mein Christ/ selbst in der heiligen Tauffe/ durch seinen Diener seinen Gnaden Bund auffgerichtet/ von gnädiger Vergebung deiner Sünden/ daß du solltest Sein seyn.

Ezech. 16. v. 8.

Summa/ Christus hat uns gereiniget durch das Wasserbad im Wort/ Ephes. 5. GOTT machet uns Selig durch das Bad der Widergeburt/ und ernewerung des H. Geistes/ welchen Er außgegossen hat über uns reichlich/ durch JEsum Christum unsern Heyland/ auff daß wir durch desselben Gnade Gerecht/ uñ Erben seyn des ewigen Lebens/ nach der Hoffnung. Das ist je gewißlich wahr/ spricht S. Paulus mit trefflichen Worten Tit. 3.

Ephes. 5. v. 26.

Tit. 3. v. 5. 6. 7.

Auß welchem allen Sonnen klar erscheinet/ daß die heilige Tauffe/ mit nichten ein bloß Bedeutungs-Zeichen/ noch leeres Siegel ist/ sondern ein solch Gnadenreich Bunds Siegel GOTTes/ dadurch Er Dir auffs aller gewisseste bekräfftiget/ die Gerechtigkeit des Glaubens/ und ein kräfftig Mittel/ durch welches der allein weise und allmächtige GOtt wircket die wahre Bekehrung/ Vergebung der Sünden/ das Leben/ und die ewige Seligkeit: und einem jeden/ der da getaufft wird/ mächtig versichert seine Väterliche Gnade/ Vergebung der Sünden/ und die ewige Seligkeit in Christo JEsu/ und gleichsam also spricht: Fürchte

Rom. 4, 11.

Esa. 43. v. 1.

dich

dich nicht/ denn Ich hab dich erlöset/ Ich habe dich bey deinem Nahmen geruffen/ du bist Mein/ Esa. 43. Solltest du nu das nicht von gantzem Hertzen gläuben? solltest du dich nicht biß an deinen letzten Odem frölich/ ohn alles wancken/ darauff verlassen? deinem GOtt mit höhesten Frewden antworten/ vnd sagen: Du bist mein GOtt/ nach der Schrifft Hos. 2? Esa. 43. v. 1. Hos. 2, 23.

Gelobet sey GOtt/ für solchen stattlichen Grund der Gewißheit vnserer Seligkeit / durch die heilige Tauffe/ welche vns gerecht vnd Selig machet/ nicht das abthun des Vnflats am Fleisch/ Sondern der Bund eines guten Gewissens mit GOTT/ (daß GOtt sich vns mit Gnaden verpflichtet/ vnd wirs annehmen sollen) durch die Aufferstehung JEsu Christi/ welcher ist vmb vnser Sünde willen dahin gegeben/ vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen aufferwecket/ nach der Schrifft 1. Pet. 3. Rom. 4. 1. Pet. 3, 21. ἐπερώτημα Stipulatio, quâ homo baptizatus obligatur, ad fidem in DEUM. Rom. 4. v. 25.

Darzu kommet denn

11. Sacramentum Cœnæ seu Confirmationis, Das Sacrament des hochwürdigen Abendmals/ dadurch GOtt der HErr den Bund seiner Gnaden/ von Vergebung vnserer Sünden in Christo / einem jeglichen in sonderheit/ über alle masse tröstlich wiederholet vnd versiegelt. 11. Cœnæ Dominicæ.

Denn so gehets (leider!) vns armen sündigen Menschen/ daß wir den Bund vnserer H. Tauffe/ durch Vnglauben/ vnd mancherley Sünde/ viel vnd

Hos. 6. v. 7. Psal. 78. v. 10. Jac. 3. v. 2. 2. Sam. 11. v 4. 15. Cap. 12, 9 1. Sam. 13. v. 14. Matth. 26. v. 70. &c. 1. Reg 8. v. 46. Jer. 3, 12. Ezech. 33. v. 14. 15. 16. Psal. 38, 4.

offt übertreten/ eben wie jene den Bund GOttes überschritten/ davon geschrieben stehet Hos. 6. Fehlen alle manchfältiglich/ wie geschrieben stehet Jac. 3. ja gerhaten offt in schwere grobe Sünde wider das Gewissen.

Wie gings David / der doch ein Mann war nach GOttes Hertzen? Wie gings Petro? Vnd ist kein Mensch/ der nicht sündiget/ spricht Salomon 1. Reg. 8. Ach GOtt/ wie machen wirs denn in solchem fall? Ey/ kehre wieder/ du abtrünnige Israel/ spricht der HErr/ so wil Ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen: Denn Ich bin Barmhertzig/ spricht der HERR/ vnd wil nicht ewiglich zörnen/ Jer. 3. Vnd wenn sich der Gottlose bekehret von seiner Sünde/ vnd thut/ was recht vnd gut ist/ vñ nach dem Wort des Lebens wandelt/ so sol er leben/ vnd nicht sterben/ ja/ aller seiner Sünden/ die er gethan hat/ sol nicht gedacht werden/ spricht der HErr Ezech. 33. O das ist ein überauß schön Trostreich Wort/ für alle arme betrübte Sünder/ zumal in der trawrigen Gewissens Angst/ davon David spricht: Es ist kein Friede in meinen Gebeinen/ für meiner Sünde/ Psal. 38. Vnd in der letzten Todes Noth.

Ja/ sprichst du/ thar ich mich denn auff solch gnädiges Wort wol gewiß vnd sicher verlassen? Ach freilich/ Mein Freund/ auffs aller gewissest solt du dich darauff verlassen/ vnd mit nichten daran zweiffeln durch Vnglauben. Denn ist dir zu weinig des HErren Wort? Siehe/ in seinem hochwürdigen Abend-

mal gibt dir darauff der HErr Christus/ zum wahren Vnterpfande seiner Gnade/ seinen Leib zu essen/ vnd sein Blut zu trincken. Alß mit klugen rede ich/ richtet jhr/ was ich sage. Der gesegnete Kelch/ welchen wir segnen/ ist der nicht die Gemeinschafft des Blutes Christi? Das Brod/ das wir brechen/ ist das nicht die Gemeinschafft des Leibes Christi? wie geschrieben stehet 1. Cor. 10. Siehe/ Christus hat für vns gelitten/ ist vmb vnser Missethat willen verwundet/ vnd vmb vnser Sünde zuschlagen: Die Straffe liegt auff Jhm/ auff daß wir Friede hetten/ vnd durch seine Wunden sind wir geheylet/ Esa. 53. An Christo haben wir die Erlösung/ durch sein Blut/ nemblich die Vergebung der Sünde/ Col. 1. Gilt das nicht dir/ mir/ ja vns allen/ vnd einem jeden in sonderheit? Was ists denn/ das dir der HErr in seinem hochwürdigen Abendmal mit dem Brodt seinen Leib zu essen gibt/ der vmb deinent willen in den Todt gegeben/ vnd mit dem Wein sein Blut zu trincken/ das für dich vnd für viele vergossen ist/ zur Vergebung der Sünden? Nehmet hin/ Esset/ spricht der HErr/ das ist mein Leib/ der **für euch** gegeben wird: Trincket/ das ist mein Blut/ oder/ das ist der Kelch/ das newe Testament in meinem Blut/ das **für euch** vergossen wird. Gilt nicht diß Wort des HErrn allen vnd jeden/ die des HErrn Abendmal nach des HErrn einsetzung empfangen? Vnd Sie (die Jünger des HErrn) trun-

1. Cor. 10. v. 15. 16.
Esa. 53, 5.
Col. 1, 14.
Matt. 26. v. 26. 28.
Luc. 22. v. 19. 20.
1. Cor. 11. v. 21. 23.
Marc 14. v. 23. 24.

cken alle darauß/ auß dem Kelch des HErrn/ spricht S. Marcus. Lieber/ was trucken sie denn auß dem Kelch? Ohn allen zweiffel das/ welches der HErr zu jhnen gesagt hat: **Das ist mein Blut des Newen Testaments/ das für euch vergossen wird**/ Mar. 14. Welches so warhafftig wahr ist/ das auch S. Lucas außdrücklich zeuget/ Christus habe also/ oder in der meynung zu seinen Jüngern geredt/ vnd gesagt: **Das ist der Kelch**/ das Newe Testament in meinem Blut/ **welcher** (Kelch) **für euch vergossen wird**/ Luc. 22. Zum klaren vnwidersprechlichen Zeugnüß/ daß vns Christus in seinem hochwürdigen Abendmal auß dem gesegneten Kelche zu trincken verordnet hat/ nicht blossen Wein/ sondern zugleich in hohem Geheimnüß sein warhafftiges Blut/ welches für vns vergossen ist/ vnd reiniget vns von aller Sünde/ wie das alles zu anderer Zeit weitleufftiger gezeiget worden.

Luc. 22. v. 20. Τοῦτο τὸ ποτήριον τὸ ἐκχυνόμενον.

1. Joh. 1, 7.

Vnd lassen vns von diesen hellen klaren Worten/ vnd jhrem eigentlichen Verstande/ weder durch die vnbegründete Lästerung/ alß wenn hiedurch dem Bäpstischen Grewel in der Messe das Wort geredet würde/ noch durch eigene Menschen Glossen/ vnd Capernaitische Gedancken der vnmügligkeit/ mit nichten abwendig machen/ Sondern wie in allen andern hohen Geheimnüssen GOttes/ also lassen wirs auch billig in diesem bestendig bleiben/ bey den heylsamen

Joh. 6, 52.

außdrücklichen Worten vnsers einigen HERRN vnnd Meisters / von welchem der Vater vom Himmel befohlen hat / vnd spricht: Denn solt jhr hören. Wissen auch auffs aller gewissest / was Er verheisset / das kan Er auch thun / Rom. 4. Ja / überschwenglich kan Er thun über alles / das wir bitten oder verstehen / nach der krafft / die da in vns wircket / wie geschrieben stehet Ephes. 3. Matt. 23, 8. Matt. 17, 5. Rom. 4. v. 21. Ephes. 3. v. 20. NB. ὑπὲρ ἐκπερισσοῦ.

Nun / Lieber / zu welchem Ende speiset vnd trancket dich denn der HErr Christus also mit seinem Leibe vnd thewren Blute? Je warumb anders / alß daß Er dich dadurch auffs aller gewissest versichern möge / sein heiliger Leib sey wahrhafftig für deine Sünde dahin gegeben / sein Blut sey wahrhafftig vmb deinent willen vergossen / zur Vergebung deiner Sünde: Der für euch gegebē / das für euch vergossen wird / spricht der HERR Luc. 22. Davon zeuget das Blut Christi auff Erden / nemblich / im heiligen Abendmal / 1. Joh. 5. Luc. 22. v. 19. 20. 1. Joh. 5, 8.

Darauß solt du nu von Hertzen frölich also schliessen: So wahrhafftig mich Christus in seinem hochwürdigen Abendmal speiset mit seinem Leibe / vnnd trancket mich mit seinem Blute: So wahrhafftig ist auch sein aller heiligster Leib für mich dahin gegeben / vnd sein thewres Blut für mich vergossen / zur Ver-

gebung der Sünden: So wahrhafftig hat der Sohn GOttes auch **mich** geliebet / vnd hat sich selbst **für mich** dargegeben / Gal. 2. Das lehret euch S. Paulus / in dem er spricht: So offt jhr **von diesem Brodt** (welches ist die Gemeinschafft **des Leibes Christi**) esset / vnd **von diesem Kelch** (welcher ist die Gemeinschafft **des Blutes Christi**) trincket / solt jhr des HErrn Todt verkündigen / biß daß Er kommet / 1. Cor. 11. Vnd seinen Nahmen von Hertzen hoch rühmen / auß wahrem Glauben an den HErren JEsum / daß Er euch so hertzlich geliebet / vnd sein Leben für euch gelassen hat / davon vnter andern geschrieben stehet 1. Joh. 3. Vnd gleich wie Er einmal gestorben / einmal geopffert ist / wegzunehmen vnser Sünde / vnd gleich wie Er täglich in grossen Gnaden zu vns kommet durchs Wort vnd Sacramenta / sonderlich mit Wasser (in der Tauffe) vnd Blut (im Abendmal) 1. Joh. 5. Also wird Er an jenem Tage in seiner grossen Herrligkeit kommen / vnd erscheinen denen / die da auff Jhn warten / **zur Seligkeit** / Heb. 9.

Gal. 2, 20.
1. Cor. 10. v. 16.
1. Cor. 11. v. 26.
1. Joh. 3. v. 16.
Rom. 6, 10.
Job. 34. v. 23.
1. Joh. 5, 6.
Heb. 9, 28.

O GOtt gebe doch seine Gnade / daß wir diß alles also mit Hertzen vnd Glauben fassen / wie es vns allen / vnd einem jeden in sonderheit / durch die hochthewren Sacramenta / Tauffe vnd Nachtmal / von GOtt selbst bestetiget vnd bekräfftiget wird! Wie auch fürs

(2) Ander Per Gratiosam Absolutionem, II. Gratiosa Absolutio.

Durch die heilige Absolution/ dadurch der Diener GOttes einen jeglichen bußfertigen Sünder in sonderheit/ von allen Sünden loß spricht/ an statt Gottes / der solche Macht den Menschen gegeben hat/ Matth. 9. Matt. 9, 8.

Denn das haben wir vorhin mit vnwidersprechlichen Schrifftgründen dargethan/ daß/ gleich wie alle Welt lauter Sünder ist/ es ist kein Mensch auff Erden/ der guts thue/ vnd nicht sündige/ sagt Salomon Eccl. 7. Vnd waren deswegen auch wir Kinder des Zorns von Natur / gleich wie auch die andern: Also der HErr JEsus vnser aller Sünde getragen hat/ durch sein thewres Verdienst der gantzen Welt die Vergebung der Sünden erworben / vns mit GOtt versöhnet/ machet sein Volck selig von jhren Sünden/ wie der Engel des HErrn von Jhm gesagt hat Matth. 1. Hat selbst vnter vns auffgerichtet das Wort von der Versöhnung/ 2. Cor. 5. vnd außdrücklich geboten zu predigen in seinem Nahmen/ Busse vnd Vergebung der Sünden vnter allen Völckern/ Luc. 24. Eccl. 7, 21. Ephes. 2, 3. Esa. 53. v. 12. Rom. 5, 10. 1. Joh. 2, 2. Matt. 1, 21. 2. Cor. 5. v. 19. Luc. 24. v. 47.

Demnach höret doch diß alle ohn vnterscheid: Thut Busse/ daß ewre Sünde vertilget werden/ vnd **bekehret euch** zu Mir/ spricht der HErr/ **von gantzem Hertzen** / mit fasten/ mit weinen / mit klagen. Zureisset ewre Hertzen/ vnnd nicht ewre Kleider/ vnd bekehret euch zu dem HErrn ewrem GOtt/ Joel. 2. Act. 3, 19. Joel. 2. v. 12. 13.

Vnd wenn du/Mein Mensch/in deines Hertzens vnd Gewissens Angst daher kommest zu Christi Diener/ klagest demselben in ernster Hertzens Rew deine grosse Noth/ vnd sprichst mit David: O wehe/ ich habe gesündiget wider den HERRN/ 2. Sam. 12. Meine Sünde gehen über mein Häupt/ wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden/ Psal. 38. Siehe/ so zeiget dir derselbe je billich/ ja sein Ampt ists/ daß Er dir zeigen sol den HErrn JEsum/ dich trösten vnd sprechen: Sey getrost/ mein Sohn/ meine Tochter/ Siehe/ das ist GOttes Lamb/ das deine/ meine/ ja der gantzen Welt Sünde getragen hat/ nach der Schrifft Joh. 1. Das ist der gantzen Welt Heyland/ der selber gesagt hat: Ich vertilge deine Missethat/ wie eine Wolcken/ vnd deine Sünde/ wie den Nebel/ kehre dich zu Mir/ denn Ich erlöse dich/ Esa. 44. Ich/ Ich tilge deine Vbertretung vmb meinet willen/ vnd gedencke deiner Sünde nicht/ Esa. 43. Darumb sey getrost/ **Deine Sünde sind dir vergeben**/ der HErr hat **deine Sünde** weggenommen.

2. Sam. 12. v. 13.
Psal. 38, 5.
Esa. 40. v. 1. 2.
Joh. 1, 29.
Esa. 44. v. 22.
Esa. 43, 25.
2. Sam. 12. v. 13.

Diß Wort des Dieners Christi/ sol dir anders nicht seyn/ alß daß Christus selber redet; Vnd solt dasselbe mit so frölichen Ohren hören/ mit so frölicher gewißheit deines Hertzens annehmen/ alß wenn dirs Christus dein Erlöser mit eigenem Munde selbst sagte/ mit Frewden darauff hingehen/ nit zweiffeln/ nicht mehr sündigen/ Joh. 5. Sondern dem HErrn von

1. Cor 4, 1.
Joh. 5, 14.

Hertzen dancken/ vnd sprechen mit David: Ich hatte viel Bekümmernüsse in meinem Hertzen/ aber deine Tröstung ergetzten meine Seele/ Psal. 94. Mit Hißkia: Siehe/ HErr/ vmb Trost war mir sehr bange/ Du aber hast dich meiner Seele hertzlich angenommen/ daß sie nicht verdürbe/ denn Du wirffest alle meine Sünde hinter Dich zu rücke/ Esa. 38. Psal. 94. v. 19. Esa. 38. v. 17.

Denn was sagt Christus zu dem Apostel Petro? Ich wil dir/ spricht Er/ des Himmelreichs Schlüssel geben/ Alles was du auff Erden binden wirst/ sol auch im Himmel gebunden seyn/ vnd alles/ was du auff Erden lösen wirst/ sol auch im Himmel loß seyn/ Matth. 16. Sagt das der HErr Christus S. Petro allein? vnd nicht viel mehr allen seinen Aposteln/ allen seinen trewen Hirten vnnd Lehrern? Ohn allen zweiffel denen allen. Warlich/ spricht Er/ Ich sage euch/ was jhr auff Erden binden werdet/ sol auch im Himmel gebunden seyn/ vnd was jhr auff Erden lösen werdet/ sol auch im Himmel loß seyn/ Matt. 18. Vnd abermal: Gleich wie Mich mein Vater gesand hat/ so sende Ich euch: Nehmet hin den heiligen Geist/ Welchen jhr die Sünde erlasset/ denen sind sie erlassen/ vnd welchen jhr sie behaltet/ denen sind sie behalten/ Joh. 20. Matth. 16. v. 19. Eph. 4, 11. Matth. 18. v. 18. Johan. 20 v. 21. 22. 23

Erkennest du nu/ Mein Christ/ welcher gestalt Christus selbst mit dir redet/ Christus selbst dich von Sünden loß spricht? Vnd ist grosse Frewde im Him-

mel über einen Sünder/ der Busse thut/ Luc. 15.

Luc. 15. v. 7. 10.

O Frewde! O seliger Trost/ in vnserm HErrn Jæsu! Der wird sich vnser gnädiglich erbarmen/ vnsere Missethat dämpffen/ vnd alle vnsere Sünde in die tieffe des Meers werffen/ nach der Schrifft Mich. 7.

Mich. 7, 19.

Das sind die überauß stattliche Eusserliche Mittel/ dadurch Gott der HErr einen jeden in sonderheit gleichsamb bey der Hand fasset/ daß Er dich kräfftiglich herführe/ vñ bringe zu der rechten bestendigen Gewißheit des Lebens/ vnd der ewigen Seligkeit/ nach der Hoffnung/ davon geschrieben 1. Thes. 5. Entlich vnd

Esa. 8, 11.

1. Thes. 5. v. 8.

Fürs Ander.

2. Explicatio Partis posterioris: quæ est Interna Spiritus S. Testificatio.

INternè, Inwendig/ ist Spiritus Sancti Testificatio, **Das herrliche vnbetriegliche Zeugnüß GOTTES des heiligen Geistes** / der alle ding erforschet/ auch die Tieffe der GOttheit/ spricht S. Paulus 1. Cor. 2. Denn da wir sind gläubig worden/ **hat vns GOTT befestiget in Christum/ vñ gesalbet/ vnd versiegelt mit dem heiligen Geist** der Verheissung / welcher ist das Pfand vnsers Erbes (vns darauff zum gewissen Pfand gegeben/ daß wir das ewige Leben ererben solten) zu vnser Erlösung/ daß wir sein Eigenthumb würden/ zu Lob seiner Herrligkeit/ Ephes. 1. Vnd wie die Salbung (der heilige Geist/ mit welchem vns Gott gesalbet hat) zeuget vnd lehret/ so ists wahr/ vnd keine Lügen/ stehet geschrieben 1. Joh. 2.

1. Cor. 2. v. 10.

Matth. 19. v. 29.

Ephes. 1. v. 13. 14.

1. Joh. 2. v. 27.

Allein

Allein müssen wir diß recht verstehen/ vnd nach der Regul des geoffenbahrten Wortes GOttes rechtschaffen einher gehen. So sich aber jemand rühmen wil/ der heilige Geist zeuge diß/ oder jenes in seinem Hertzen/ dessen bestendigen grund er doch nicht in dem geoffenbahrten Wort GOttes fürzeigen kan/ das ist lauter vngewisse Fladderey vnd nichtig ding. Das Hertz muß rechtschaffen fest vnd gewiß seyn: Vnd da ist der rechte richtige Weg/ **das geoffenbarte Wort GOttes: Dein Wort/ HErr/** ist meines Fusses Leuchte/ vnd ein Liecht auff meinem Wege/ spricht David Psal. 119. **Wer in der Lehre Christi** nicht bleibet/ der hat keinen GOtt/ vnd also auch nicht das wahre Zeugnüß des heiligen Geistes in seinem Hertzen. **Wer in der Lehre Christi bleibet/** der hat beyde den Vater vnd Sohn/ siehet geschrieben 2. Joh. **Wer meine Rede** höret/ spricht Christus/ vnd thut sie/ den vergleiche Ich einem klugen Mann/ der sein Hauß auff einen **Felsen** bawet/ Matth. 7. oder den **Grund auff den Felß** leget/ Luc. 6.

Phil. 2, 16.

Heb. 13, 9.

Psal. 119. v. 105.

2. Joh. v. 9.

Johan. 14. v. 23.

Matth. 7. v. 24.

Luc. 6, 48.

Summa/ **das geoffenbahrte Wort GOttes** ists/ welches die heiligen Menschen GOttes geredet haben/ getrieben **von dem heiligen Geiste/** 2. Pet. 1.

2. Pet. 1. v. 21.

Durch dasselbe/ vnd also auch durch die ins Wort gefassete Sacramenta/ treibet der allein weise GOtt das gantze Werck vnserer Seligkeit/ tregt aller Welt

ernstlich/ zuvor erklärter massen/ für/ die Gnade des ewigen Lebens in Christo JEsu/ vnd befestiget dasselbe in vnsern Hertzen/ durch den heiligen Geist/ mit welchem wir versiegelt sind auff den Tag vnser Erlösung/ Ephes. 4.

Eph. 4, 30.

Zum Exempel/ GOtt Lob vnd Danck/ Ich weiß/ vnd gläube/ daß GOtt ernstlich wil/ daß Ich Selig werde: Ich weiß/ vnd gläube/ daß Christus mich geliebet/ mich von Sünde/ Todt/ Teuffel/ vnd ewigen Verdamnüß erlöset/ vnd mir das ewige Leben erworben hat: Auß dem wahrhafftigen Grunde des geoffenbahrten Wortes GOttes. Denn GOtt wil/ daß alle Menschen (darunter auch ich gehöre) Selig werden/ vnd zur Erkäntnüß der Wahrheit kommen: Christus ist aller Menschen/ vnnd also ohn allen zweiffel auch mein Heyland: Solche heylsame oder seligmachende Gnade GOttes ist allen Menschen/ vnd also auch mir erschienen: GOtt hat mir dieselbe in sonderheit so mächtig befestiget/ durch die heilige Tauffe/ bekräfftiget mir dieselbe so gnädiglich durch die heilige Absolution/ vnd durch das hochwürdige Abendmal: O das thewre werthe Wort von der Liebe GOttes/ von gnädiger Vergebung meiner Sünden/ vnd der ewigen Seligkeit/ in Christo JEsu/ ist/ GOtt Lob vnd danck/ tieff in mein Hertz

Gal. 2, 20.

1. Tim. 2, 4.

1. Tim. 4. v. 10.

Tit. 2. v. 11.

geschrieben: Ja/ auch in demselben mir versiegelt/ durch den Geist der Wahrheit/ welcher gewaltig zeuget/ daß Geist/ daß das Wort GOttes/ zumal auch das Wort von der allgemeinen Liebe GOttes/ von dem allgemeinen thewren Verdienst Christ/ vnd was Er beydes in gemein vnd in sonderheit durchs Wort vnd Sacramenta von vnserer Seligkeit mit vns handelt/ lauter Wahrheit ist/ stehet geschrieben 1. Joh. 5. Schaffet dadurch in vns die wahre Freydigkeit des Glaubens/ daß wir auff des HErrn gnädiges Wort vnd Zusage/ in so bestendiger frölicher gewißheit vnsers Hertzens/ vns verlassen/ daß wir vns auch mitten in höhesten Trübsalen/ ja mitten in eusserster Todes Noth/ rühmen der Hoffnung der zukünfftigen Herrligkeit/ die GOtt geben sol. Denn die Liebe Gottes ist außgegossen in vnser Hertz/ durch den heiligen Geist/ der vns gegeben ist/ vnd zeuget gewaltig/ daß Christus für alle Menschen/ vnd also auch für vns gestorben ist/ da wir noch Sünder/ vnd GOttes Feinde waren/ wie das alles stattlich gelehret wird Rom. 5. Vnd haben wir nicht empfangen den Geist der Welt/ sondern den Geist auß GOtt/ daß wir wissen können/ was vns von GOtt gegeben ist/ spricht S. Paulus 1. Cor. 2. Derselbige Geist gibt Zeugnüß vnserm Geist/ daß wir GOttes Kinder sind. Sind wir denn Kinder/ so sind wir auch Erben/ nemblich/ GOttes Erben/ vnd Mitærben Christi/

Johan. 15. v. 26. Joh. 6, 63. 1. Joh. 5, 6, Eph. 3, 12. 1. Joh. 3, 2. Rom. 5. v. 1. 2. &c. 1. Cor. 2. v. 12. Rom. 8. v. 16. 17. Gal. 4. v. 6. 7.

so wir anders mit leyden/ auff daß wir auch mit zur Herrligkeit erhaben werden/Rom.8.

1.Thes.4,8. Warlich/Ihr Liebsten/wer diß verachtet/der verachtet nicht Menschen/ sondern GOtt/der seinen heiligen Geist gegeben hat in euch/ davon geschrieben stehet 1. Thes. 4.

Vnd thar niemand zweiffeln/noch gedencken/Ja/ wer weiß/ ob denn solches auch wahrhafftig in mir ist das Zeugnüß des heiligen Geistes? Alldieweil ja dasselbe so stattlich/ so vnwidersprechlich gegründet stehet im Wort GOttes/ vnd heiligen Sacramenten: Heb. 10.v. 29. Was dir GOtt darin versprochen hat/ das/ das versiegelt Er dir im Hertzens grunde/durch den Geist der Gnaden/ nach dem der Text spricht: 2.Cor.1.v. 21.22. GOtt ists/ der vns befestiget sampt euch in Christum/vnd vns gesalbet/vnd versiegelt/vnd in vnsere Hertzen das Pfand/ den Geist/gegeben hat/ 2.Cor. 1. Darumb spricht S. Johannes: Daran erkennen wir/ daß GOtt in vns bleibet/ an dem Geist/ den Er vns gegeben hat/ 1.Joh.3,v. 24. wie wir lesen 1. Joh. 3. Vnd abermal: Daran erkennen wir/ daß wir in GOtt bleiben/ vnd Er in vns/ daß Er vns von seinem Geist gegeben hat/ 1. Joh. 4. 1.Joh.4.v. 13.

4. Conclusio. Weil vns denn nu der Wahrhafftige/ Allmächtige/vnd Barmhertzige GOtt/ vnser ewigen Seligkeit halber/ so überauß herrlich vnnd stattlich versichert/ durch den Allgemeinen Gnaden Beruff/ dadurch Er

seine

seine Hände außrecket/ ruffet vnd spricht: Wendet euch zu Mir/ so werdet jhr Selig/ aller Welt Ende. Esa. 65. v. 2.

Vnnd denn einem jeden in sonderheit/ nicht allein Eusserlich/ durchs Wort vnd Sacramenta: Sondern auch Innerlich/ durch das herrliche Zeugnüß des heiligen Geistes/ der in vns wohnet/ 1. Cor. 3. Esa 45, 22. 1. Cor. 3. v. 16.

Ey/ so lasset vns auch hinzu gehen mit wahrhafftigem Hertzen/ in volligem Glauben/ besprenget in vnsern Hertzen/ vnd loß von bösem Gewissen/ vnd gewaschen am Leibe mit reinem Wasser/ (in der Tauffe) vnd lasset vns halten an der Bekäntnüß der Hoffnung (des ewigen Lebens) vnd nicht wancken. Heb. 9, 14. Tit. 1. v. 2.

Denn Er ist trew/ der sie verheissen hat/ Hebr. 10. Heb. 10 v. 22. 23.

Der gnädige vnd barmhertzige GOtt/ welchem sey Ehre in der Gemeine/ die in Christo JEsu ist/ zu aller Zeit/ von ewigkeit/ zu ewigkeit/ Amen. Ephes. 3. v. 21.

Ein Andächtig Gebet/
Vmb wahre Bestendigkeit in dieser vns so thewer versiegelten Gnade des ewigen Lebens.

ACH ja/ ach mein allerliebster HErr JEsu/ Du bist der Anfänger vnd Vollender vnsers Glaubens/ Sihe/ Du hast in mir angefangen das gu- Heb. 12, 2. Phil. 1. v. 6.

Joh. 1, 16. te Werck: Du hast mir selbst erworben die Gnade der ewigen Seligkeit/ vnd hast mich so thewer erlöset/ nemblich/ nicht mit vergenglichem 1. Pet. 1, 19. Silber oder Golde/ sondern mit deinem heiligen thewren Blut/ vnd mit deinem vnschuldigen Leyden vnd Sterben/ auch deinen 1. Pet. 3, 21. ewigen Gnaden Bund in der heiligen Tauffe mit mir auffgerichtet/ vnd zu meiner Seelen Ezech. 16. v 6. 8. gesagt/ du solt leben/ ja du solt Mein seyn/ vnd mit Mir ewiglich leben: Mir dasselbe vielfältig wiederholet vnnd bekräfftiget/ durch das Wort der Wahrheit/ durch das Evangelium Eph. 1, 13. von vnserer Seligkeit/ vnd durch dein hochwürdiges Abendmal/ welches Du mir selber Matth. 26. v. 26. 28. gestifftet vnd gesagt hast: Nehmet/ esset/ das Marc. 14. v. 23. 24. ist mein Leib/ der für euch gegeben wird. Trincket/ das ist mein Blut des Newen Testaments/ Luc. 22. v. 19. 20. welches für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut zu meinem 1. Cor. 11. v. 24. 25. Gedächtnüß: O ein über alle masse thewres Pfand deiner Liebe/ vnd meiner ewigen Seligkeit! Schenckest mir auch deinen werthen heiligen Geist/ der giebt Zeugnüß meinem Geist/ Rom. 8, 16.

daß

daß ich GOttes liebes Kind bin/ leitet mich in alle Wahrheit/ tröstet/ erquicket/ vnd erfrewet mich mit seiner Gnade. Johan. 16. v. 13.

O mein HErr JEsu / nimmermehr kan ich gnugsamb außreden/ was Du an meiner Seelen gethan hast! Wie mächtig Du mir meiner Seelē Seligkeit befestiget hast! Darumb frewet sich mein Hertz/ ja mein Leib vnd Seel frewen sich in Dir meinem lebendigen Heyland. Psal. 66. v. 16.

Ach laß mir ferner deine Gnade widerfahren/ vñ versiegele das thewre Pfand deiner Liebe/ deines Verdienstes/ deines Wortes/ deiner Tauffe/ vnd deines hochwürdigen Nachtmals/ jmmer mehr vnd mehr in meinem Hertzen: Setze mich wie ein Siegel auff dein Hertz/ wie ein Siegel auff deinen Arm: Erfülle mich mit deinem heiligen Geiste/ daß ich durch rechtschaffenen Glauben in dieser Gnade feste stehen/ in wahrem Vertrawen auff deinen Nahmen jmmer zunehmen/ vnnd in meinem gantzen Leben / sonderlich in der letzten Todesstunde/ von Dir frölich rühmen vnd sagen könne: Ich weiß/ an welchen ich gläube/ Psal. 84, 3. Psal. 119. v. 41. Cant. 8, 6. Rom. 5, 1. Col. 1, 23. 2. Tim. 1. v. 12.

Rom. 8. v. 38. 39.

vnd bin gewiß/ daß weder Todt noch Leben/ weder Engel noch Fürstenthumb / noch Gewalt/ weder gegenwertiges noch zukünfftiges/ weder hohes noch tieffes / noch keine andere Creatur / mag mich scheiden von der Liebe GOTTes / die in Christo JEsu ist / meinem HErrn.

Psal. 51. v. 12. 13. 14.

Schaffe in mir / Mein Heyland / ein rein Hertz/ vñ gib mir einen newen gewissen Geist/ Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/ vnd nim deinen heiligen Geist nicht von mir/ Tröste mich stets mit deiner Hülffe / vnd der frewdige Geist enthalte mich/ Amen/

HERR JESV/
Amen!

Von Gewißheit vnserer Seligkeit/

Die Vierdte Predigt:

In welcher mit weinigem gezeiget wird/

Zu welchem Ende wir denn/ mit solcher frölichen Gewißheit/ auff vnsere ewige Seligkeit/ hoffen vnd warten sollen? Vnd was gutes darauß erfolge? Nemblich/ ein recht selig himlisch Leben/ vnd entlich die ewige Seligkeit/ zu Lobe dem ewigen Barmhertzigen GOtt/ welcher vns so reichlich Gnade gibt/ daß/ wie geschrieben stehet 1. Pet. 1. v. 8. 9.

Vnser Glaube rechtschaffen erfunden werde/ zu Lob/ Preiß vnd Ehre/ wenn nu offenbahret wird JEsus Christus/ welchen jhr nicht gesehen/ vnd doch lieb habt/ vnd nu an Jhn gläubet/ wiewol jhr Jhn nicht sehet/ so werdet jhr euch frewen mit vnaußsprechlicher vnd herrlicher Frewden/ vnd das Ende ewres Glaubens davon bringen/ nemblich/ der Seelen Seligkeit. 1. Pet. 1. v. 8. 9.

Eingang.

Die Gnade vnsers HErrn JEsu Christi/ die Liebe GOttes/ vnd die Gemeinschafft des H. Geistes/ sey mit euch allen/ Amen! 2. Cor. 13. v. 13.

EInem großgläubigen Hauptman zu Capernaum/ gibt der HErr Christus/ auff seine treffliche Fürbitte für seinen Gichtbrüchigen Knecht/ zur schönen Antwort/ vnd spricht: Gehe hin/ **dir geschehe/ wie du gegläubet hast**/ wie wir lesen Matth. 8. Eben dasselbe/ Ihr Geliebeten GOttes/ sol sich auch ein jeglicher vnter euch von Gewißheit der ewigen Seligkeit gesagt seyn lassen / nach dem wahrhafftigen Wort GOttes/ das da ewiglich bleibet.

Matt. 8. v. 13.

1. Pet. 1, 23.

Denn zwar/ wer nicht gläubet/ oder zweiffelt/ der ist gleich wie die Meereswoge/ die vom Winde getrieben vnd gewebet wird. Solcher Mensch gedencke nicht/ daß er etwas von dem HErrn empfahen werde/ stehet geschrieben Jac. 1.

Jac. 1. v. 6. 7.

Wir aber/ sampt allen/ die sich **mit** wahrem **Glauben** bestendig **halten an der angebotenen Hoffnung** des ewigen Lebens/ wir sind schon Selig/ vnd wie der HErr selber spricht: Warlich/ warlich/ Ich sage euch: **Wer mein Wort höret/ vnd gläubet** dem/ der Mich gesand hat/ der hat das ewige Leben/ vnd kommet nicht in das Gerichte/ sondern er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen/ Joh. 5. Auff daß wir hie vnd dort heilig vnd selig für GOtt leben mögen/ vnd sein heiliger Nahme an vns geehret vnd gepreiset werde/ beydes hie/ vnd nachmalß ewiglich:

Heb. 6, 19.

Joh. 5, 24.

2. Thess. 1. v. 12.

Wie

Wie wir davon in dieser Vierdten vnd letzten Predigt/ von Gewißheit vnserer Seligkeit/ mit einander handeln vnd hören wollen. GOtt gebe vns seine Gnade vnd den heiligen Geist/ darumb wir Jhn von Hertzen im Nahmen JEsu Christi anruffen/ vnd sprechen:

Vnser Vater/ ꝛc.

TEXTUS.

So spricht der HErr Christus zu seinen Jüngern Luc. 12. vers. 32.

FVrchte dich nicht / du kleine Heerde/ Denn es ist ewres Vaters Wolgefallen / euch das Reich zu geben. Luc. 12. v. 32.

Erklärung.

VON den Kindern Jsrael stehet geschrieben Hebr. 3. daß sie nicht haben können hienein kommen in das gelobte Land/ vmb jhres Vnglaubens willen/ vns zur ernsten Warnung/ daß nicht jemand falle in dasselbige Exempel des Vnglaubens/ davon zu lesen Heb. 4. 1. Præfatio. Heb. 3, 19. Heb. 4, 11.

Denn jhr wisset/ Meine Lieben/ was für stattliche

Exod. 3, 17. Verheissung GOtt der HErr jenen gegeben/ daß Er sie wolte herauß führen auß Egypten/ in das edle Land Canaan/ darinne Milch vnd Honig floß: Ihr wisset/ daß Er sie wunderbahrer weise herauß führete auß Egypten/ wie ein Adeler außführet seine Jungen/ vnd über jhnen schwebet/ nach der Schrifft Deut. 32. Thate viel vnd grosse Wunder für jhren Augen: Alles/ daß sie seiner thewren Verheissung gläuben/ von gantzem Hertzen auff seinen Nahmen trawen/ vnd also hienein kommen möchten in das schöne Land/ das der HErr jhren Vätern geschworen hatte/ jhnen zu geben/ Deut. 31.

Deut. 32. v. 11.

Deut. 26. v. 8.

Exo. d 4. 8.

Deut. 31. v. 7.

Also/ was düncket euch? Lesset nicht der grundBarmhertzige Gott/ auß lauter grosser Liebe/ vnd von wegen des allgemeinen thewren Verdienstes JEsu Christi/ aller Welt Ende beruffen zur ewigen Seligkeit? Versichert Er sie nicht alle in gemein/ vnd einen jeden insonderheit reichlich/ daß sein ernster Wille sey/ daß alle Menschen selig werden/ vnd zu rechtschaffener Erkäntnüß der Wahrheit kommen? Helt Er nicht jederman für den Glauben/ aller massen/ wie wir das in nehesten zwo Predigten klärlich vernommen haben? O daß doch alle Welt des HErren Wort hören/ durch desselben Gnade vnd Krafft/ in frölicher gewißheit der ewigen Seligkeit an Christum gläuben möchte/ nach dem gnädigen Willen vnsers GOttes/ der aller Welt seine Gnade so reichlich lesset fürtragen/ vnnd vns nicht gesetzt hat zum

Ephes. 2, 4.

Esa. 45. v. 22.

1. Tim. 2, 4.

Actor. 17. v. 31.

Ezech. 33. v. 11.

Esa. 65. v. 2.

1. Thess. 5. v. 9.

Zorn/

Zorn/ sondern die Seligkeit zu besitzen/ durch vnsern HErrn JEsum Christum!

Aber/ ach/ was sol ich sagen? Siehe/ gleich wie jener viele waren/ über welche der HERR klaget/ vnd spricht: Wie lange lästert Mich diß Volck? Vnd wie lange wollen sie nicht an Mich gläuben/ durch allerley Zeichen/ die Ich vnter jhnē gethan habe? Num. 14. Sie gläubten nicht an GOtt/ vnd hoffeten nicht auff seine Hülffe/ spricht David Psal. 78. Darumb sie auch nicht in das gelobte Land kommen kundten/ sondern sind nieder geschlagen in der Wüsten/ 1. Cor. 10. Also sind (leider!) sehr viele/ welche/ vngeachtet der allgemeinen Gnade GOttes/ vngeachtet des allgemeinen thewren Verdienstes Christi/ vngeachtet des allgemeinen ernsten Beruffs GOttes/ vngeachtet/ daß der fromme GOtt so gar einem jeden in sonderheit anbeut seine Gnade/ einen jeden in sonderheit so freundlich locket vnd ruffet zu seinem Reich/ vnd zu seiner Herrligkeit in Christo JEsu/ dennoch nicht kommen wollen/ wollen sich nicht bekehren/ Jer. 5. Sondern verharren vnachtsamer verstockter weise/ in jhrer grawsamen Vnbußfertigkeit vnd Vnglauben: Solche Leute/ wie können die Selig werden? **Wer da gläubet vnd getaufft wird/ der wird selig werden. Wer aber nit gläubet/ der wird verdampt werden**/ spricht Christus Marc. 16.

Num. 14. v. 11

Psal. 78. v. 22.

1. Cor. 10. v. 5.

1. Pet. 5, 10. Matt. 22, 3. Jer. 5. v. 3.

Marc. 16. v. 16. Joh. 3, 18.

Weil jhr nu solches wisset/ vnd aber so stattlichen

vn be-

vnbeweglichen Grund des Glaubens von ewrer ewigen Seligkeit für euch habt / alß verlasset euch auch darauff in wahrem Glauben / mit rechter frölicher gewißheit / vnd von gantzem Hertzen / so / wie wir das in der Ersten Predigt mit mehrerm gelehret haben: Vnd betrachten für dißmal vnd also schließlich

2. Propositio.

2. Finem seu Effectum, Zu welchem Ende wir denn also vnserer Seligkeit gewiß seyn sollen? Vnd was wir dadurch erlangen?

Pſal. 43, 3.

Sende vns / O vnser GOtt / dein Liecht vnd deine Wahrheit / daß sie vns leiten / vnd bringen zu deinem heiligen Berge / zu deiner Wohnung in der ewigen Herrligkeit / Amen!

3. Exegesis seu Puncti propositi Explicatio: quò refertur Hebr. 5, 9. Joh. 6, 29.

GLeich wie von Christo vnserm Heyland geschrieben stehet; Daß Er allen / die Jhm gehorsamb sind / das ist / allen die an seinen Nahmen gläuben / wie Er das in seinem Wort erfodert / eine Vrsach worden ist zur ewigen Seligkeit / Hebr. 5. Also / wer seiner ewigen Seligkeit von Hertzen gewiß ist / darauß folget denn ohn allen zweiffel

I. In Specie 1. Respectu Vitæ Præsentis.

Einmal In Specie, In sonderheit 1. Respectu Vitæ Præsentis, In ansehung dieses zeitlichen Lebens /

1. Grata in Vitæ novitate Ambulatio.

1. Grata in novitate Vitæ Ambulatio, Daß

wir

wir vns zum allerhöhesten befleissigen/ damit wir nu auch im newen GOtt wol gefälligen Leben wandeln mögen/ Rom. 6. Rom. 6, 4.

Denn weil wir in so stattlicher gewißheit / durch den Heiligen Geist/ im Wort vnd Sacramenten/ erkennen/ den überschwencklichen Reichthumb der Liebe vnd Gnade GOttes über vns in Christo JEsu/ Alß werden vnsere Hertzen dadurch in krafft des H. Geistes hinwiederumb entzündet / in recht fewriger Liebe gegen GOtt/ davon S. Johannes spricht: Lasset vns Jhn lieben/ denn Er hat vns erst geliebet/ wie wir lesen 1. Joh. 4. 1. Joh. 4. v. 16. Eph. 2, 7. 1. Joh. 4. v. 19.

Vnd ist das in rechtgläubigen Kindern GOttes nit eine Liebe/ nurt auff der Zungen gewachsen/ wie sonsten manche Menschen groß rühmen machen/ vnd sagen/ Sie erkennen GOtt/ aber mit den Wercken verleugnen sie es/ sintemal sie sind/ an welchen GOtt grewel hat/ gehorchen nicht/ vnd sind zu allem guten Werck vntüchtig/ Tit. 1. Tit. 1. v. 16.

Nein/ nein: Sondern sie ist bey jhnen gewurtzelt durch den Heiligen Geist/ in dem innern Hertzensgrunde/ dergestalt/ daß jhre höheste Hertzens lust vnd frewde ist/ daß sie jhrem lieben himlischen Vater zu gefallen/ in seinen Geboten wandeln mögen/ seine Rechte halten/ vnnd darnach thun/ wie geschrieben stehet Ezech. 36. 1. Joh. 5, 3. Heb. 12 v. 28. Ezech. 36. v. 27.

Vnd wie S. Paulus spricht: Darumb (vmb der Hoffnung willen des ewigen Lebens) darumb fleissigen wir vns/ wir sind daheimen oder wallen/ daß wir Col. 1. v. 4. 5.

2. Cor. 5, 9. vnserm GOtte wolgefallen / 2. Cor. 5. Hergegen ihr höhestes Hertzenleyd / daß sie sich noch mit so vielfältigen Sünden in diesem sterblichen Leibe schleppen müssen / darüber S. Paulus klaget / vnd spricht: Rom. 7. v. 24. Ach ich elender Mensch / wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Rom. 7. Daher gehöret / 1. Joh. 3, 3. was geschrieben stehet: Ein jeglicher / der solche Hoffnung (der ewigen Seligkeit) zu GOtt hat / der reiniget sich / gleich wie Er auch rein ist / 1. Joh. 3.

Sap. 2, 22. Mercket mit fleiß / was ich rede. Das sage ich / Meine Lieben / Gleich wie ein Mensch / der an seiner Seligkeit zweiffelt / nimmermehr GOtt recht lieben / Psal. 119. v. 9. noch Ihm von Hertzen in kindlicher Zuversicht dienen kan: Also hergegen / wer seiner Seligkeit gewiß ist / der gehet mit lust vnd frewden einher / daß er nach GOttes Wort leben / daß er GOtt dienen möge im Psal. 51, 14. רוּחַ נְדִיבָה Spiritus Spontaneus. Newen wesen des Geistes (mit freyem frölichem Geist) vnd nicht im Alten wesen des Buchstabens / oder gezwungen / Rom. 7. Vnd weis auffs aller gewisseste / daß von GOtt vnserm Vater bereitet ist / Rom. 7, 6. Preiß / vnd Ehre / vnd vnvergengliches wesen / denen / Rom. 2, 7. die mit Gedult in guten Wercken / trachten nach dem ewigen Leben / Rom. 2. Darumb spricht David: Psal. 18, 2. Hertzlich lieb hab ich Dich / HErr / meine Stärcke / HERR mein Felß / meine Burg / mein Erretter / mein GOtt / mein Hort / auff den ich trawe / Psal.

18. Darumb spricht S. Paulus: Ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben/auff daß ich GOtt lebe/ ich bin mit Christo gecreutziget. Ich lebe aber/doch nu nicht ich/ sondern Christus lebet in mir/Gal. 2. Vnd kan nicht fehlen/ein solcher Mensch ist voller guter Werck/ erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit/ die durch JEsum Christum geschehen (in vns) zur Ehre vnd Lobe GOttes/Phil. 1. Gal. 2, 19. 20. Act. 9, 36. Joh. 15, 5 Phil. 1, 11.

Vnd sage nicht/ daß ichs schon ergrieffen habe/ oder schon vollkommen sey: Ich jage jhm aber nach/ ob ichs ergreiffen möchte/ nachdem ich von Christo JEsu ergrieffen bin. Wie viel nu vnser vollkommen sind/ die lasset vns also gesinet seyn/nach der Schrifft Phil. 3. Denn die heylsame oder seligmachende Gnade GOttes ist erschienen allen Menschen/ vnd züchtiget/ lehret/ vnterweiset vns/alß GOttes Kinder/daß wir sollen verleugnen alles vngöttliche wesen/ vnd die weltliche Lüsten/ vnd züchtig/Gerecht/vnd Gottselig leben in dieser Welt/ vnd also warten auff die selige Hoffnung/ vnd Erscheinung der Herrligkeit des grossen GOttes/vnd vnsers Heylandes JEsu Christi/der sich selbst für vns gegeben hat/ auff daß Er vns erlösete von aller Vnreinigkeit/ vnnd reiniget Jhm selbst ein Volck zum Eigenthumb/das fleissig were zu guten Wercken/ Tit. 2. O was ists denn ein seliger Mensch/ der also gläubet/ also lebet! Der wird ohn allen zweiffel den Segen vom HErrn empfahen/vnd Phil. 3. v. 12. 15. Tit. 2. v. 11. 12. 13. 14. Παιδέυουσα 1. Pet. 2. v. 24. Heb. 6. v. 7.

Gerechtigkeit von dem GOtt seines Heyls/ Psal. 24.

Psal. 24, 5.

Vnd das ist eben das rechte Reich GOttes/ welches bestehet in Gerechtigkeit/ in Friede vnd Frewde in dem Heiligen Geist/ wer darinnen Christo dienet/ der ist GOtt gefällig/ vnd den Menschen werth/ wie wir lesen Rom. 14.

Rom. 14. v. 17. 18.

Darauß folget

2. Jucunda omnium adflictionum Superatio,

2. Jucunda omnium adflictionum Superatio.

Daß wir frölich durch GOttes Gnade in dieser stattlichen Hoffnung überwinden können/ alles was vns hie mag anfechten/ vnd vnser Glaube ist der Sieg/ der die Welt überwunden hat/ nach der Schrifft 1. Joh. 5. Denn in der Welt habt jhr Angst/ spricht Christus Joh. 16. In der Welt haben wir mancherley Anfechtung/ beydes Geistlich vnd Leiblich. Darumb stehet geschrieben: Mein Kind/ wilt du GOttes Diener seyn/ so schicke dich zur Anfechtung/ Syr. 2. Vnd darzu sind wir gesetzt/ wir müssen Trübsal haben/ spricht S. Paulus 1. Thess. 3. Aber siehe/ in dem allen überwinden wir weit/ vmb des willen/ der vns geliebet hat/ wie davon geschrieben stehet Rom. 8. Vnd was kan vns der Satan vnd vnser eigen Fleisch groß anhaben/ mit der schweren Geistlichen Anfechtung vñ Zorn Gottes vnd ewigen Verdamnüß? Nachdem wir so reichlich erkand haben die grosse Gnade GOttes vber vns/

1. Joh. 5, 4.

Johan. 16. v. 33.

Syr. 2. v. 1.

1. Thes. 3. v. 3. 4.

Rom. 8. v. 37.

ὑπερνικῶμεν, plus quàm victores sumus.

in

in Christo JEsu/ wissen auch/ nachdem wir sind Gerecht worden durch den Glauben/ daß wir Friede mit GOtt haben/ durch vnsern HErrn JEsum Christ? Rom. 5. Da ist nu der HErr der allmächtige GOtt **vnser GOTT**/ ja **vnser** hertzlieber **Vater**/ vnd der Friede GOttes/ welcher höher ist/ denn alle Vernunfft/ bewahret vnsere Hertzen vnd Sinne in Christo JEsu/ nach der Schrifft Phil. 4. Darumb auch denen/ die GOtt lieben/ alle dinge müssen zum besten dienen/ Rom. 8. Rom. 5, 1. Psal. 48. v. 15. Esa. 64. v. 16. Phil. 4, v. 7. Rom. 8. v. 28.

Leibliche Anfechtungen vnd Beschwernüssen finden sich freilich auch viel vnd mancherley: Der Gerechte muß viel leyden/ spricht David Psal. 34. Durch viel Trübsal müssen wir eingehen in das Reich GOttes/ nachdem geschrieben stehet Actor. 14. Vnd hoffen wir allein in diesem Leben auff Christum/ so sind wir die aller elendesten vnter allen Menschen/ 1. Cor. 15. Alß die wir für allen andern Menschen allenthalben in Trübsal seyn müssen/ außwendig Streit/ inwendig Furcht/ wie S. Paulus klaget 2. Cor. 7. Psal. 34. v. 20. Actor. 14. v. 22. 1. Cor. 15. v. 19. 2. Cor. 7, 5

Weil wir aber für vns haben in so bestendiger Gewißheit/ die stattliche Hoffnung des ewigen Lebens/ vnd wissen/ daß vnsere **Trübsal/ die zeitlich vnd leicht ist/ schaffet eine ewige vnd über alle masse wichtige Herrligkeit**/ vns/ die wir nicht sehen auff das sichtbahre/ sondern auff das vnsichtbahre/ laut der Schrifft 2. Cor. 4. Darumb sollen vnd kön- 2. Macc. 7. v. 36. 2. Cor 4. v. 17.

nen wir in allem Leyden/ ja auch mitten im Tode/ getrost seyn: Der Gottlose bestehet nicht in seinem Vnglück/ aber der Gerechte ist auch in seinem Tode getrost/ spricht Salomon Prov. 14. Sein Hertz hoffet vnverzagt auff den HErrn/ spricht David Psal. 112. Vnd wie S. Petrus ermahnet: Ihr Lieben/ lasset euch die Hitze (der Trübsal) so euch begegnet/ nicht befrembden/ (die euch widerfähret/ daß jhr versucht werdet) alß widerführe euch etwas seltzames/ Sondern frewet euch/ daß jhr mit Christo leydet/ auff daß jhr auch zur zeit der Offenbahrung seiner Herrligkeit/ Frewde vnd Wonne haben möget/ 1. Pet. 4. Vnd halte es dafür/ daß dieser Zeit leyden der Herrligkeit nicht werth sey/ die an vns sol offenbahret werden/ Rom. 8.

Prov. 14. v. 32.

Psal. 112, 7.

1. Pet. 4. v. 12. 13.

Rom 8. v. 18.

Darumb achtet es eitel Frewde/ wenn jhr in mancherley Anfechtung fallet/ nachdem geschrieben stehet Jac. 1. Vnd O ein köstlich ding/ gedultig seyn/ vnd auff die Hülffe des HErrn hoffen/ stehet geschrieben Thren. 3.

Jac. 1. v. 2.

Thren. 3. v. 26.

Vnd ob gleich das alles bey vns selbst noch mit mancherley Schwachheit zugehet/ siehe/ so ist doch der HErr/ auff welchen wir allein trawen vnnd bawen/ desto mächtiger/ der gesagt hat: Laß dir an meiner Gnade genügen/ denn meine Krafft ist in den Schwachen mächtig/ 2. Cor. 12. Der wird vns nit verlassen noch verseumen/ Hebr. 13. Sondern wird euch/ die jhr hie eine kleine Zeit leydet/ voll bereiten/ stärcken/ kräfftigen/ gründen. Demselbigen sey Ehre

Matth. 26. v. 41.

2. Cor. 12. v. 9.

Heb. 13, 5.

1. Pet. 1, 6.

vnd

vnnd Macht / von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen! 1. Pet. 5. 1. Pet. 5, 10. 11.

11. Respectu Vitæ Futuræ, **In ansehung des zukünfftigen ewigen Lebens** / folget auff solche GOtt wol gefällige Gewißheit des Glaubens Indubitata Salutis æternæ Hæreditatio, **Die Herrligkeit des ewigen Schawens** / daß wir ohne zweiffel ererben sollen **das Reich** / welches GOtt verheissen hat denen / die Jhn lieb haben / Jac. 2. **Ewres Vaters Wolgefallen ist** / **Euch das Reich zu geben** / spricht der Text: Nemlich das Reich **der ewigen Seligkeit** / da der selige vnd allein gewaltige **GOtt** / **alles seyn wird in allen** / nach der Schrifft 1. Cor. 15. Davon redet S. Paulus über alle masse schön / wenn er spricht: Der HErr wird mich erlösen von allem Vbel / vnd außhelffen zu seinem **himlischen Reich** / welchem sey Ehre von ewigkeit zu ewigkeit / Amen! 2. Tim. 4.

11. Respectu Vitæ Futuræ. 1. Tim. 4, 8. Indubitata Salutis æternæ Hæreditatio. Jac. 2. v. 5. Luc. 12. v. 32. 1. Tim. 6. v. 15. 1. Cor. 15. v. 28. 2. Tim. 4. v. 18.

Denn das Reich vnserer ewigen Seligkeit bringet vns vnzweiffentlich 1. Perfectam ab omni malo Liberationem, **Die vollkommene Erlösung von allem Vbel** / darumb wir täglich so flehentlich GOtt anruffen / in dem heiligen Vater Vnser / wie vns Christus selbst gelehret hat Matth. 6. Hie in dieser Welt / ob wir wol selig sind in Christo / Siehe / so Matt. 6, 13 Luc. 11, 4 Rom. 8, v. 24.

Job. 5. v. 7

sind wir doch noch vielem Elend/ vielem Vnglück/ entlich auch dem Tode selbst/ dem Leibe nach/ vnterworffen: **Vnser Leben** wehret siebentzig Jahr/ wenns hoch kommet/ so sinds achtzig Jahr/ vnd weñs köstlich gewesen ist/ **so ists Mühe vnd Arbeit** gewesen/ spricht der Mann GOttes Moses Psal. 90.

Psal. 90. v. 10.

עָמָל וְאָוֶן Labor & Dolor.

Es ist ein elend jämmerlich ding/ spricht Syrach/ vmb aller Menschen Leben/ von Mutterleibe an/ biß sie in die Erde begraben werden/ die vnser aller Mutter ist. Da ist jmmer Sorge/ Furcht/ Hoffnung/ vnd zu letzt der Todt/ wie wir lesen Syr. 40. Vnd die tägliche Erfahrung gnugsamb bezeuget. Dort aber sollen wir erlangen die herrliche Freyheit der Kinder GOttes/ davon geschrieben stehet Rom. 8. Daß wir von allem Vbel gantz erlöset/ bey GOtt in ewigen Frewden leben sollen. Die Erlöseten des HErrn werden wieder kommen/ vnd gen Zion kommen mit jauchtzen/ ewige Frewde wird über jhrem Haupte seyn/ Frewde vnd Wonne werden sie ergreiffen/ **vnd Schmertz vnd Seufftzen wird weg müssen**/ stehet geschrieben Esa. 35. Vnd anderswo: **Sie wird nicht mehr hungern noch dürsten**/ es wird auch nicht auff sie fallen die Sonne/ oder jrgend eine Hitze. Denn das **Lamb** mitten im Stuel **wird sie weiden/ vnd leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen**/ vnd GOtt wird abwischen alle Thränen von jhren Au-

Syr. 40. v. 1. 2.

Rom. 8. v. 21.

Esa. 35, 10.

Apoc. 7. v. 16. 17.

gen/

gen/ Apoc. 7. Ja/ GOtt selbst wird abwischen alle Thränen von jhren Augen/ vnd der Todt wird nicht mehr seyn/ noch Leyd/ noch Geschrey/ noch Schmertzen wird mehr seyn. Denn das erste ist vergangen/ Apoc. 21. O der hochgewünschten Seligkeit! Wenn werde ich dahin kommen? Esa. 25. v. 8. Apoc. 21. v. 4. Psal. 42, 3.

Noch mehr bringet vns das Reich vnserer ewigen Seligkeit 2. Glorioſam ſummi Boni Communicationem, **Vnd machet vns in ewiger Herrligkeit des aller höchsten Gutes theilhafftig/** Davon GOtt der HErr zum Altvater Abraham gesagt hat: **Fürchte dich nicht/ Ich bin dein Schild/ vnd dein sehr grosser Lohn/** Gen. 15. Davon jhr wisset/ daß GOtt mit aller seiner Herrligkeit wird in vns wohnen/ vns durch vnd durch erleuchten/ vnd wir werden regieren vñ ewigkeit zu ewigkeit/ nach der Schrifft Apoc. 22. Denn es ist noch nicht erschienen/ was wir seyn werden: Wir wissen aber/ wenn es erscheinen wird/ daß wir **GOtt gleich** seyn werden/ denn wir werden Jhn sehen/ wie Er ist/ 1. Joh. 3. Auch vnsern nichtigen Leib wird Christus der HErr an jenem Tage verklären/ daß er ehnlich werde seinem verklärten Leibe/ nach der wirckung/ da Er mit kan auch alle dinge Jhm vnterthänig machen/ Phil. 3. Vnd wie der HErr Christus für seinem himlischen Vater betet/ vnd spricht: Vater/ Jch wil/ daß/ wo Jch bin/ auch die bey Mir seyn/ die Du Mir gegeben hast/ daß Matth. 19. v. 17. Gen. 15, 1. Apo. 22, 5. 1. Joh. 3, 2. Phil. 3. v. 21. 22. Johan. 17. v. 24.

sie meine Herrligkeit sehen/ die Du Mir gegeben hast/ Joh. 17. Denn werden die Gerechten leuchten wie die Sonne in jhres Vaters Reich. Wer Ohren hat zu hören/ der höre/ spricht Christus Matth. 13. Summa/ das kein Auge gesehen hat/ vnd kein Ohr gehöret hat/ vnd in keines Menschen Hertz kommen ist/ das hat GOtt bereitet denen/ die Jhn lieben/ 1. Cor. 2. Da werden die Gerechten ewiglich leben/ vnd der HErr ist jhr Lohn/ vnd der Hoheste sorget für sie/ Sap. 5. O selige Frewde! O frewdenreiche Seligkeit!

Matth. 13. v. 43.

1. Cor. 2, 9. Sap. 5, 16.

Wie? sprichst du/ werde ich denn dieselbe auch/ mit allen/ die darauff in bestendiger gewißheit jhres Hertzens in Christo JEsu hoffen/ entlich vnzweiffentlich davon bringen? O freilich/ Mein frommer Christ/ gläube du nur von gantzem Hertzen/ wie zuvor gesagt ist: Stehet doch da das wahrhafftige Wort des HErrn/ daß alle/ die an Christum den Sohn GOttes gläuben/ nicht sollen verlohren werden/ sondern das ewige Leben haben/ Joh. 3. Das ist der Wille des/ der Mich gesandt hat/ spricht Christus/ daß/ wer den Sohn siehet/ vnd gläubet an Jhn/ habe das ewige Leben/ vnd Ich werde jhn aufferwecken am Jüngsten Tage/ Joh. 6. Vnd abermal: Meine Schaffe hören meine Stimme/ vnd Ich kenne sie/ vnd sie folgen Mir/ vnd Ich gebe jhnen das ewige Leben/ vnd sie werden nimmermehr vmbkommen/ vnd niemand

1. Pet. 1. v. 9.

Act. 8, 37. Actor. 16. v. 31.

Joh. 3, 16.

Joh. 6, 40.

Johan. 10. v. 27. 28. 29. 30.

mand wird sie Mir auß meiner Hand reissen. Der Vater/ der Mir sie gegeben hat/ ist grösser denn alles/ vnd niemand kan sie auß meines Vaters Hand reissen. **Ich vnd der Vater sind eins**/ Joh. 10.

Diß alles/ was bißher gesagt ist/ vernehmet recht/ vnd wisset/ daß/ so bald die gläubigen Reichsgenossen Christi durch den zeitlichen Todt einschlaffen / der Leib zwar wieder zu der Erden kommen muß / wie er gewesen ist/ Eccles. 12. Die Seele aber kommet alsobald zu GOtt in die ewige Herrligkeit: Die Seelen der Gerechten sind in GOTTes Hand / vnd keine Quaal rühret sie an/ Sap. 3. Darumb stehet außdrücklich geschrieben: **Selig sind die Todten/ die in dem HErrn sterben/ von nu an**: Ja/ der Geist spricht/ daß sie ruhen von jhrer Arbeit/ denn jhre Wercke folgen jhnen nach/ Apoc. 14. Biß entlich an jenem Tage der Allmächtige HErr über Lebendige vnd Todte/ alle Todten aufferwecken / seinen Gläubigen mit frewden ruffen/ vnd sagen wird: **Kommet her jhr Gesegneten meines Vaters / ererbet das Reich**/ das euch bereitet ist von anbegin der Welt. Denn werden die Gerechten mit herrlich verklärten Leibern hinein gehen **in das ewige Leben** / nach der Schrifft Matth. 25.

Gen. 3. 19. Eccl. 12, 7. Sap. 3. v. 1. Apoc. 14. v. 13. Matth. 25. v. 34. 46. 1. Cor. 15. v. 43.

Gelobet sey GOtt/ vnd der Vater vnsers HErrn JEsu Christi/ der vns nach seiner grossen Barmhertzigkeit widergebohren hat/ zu solcher stattlichen leben-

digen Hoffnung / durch die Aufferstehung JEsu Christi von den Todten / zu einem vnvergenglichen / vnd vnbefleckten / vnd vnverwelcklichen Erbe / das behalten wird im Himmel / Euch / die jhr auß GOttes Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit / welches zubereitet ist / daß sie offenbahr werde zu der letzten Zeit / 1. Pet. 1.

1. Pet. 1. v. 3 4. 5.

Wollen wir nu das alles mit Frewden erlangen / so müssen wir gläuben / vnd gleich wie geschrieben stehet: Die den HErrn fürchten / gläuben seinem Wort / Syr. 2. Also solt du dich in lebendigem Vertrawen vnd beständiger Gewißheit deines Hertzens gantz darauff verlassen / daß GOttes ernster Wille sey / krafft seines Wortes / dir das Reich der ewigen Seligkeit zu geben in Christo JEsu.

1. Pet. 2, 6. Syr. 2, 18.

Darauß erfolget denn

II. In Genere, Jn Gemein / 1. Perpetua in Domino Delectatio, Daß ein solcher rechtgläubiger Mensch allezeit seine Lust / seines Hertzens Frewde / haben kan an dem lebendigen GOtt. Denn zwar / der grosse hauffe der Vngläubigen / welche GOTT nicht erkennen / vnd nicht gehorsamb sind dem Evangelio vnsers HErrn JEsu Christi / davon geschrieben stehet 2. Thess. 1. die müssen für dem schrecklichen Zorn vnd Gericht GOttes beben jhr lebenlang / Job. 15. Vnd werden entlich / dafern sie nicht ernste Busse thun / mit ewigem Ach vnd Wehe dahin fahren / da der

II. In Genere. 1 Perpetua in Domino Delectatio. Psal. 4. o v. 17. 2. Thes. 1, 8. Job. 15. v. 20.

Rauch

Rauch jhrer Quaal auffsteigen wird von ewigkeit zu ewigkeit/ Apoc. 14. Apoc. 14. v. 11.

Wir aber/ die wir GOttes väterliche Gnade vnd Barmhertzigkeit/ in dem thewren Verdienst JEsu Christi/ welcher der einige Mensch in Gnaden war/ durchs Wort der Gnaden vnd durch die H. Sacramenta/ gegen alle Menschen in gemein/ vnd gegen einen jeden in sonderheit/ mit so stattlich gegründeter Gewißheit vnsers Hertzens/ zur Vergebung der Sünden vnd ewiger Seligkeit/ im Glauben erkennen/ wir/ wir können vns alle zeit in GOtt vnd seinem Wort zum aller höhesten erfrewen/ nachdem geschrieben stehet: Habe deine Lust am HErrn/ der wird dir geben/ was dein Hertz wünschet/ Psal. 37. Vnd wie S. Paulus spricht: Frewet euch in dem HErrn alle wege/ vnd abermal sage ich: Frewet euch/ Phil. 4. Psal. 103. v. 13. Rom. 5. v. 15. Psal. 37, 4. Phil. 4. v. 4.

Vnd was? Solte ich armer sündiger Mensch mich nicht von Hertzen frewen der vnentlichen wunder Barmhertzigkeit vnsers GOTTes/ der vns so hertzlich gerne lieben/ alle Sünde vergeben/ vnd das ewige Leben auß Gnaden schencken wil/ in Christo JEsu? Nachdem geschrieben stehet: Wo ist solch ein GOtt/ wie Du bist? Der die Sünde vergiebt/ vnd erläst die Missethat den übrigen seines Erbtheils/ der seinen Zorn nicht ewiglich behelt/ denn Er ist Barmhertzig/ Mich. 7. Solte ich armer sündiger Mensch mich nicht von Hertzen darob frewen/ daß der ewige eingebohrne Sohn GOttes sich selbst so gantz willig- Hos. 14. v. 3. 5. Mich. 7, 18. Matth. 20. v. 28.

1. Tim. 2, 6. lich dahin gegeben hat/ zur Erlösung für vns alle? 1. Tim. 2. Daß Mir die Seligmachende Gnade GOttes/ Vergebung der Sünden/ Gerechtigkeit vnd ewiges Leben/ einen Tag am andern/ so reichlich durchs Wort vnd Sacramenta fürgetragen wird in Christo JEsu/ von welchem alle Propheten zeugen/ daß durch seinen Nahmen/ alle die an Jhn gläuben/ Vergebung der Sünden empfahen sollen? Solte ich über alle diesem vnermeßlich grossen / vnzehlich vielen Gut nicht täglich von Hertzen frölich seyn? Nicht mit Lust vnd höhester Hertzensfrewde an meinen GOtt vnd sein Wort stets gedencken? Ach ja / Du frommer GOtt/ Siehe/ ich hoffe darauff / daß Du so gnädig bist/ mein Hertz frewet sich/ daß Du so gerne hilffest/ Ich wil dem HErrn singen / daß Er so wol an mir thut/ nach der Schrifft Psal. 13. Ich gedencke ohn vnterlaß an JEsum meinen Erlöser/ vnd frewe mich seines thewren Verdienstes: Meine Seele erhebet den HErrn/ vnd mein Geist frewet sich GOttes meines Heylandes/ Luc. 1. Ich frewe mich im HErrn/ vnd meine Seele ist frölich in meinem GOtt/ Denn Er hat mich angezogen mit Kleidern des Heyls/ vnd mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet / Esa. 61. Gedencke stets an sein heiliges Wort/ vnd hochthewre Sacramenta / vnnd weil ich weiß / daß mir vnd aller Welt darin so reichlich wird fürgetragen die Vergebung der Sünden/ vnd alle Seligkeit/ Alß ist meine höheste Hertzens lust/ daß ich des HErrn Wort täg-

Act. 10. v. 43.

Psal. 89. v. 17.

Psal. 119. v. 117.

Syr. 6. v. 37.

Psal. 13. v. 6. 7.

Luc. 1, 47.

Esa. 61, 10.

lich

lich höre/ lese/ betrachte/ davon rede Tag vnd Nacht/ vnd weiß/ daß Christus selber gesagt hat: Selig sind/ die GOttes Wort hören vnd bewahren/ Luc. 11. Die GOttes Wort hören vnd thun/ die sind meine Mutter vnd meine Brüder/ Luc. 8. Daß ich offt mit Gottseliger Andacht gebrauche das hochwürdige Abendmal des Leibes vnd Blutes Christi/ davon geschrieben stehet: So offt jhr von diesem Brodt esset/ vnd von diesem Kelch trincket/ solt jhr des HErrn Todt verkündigen/ biß daß Er kommet/ 1. Cor. 11. Pſal. 1. v. 2. Luc. 11. v. 28. Luc. 8, 21. 1. Cor. 11. v. 26.

Vnd weil ich noch sehr schwach im Glauben/ noch sehr vnvollkommen bin in wahrem Gottseligem Leben/ weil ich noch manchen schweren Fehltritt thue/ ja wol zuweilen (leyder!) in schwere Sünde falle/ (denn es lebt kein Mensch/ der nicht sündiget/ 1. Reg. 8.) was kan mir trost- vnd frewdenreichers seyn/ Alß daß mir GOttes Wort von meinem GOtt bezeuget vnd spricht: Das zustossene Rohr wird Er nicht zubrechen/ vnd das glimmend Tocht wird Er nicht außleschen/ Esa. 42. Vnd abermal: Suchet den HErren/ weil Er zu finden ist/ Ruffet Jhn an/ weil Er nahe ist. Der Gottlose lasse von seinem Wege/ vnd der Vbelthäter von seinen Gedancken/ vnd bekehre sich zum HErrn/ so wird Er sich sein erbarmen/ vnd zu vnserm GOtt/ Dann bey Jhm ist viel Vergebung/ Esa. 55. Bey dem Herrn ist die Gnade/ vnd Jaç 3. v. 2. 1. Reg. 8. v. 46. Esa 42. v. 3. Esa. 55. v. 6. 7.

viel

Psal. 130, 7. viel Erlösung bey Jhm/ Psal. 130. Darumb harret der HErr/ daß Er euch gnädig sey/ vnd hat sich
Esa. 30, 18. auffgemacht/ daß Er sich ewer erbarme/ Esa. 30.

Sagt mir/ was kan jmmermehr vns armen sündigen Menschen tröstlichers seyn/ alß solch Wort der
Lev. 26. v. 11. Gnaden? Alß solche selige Lust vnd Frewde in Gott? Dabey Er solche stattliche Verheissung gethan hat/
2. Cor. 6. v. 16. daß Er auch außdrücklich spricht: Jch wil in jhnen wohnen/ vnd in jhnen wandeln/ vnd wil jhr GOTT
1. Joh. 3, 2. seyn/ vnd sie sollen mein Volck seyn/ 2. Cor. 6. Biß wir entlich gar hienan kommen/ da wir vnsern GOtt
Johan. 16. v. 20. sehen werden/ wie Er ist/ nach der Schrifft 1. Joh. 3. Da sol all ewer Trawren in lauter Frewde verkehret
1. Pet. 1, 8. werden/ Joh. 16. Da solt jhr euch frewen mit vnaußsprechlicher vnd herrlicher Frewden/ davon zu lesen
Psal. 16. v. 11. 1. Pet. 1. Vnd gleich wie König David spricht: HErr/ Du thust mir kund den Weg zum Leben/ für
Esa. 12. v. 3. Dir ist Frewde die fülle/ vnd lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich/ Psal. 16. Gleich wie geschrieben stehet: Jhr werdet mit Frewden Wasser (das rechte Trost Wasser des Lebens) schöpffen auß
Psal. 73. v. 28. den Heylbrunnen/ Esa. 12. Also ist alle meine Frewde/ daß ich mich zu GOtt halte/ vnd meine Zuversicht
Psal. 7, 0 5. setze auff den HErrn HErrn/ daß ich verkündige allein dein thun/ nach der Schrifft Psal. 73. Also laß sich/ O vnser GOTT/ frewen alle/ die auff Dich trawen/ Ewiglich laß sie rühmen: Denn Du beschirmest

sie/

sie/ Frölich laß seyn in Dir/ die deinen Nahmen lieben. Denn Du HErr segnest die Gerechten/ Du krönest sie mit Gnaden / wie mit einem Schilde/ Psal. 5. Pſal. 5. v. 12. 13.

Entlich vnd

2. Folget auß solcher schönen Gewißheit/ Pia Nominis DEI Celebratio, **Daß wir sampt allen Außerwehlten den heiligen Nahmen GOttes vnsers Seligmachers mit frölichem Munde loben/rühmen vnd preisen/beydes hie/vnd hernach in alle ewigkeit.** 2. Pia Nominis Divini Celebratio. Pſal. 63, 6.

Denn was wollen wir viel sagen von denen/ die jhrer Seelen Seligkeit in die Schantze schlagen/ vnd sich selbst nicht werth achten des ewigen Lebens? Von denen/die in jmmerwehrendem Zweiffel hingehen/vnd gläuben nicht an GOtt? Ach das sind je verlohrne Leute/ durch welche GOttes heiliger Nahme jmmer täglich geschändet vnd gelästert wird/wie die Schrifft redet/ in verzweiffelten Gedancken/ Worten/ Wercken. Wie schrecklich lästert der verzweiffelte Cain den Nahmen GOttes/ in dem er auffschreyet vnnd spricht: Meine Sünde ist grösser/ denn daß sie mir vergeben werden möge/ Gen. 4. Was meynet jhr/ wie grawsam die Verdampten in der Helle GOttes Nahmen lästern werden/ vñ jhre Zungen für schmertzen zubeissen/davon die Schrifft redet Apoc. 16. Actor. 13. v. 46. Pſal. 78. v. 22. Eſa. 52 v. 5. Gen. 4, 13. Apoc. 16. v. 01.

Wir aber/ die wir auß so stattlichem Grunde durch GOttes Gnade wissen/ vnd sinds gewiß/ daß vns bereitet ist das ewige Reich/ da wir ewiglich für GOtt frölich seyn/ vnd für gutem Muth jauchtzen sollen/ Esa. 65. Siehe/ wir/ wir loben den HErrn vnsern GOTT mit vollem Munde/ wie König David spricht: HErr/ laß meinen Mund deines Rühmes vnd deines preises voll seyn täglich/ Psal. 71 Vnd wie können wir gnug rühmen seine grosse Barmhertzigkeit vnd Liebe/ die Er an vns gethan hat/ daß wir bekennen vnd sagen müssen: GOtt ist nichts anders alß lauter Liebe? 1. Joh. 4. Wie können wir gnug rühmen seine Göttliche Weißheit/ Wahrheit/ Gerechtigkeit? O jhr gläubige Hertzen/ preiset mit mir den HErrn/ vnd lasset vns mit einander seinen Nahmen erhöhen/ nach der Schrifft Psal. 34. O ein über alle maße köstlich ding/ dem HErrn dancken/ vnd lobsingen deinem Nahmen/ Du Höhester/ Des Morgens deine Gnade/ vnd des Nachts deine Wahrheit verkündigen/ wie geschrieben stehet Psal. 92. Gelobet sey GOtt der Vater/ der vns errettet hat von der Obrigkeit der Finsternüß/ vnd hat vns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes/ an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut/ nemblich die Vergebung der Sünde/ Col. 1. Gelobet sey GOtt der Sohn/ der vns geliebet hat/ vnd gewaschen von Sünden mit seinem Blut/ vnd hat vns zu Königen vnd Priestern gemacht für GOtt vnd seinem Vater/ demselbigen

2. Pet. 1. v. 11.
Esa. 65. v. 13. 14.
Psal. 71, 8.
1. Joh. 4. v. 16.
Psal. 34, 4.
Psal. 92. v. 2. 3.
Col. 1. v. 13. 14.
Apo. 1. v. 5. 6.

sey

sey Ehre vnd Gewalt von ewigkeit zu ewigkeit/Amen! Apoc. 1. Gelobet sey GOtt der heilige Geist/ der vns durchs Wort vnd Sacramenta zur ewigen Seligkeit beruffen vnd erleuchtet hat mit dem rechten Erkäntnüß GOttes vnd Christi/ davon jhr wisset/ daß niemand kan JEsum einen HErrn heissen/ohn durch den heiligen Geist/ 1. Cor. 12. Lob sey dem heiligen hochgelobten Drey Einigen GOtt/ davon geschrieben stehet: Drey sind/ die da zeugen (verstehet von vnser ewigen Seligkeit in Christo JEsu) im Himmel/ der Vater/ das Wort/ vnnd der heilige Geist/ vnd die Drey sind Eins/1. Joh. 5. O auff/ Lobe den HErren/ meine Seele/vnd alles was in mir ist/ seinen heiligen Nahmen/ Lobe den HErrn/ meine Seele/ vnd vergiß nicht/ was Er dir guts gethan hat/ Der dir alle deine Sünde vergibt/ vnd heylet alle deine Gebrechen/ Der dein Leben vom Verderben erlöset/ der dich krönet mit Gnade vnd Barmhertzigkeit/ nach der Schrifft Psal. 103.

Apoc. 1. v. 5. 6.

1. Cor. 12. v. 3.

1. Joh. 5, 7.

Psal. 103. v. 1. 2. 3. 4.

Sehet/ so gehet schon in dieser Welt das Lob vnsers GOttes/ vnter denen/ die jhrer Seligkeit von Hertzen gewiß seyn/ welches dem liebreichen Menschen Freunde in Christo vnserm Heylande so auß dermassen wol gefället/ daß Er auch selber gesagt hat: Wer Danck opffert/ der preiset Mich/ vnd da ist der Weg/ daß Ich jhm zeige das Heyl GOTTes/ Psal. 50. Wenn wir aber nunmehr bald hingelangen werden zu der Seligen Englischen Vollkommen-

Psal. 50. v. 23.

Luc. 20. v. 35. Pſal. 70, 5. Apoc. 7. v. 10. Apoc. 5. v. 13. 4. Concluſio.

heit in jener Welt/ denn werden wir erſt den HErrn mit höheſtem Lobe rühmen/ ein new Lied ſingen/ vnd immer ſagen: Hochgelobet ſey GOtt/ Pſal 70. Heyl ſey dem/ der auff dem Stuel ſitzet/ vnſerm GOtt/ vnd dem Lamb/ Apoc. 7. Lob vnd Ehre/ vnd Preiß/ Gewalt von ewigkeit zu ewigkeit/ Amen! Apoc. 5.

Sehet da/ das iſt kürtzlich das rechte Selige Leben vnd Weſen/ Ihr Liebſten/ welches darauß erfolget/ wenn wir in rechtſchaffener GOtt wol gefälliger Gewißheit des Glaubens warten auff die ſelige Hoffnung/ vnd auff die fröliche Erſcheinung JEſu Chriſti/ welcher nunmehr bald ohn Sünde erſcheinen wird denen/ die auff Jhn warten/ zur ewigen Seligkeit/ Hebr. 9.

Tit. 2. v. 13. Heb. 9, 13.

Vnd weil der ewige Barmhertzige GOtt nicht allein alle Menſchen in Gemein/ zur ewigen Seligkeit in Chriſto JEſu ſo gnädiglich beruffen leſſet/ Sondern auch über das/ ſolchen Troſtreichen allgemeinen Gnaden Beruff/ auff einen jeden Jnſonderheit ſo tröſtlich richtet/ alles durchs Wort vnd Sacramenta/ Ey ſo wendet nu allen ewren fleiß dran/ daß jhr auß dem geoffenbahrten Wort GOttes/ ſeinen gnädigen Willen gegen euch in Chriſto JEſu/ recht erkennet/ demſelben von gantzem Hertzen beſtendig beypflichtet/ vnd euch mit lebendigem Vertrawen ohn alles wancken darauff verlaſſet: Das wird ohn allen zweiffel ewer Leben vnd ewige Seligkeit ſeyn/ zun Ehren dem Allerhöheſten GOtte. Dem aber/

2. Pet. 1, 5. 1. Joh. 2. v. 17.

der euch kan behüten ohn fehl/ vnd stellen für das Angesicht seiner Herrligkeit/ vnsträfflich mit Frewden/ dem GOtt/ der allein weise ist/ vnserm Heyland/ sey Ehre vnd Mayestet/ vnd Gewalt vnd Macht/ nu vnnd zu aller ewigkeit/ Amen! Epist. Jud. v. 24. 25.

Ein Andächtig Gebet/ vnd hertzliche Betrachtung der edlen Früchte/ die auß der Gewißheit vnserer Seligkeit in vns herfür wachsen.

ACH ja/ Du Leutseliger/ Freundlicher/ Barmhertziger GOTT/ Du liebhaber des Lebens/ das ist freilich ein über alle masse schöner Frewden Trost/ welchen ich durch deine Gnade so stattlich gegründet befinde/ von Gewißheit meiner Seligkeit in Christo JEsu. Siehe/ nu/ nu kan ich Dir meinem GOtt recht freydig dienen in Gerechtigkeit/ in Friede/ vnd Frewde in dem heiligen Geist/ vnd von gantzem Hertzen Dir nachwandeln: Nu kan ich in aller Anfechtung frölich vnd getrost seyn/ vnd bin gutes Muths/ in Schwachheiten/ in Schmachen/ in Nöthen/ Sap 11 v. 27. Rom. 14. v. 17. Luc. 1. v. 74. 75. Psal. 84, 6. 1. Reg. 14. v. 8. Jac. 1. v. 4. 2. Cor. 12. v. 10.

in Verfolgungen / in Engsten / vmb Christus willen / ja kan auch mitten im Tode getrost seyn / vnd weiß auffs aller gewissest / daß Du / mein himlischer Vater / in Christo JEsu meinem Heylande mir bereitet hast das rechte selige Leben / da ich für Dir ewiglich wandeln sol im Liecht der Lebendigen / da ich in ewiger seliger Erquickung / für deinem Angesicht / aller meiner Trübsalen / meiner Anfechtung / meines Leydes vnnd Jammers vergessen werde / vnd mich frewen in vnaußsprechlicher vnnd herrlicher Frewden / vñ das ende meines Glaubens davon bringen / nemblich der Seelen Seligkeit. Darumb rühme ich mich der Trübsal / vnd kan täglich frölich seyn in deinem Nahmen: Ja mein Leib vnd Seel frewen sich in Dir / o Du mein lebendiger GOtt. O wie tröstlich ist mir dein heiliger Nahme / in welchem mir die fröliche Vergebung der Sünden / lauter Leben vnd Seligkeit zugesaget ist: O wie lieblich ist mir dein H. Wort / viel köstlicher / denn viel tausent Stück Gold vnd Silber: O wie hertzlich erfrewen mich alle deine

Prov. 14. v. 32.

Psal. 56. v. 14.

Apoc. 21. v. 4.

1. Pet. 1. v. 8. 9.

Rom. 5, 3.

Psal. 89. v. 17.

Psal. 84, 3.

Psal. 54, 8.

Psal. 19. v. 11.

Wercke vnd Wunder/ die Du thust vnter den Menschen Kindern: vnd erwarte mit frölichem Verlangen des seligen ewigen Lebens für deinem Angesicht/ da Frewde die fülle ist/ vnd lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Pſal. 119. v. 72. Pſal. 16. v. 11.

Ach Du mein frommer Barmhertziger GOtt vnd Vater/ ach vermehre doch in mir solch rechtschaffen selig Wesen: Erhalte mich in deiner Wahrheit/ stärcke meinen schwachen Glauben/ erfülle mich mit reichen Früchten der Liebe/ in wahrer Gerechtigkeit vnd Gottseligkeit/ gib mir bestendige Gedult in allem Leyden/ laß mich hören Frewde vnd Wonne/ laß mich alle wege in Dir von Hertzen frölich seyn/ Gib mir deinen H. frewdigen Geist/ daß ich Dich ohn vnterlaß mit frölichem Munde loben möge/ vnd jmer sagen/ Hochgelobet sey GOtt/ vnd bringe mich doch o bald mit frewden hin/ zu der frölichen Schaar/ die dein Antlitz täglich anschawet/ vnd lobet Dich jmmerdar. Eja/ lobet jhr Völcker vnsern GOTT/ lasset seinen Ruhm weit erschallen/ der vnser Seelen beym Leben erhelt/ vnd lesset vnsere Eph. 4, 21. Luc. 17, 5. Phil. 1. v. 11. Pſal. 51, 10. Phil. 4 v. 7. Pſal. 63, 6. Pſal. 103, 5. Pſal. 70, 5. Pſal. 84, 5.

Füsse

Psal. 66. v. 8. 9. Psal. 72. v. 18. 19.

Füsse nicht gleiten. Gelobet seyst Du/ HErr vnser GOTT/ vnd gelobet sey dein herrlicher Nahme ewiglich/ vnd alle Lande müssen deiner Ehren voll werden/ Amen/ Amen!

בי״לאו

Errata inter relegendum observata
Müssen also corrigiret werden:

Pag. 19. lin. 15. ließ ὑπόςασις καὶ ἔλεγχος.
32. lin. 15. Für vud/ ließ/ vnd.
61. lin. 15. Für frölich/ ließ/ frölich.
64. lin. 25. Für Werck/ ließ/ Gerechtigkeit.
70. lin. 21. Für dargegen/ ließ/ dargegeben.
86. lin. 25. Für nichts/ ließ/ nicht.
89. lin. 19. Für Cænæ, ließ/ Cœnæ.
91. lin. 10. Für Sünde/ ließ/ Sünde willen.
103. lin. 15. Für al=/ ließ/ aller.

FINIS.

Ex
Bibliotheca
Academiae
Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn730530167/phys_0154
DFG

F. Reppien.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167/phys_0155
DFG

nach der Geburt/also das fromme Gottseli
solches zu allen zeiten erkandt/vñ daher
Weißheit/Hülff vnd Raht nicht genug
vnd zu preisen: Also lebe du auch/O Chr
Kindlichen Zuversicht/Gott werde nich
zur Zeit deines schweren Leidens/sonder
hen/dich trösten/stercken vnd erquicken/s
sage nach/Esa.41.v.10. Fürchte dich nich
weiche nicht/denn ich bin dein GOtt: Ic
helffe dir auch/ich erhalte dich durch
meiner Gerechtigkeit. Vñ ob sichs gleich
er nicht/laß dich es nicht schrecken/denn
sten mit/da wil ers nicht entdecken/sein
wisser seyn/vñ ob dein Hertz sprech lauter
dir nicht grawen. Wolffgang Schuch
Prediger zu S. Pilten in Lothringen/alß
statt geführet/da er solte vmb des Evan
brandt werden/sagte mit frewdigem Hert
hat mich noch niemahls verlassen/daru
auch itzund/da ich seiner Hülffe am meis
verlassen. Ach freylich ja! Je grösser Nol
Vnverhofft/hilfft GOtt offt: *Ubi natu*
Deus ingreditur: Wann auß ist all krafft
thut sich GOTT mit macht herfür.
HErrn/sey getrost vnd vnverzagt vnd h
Psal.27.v.14. Sihe/es sollen wol Be
Hügel hinfallen/aber meine Gnade sol
chen/vnd der Bund meines Friedes so
spricht der HErr dein Erbarmer/Es.54.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn730530167/phys_0157
DFG